198

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4937

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B Straßer Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1042a, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 59 – 42. Jahrgang. Freitag den 9. März 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Der ungarisch-rumänische Optantenstreit.

Ein Vermittlungsvorschlag Chamberlains. Erweiterung des Schiedsgerichts.

Eigener Drahtbericht.

WB. Genf, 9. März. Im ungarisch-rumänischen Optantenstreit gab in der Vormittagsitzung des Rates Chamberlain, der Berichterstatter in dieser Frage ist, eine eindrucksvolle Erklärung ab. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf den Verlauf der Angelegenheit und auf die bisher immer wieder gescheiterten Bemühungen des Rates, in dieser Frage eine Einigung zwischen den beiden Ländern herbeizuführen, appellierte Chamberlain sichtlich bewegt an die politische Vernunft beider Parteien. Seit 1923 beschäftige der Streit unablässig den Völkerbund, und zum achtzehnten Male werde er jetzt schon diskutiert. Der Rat habe alle Mittel erschöpft und stehe heute da wie im September. Mit beschwörend erhobenen Händen rief er, zu Titulescu und Apponyi gewandt, aus: „Der Fall hat die Beziehungen zwischen den Staaten seit langer Zeit vergiftet. Er läßt im Herzen Europas eine Wunde, die eine dauernde Gefahr für den Weltfrieden ist. Die beiden Länder sollen Hand in Hand den Weg des Friedens gehen!"

Chamberlain machte den Vorschlag, der Rat solle zwei Persönlichkeiten ernennen, die Staatsangehörige von im Kriege neutral gebliebenen Ländern sind, die als Beisitzer in das auf Grund der Bestimmungen des Trianonvertrages gebildete ungarisch-rumänische Schiedsgericht treten. Der rumänische Richter, der von seinem Lande zurückgezogen worden ist, soll von seiner Regierung erneut beauftragt werden. Dieses Gericht, das damit zu einem Fünferkomitee erweitert wird, soll dann noch einmal eine Lösung des Falles suchen.

Der Ratspräsident Urrutia hielt den Weg für den einzigen noch gangbaren in der Angelegenheit.

Briand bat die Parteien, sich mit dem Vorschlage Chamberlains einverstanden zu erklären.

Auch die Ausführungen Stresemanns waren eine ernste Mahnung an die Parteien, alles zu tun, um den Frieden aufrecht zu erhalten. Es handele sich hier nicht nur um einen Streit zwischen den beiden Ländern. Die Bedeutung des Konflikts gehe weit darüber hinaus. Man müsse das einzige Mittel, das übrig bleibe, anwenden, und das sei die Schiedsgerichtsbarkeit. Stresemann schloß mit der Erklärung, daß er sehr glücklich sein würde, wenn sich die beiden Parteien zur Annahme des Vorschlages bequemten. Ebenso glücklich wie er wären sicher sämtliche Mitglieder des Völkerbundsrates.

Nachdem auch Adatci, Tscheng Lo und Prokop ihre Zustimmung zu dem Vorschlag Chamberlains ausgesprochen hatten, wurde beschlossen, den beiden Parteien Gelegenheit zum Nachdenken zu geben, und die Beratungen über den Vorschlag Chamberlains heute nachmittag 4 Uhr fortzusetzen.

Der Rat nahm dann die Texte der Briefe und Resolutionen an, in denen Spanien und Brasilien zum Wiedereintritt beziehungsweise zur Zurücknahme ihrer Austrittserklärungen aufgefordert werden.

Auf die nächste Tagung verschoben.

Eigener Drahtbericht.

WB. Genf, 9. März. Das Dreierkomitee Belaerts, Villegas und Prokop, das den Szent-Gotthard-Fall zu studieren hat, wird seinen Bericht am Samstag wahrscheinlich noch nicht fertiggestellt haben. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß es seine Arbeiten auch nach Beendigung der Ratssitzung noch fortsetzen und erst im Juni die Ergebnisse seiner Untersuchung bekanntgeben wird. (D. h. der Fall wird frühestens im Juni erledigt werden.)

Spanien ist befriedigt.

Eigener Drahtbericht.

WB. Madrid, 9. März. Nach dem gestrigen Ministerrat erklärte Primo de Rivera: Wir haben mit Befriedigung davon gehört, daß der Völkerbundsrat sich mit der Frage der Rückkehr Spaniens in den Völkerbund befaßte. Wir haben noch keine offizielle Mitteilung darüber erhalten, aber wir freuen uns, daß Spanien als ein dem Völkerbund nützliches Element betrachtet wird.

Deutschlands Spende für die Armenier

Eigener Drahtbericht.

WB. Genf, 9. März. Deutschland hat für die Unterbringung der armenischen Flüchtlinge eine Million Mark gezeichnet. Auch eine Reihe anderer Staaten hat auf Aufforderung des Völkerbundes größere Summen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Fünf Staaten jedoch haben jede Beteiligung an diesem Werk zurückgewiesen. Es sind dies England, Dänemark, Japan, Neuseeland und Südafrika.

Der Islam rührt sich!

Von Rud. Brühl, Konstantinopel.

Ibn Saud, der König von Hedschas, hat eine Bewegung eingeleitet, die Arabien einigen oder vielleicht sogar eine Einigung des gesamten Islams herbeiführen will. Wie mitgeteilt, beabsichtigt Ibn Saud, die unter englischem Schutz stehenden Gebiete des Iraks, Transjordaniens und Koweits anzugreifen. Englische Verteidigungsmaßnahmen sind im Gange, in dem weiten, dünn bevölkerten Gebiete aber schwer durchzuführen.

Mehr als einmal hat die Türkei erklärt, daß sie ein „unreligiöser Staat" sei. Aeußerlich betrachtet besteht diese Erklärung sicherlich insofern zu Recht, als die Angora-Republik das Kalifat abgeschafft, die Macht der Geistlichkeit sehr beschränkt und den Begriff der religiösen Feiertage sehr eingeengt hat. Mehr als das: Kürzlich wandelten unter der Führung des ersten Mufti Geistliche und Staatsbeamte durch die Straßen Stambuls, um die Moscheen zu bestimmen, die „in Anbetracht der immer mehr abnehmenden Zahl der Gläubigen geschlossen werden sollten".

Es gibt aber auch eine andere Seite. Amerikanische Lehrkräfte der amerikanischen Schule zu Brussa (Kleinasien) waren jüngst so töricht, bei ihren Schülerinnen heimliche Bekehrungen vorzunehmen, die einen Sturm der Entrüstung gerade in den Kreisen hervorriefen, die gesteigerten Wert auf ihre Ungläubigkeit und die Abschaffung aller kirchlichen Einrichtungen zu legen scheinen. Gewiß ist dieser Widerspruch kulturell und politisch begründet; gewiß ist er zu verstehen und in seiner tiefsten Quelle gar kein Widerspruch in unserem Sinne; das ändert aber nichts an der Tatsache, daß auch die ungläubigsten islamitischen Kreise immer wieder auf das Kulturband des Islams zurückgreifen, wenn sie diese Kultur, die sie selbst untergraben, von anderer Seite angegriffen sehen.



Die Abschaffung des Kalifats aber hat es mit sich gebracht, daß alle wirklich muselmanischen Fragen heute nicht mehr auf türkischem, sondern auf arabischem Boden behandelt werden: Mekka, Hauptstadt des Hedschas und seines außerordentlich klugen Fürsten Ibn Saud, ist der Sitz der wirklich islamitischen Ratgeber. Bezeichnend genug erscheint es, daß der aufgeklärte Ibn Saud bis heute keinem Ungläubigen ohne weiteres den Zutritt zu dieser geheimnisvollen Stadt gestattet, daß er sogar „Neu-Muselmanen" den Zutritt verweigert. Es wäre sonst zu leicht möglich, „daß christliche Politiker und Journalisten unter dem Deckmantel ihres zu diesem Zwecke erworbenen islamitischen Scheinbekenntnisses in die heilige Stadt eindringen".

Der Hedschas arbeitet mit allen Mitteln gegen die europäische Politik, wie sie sich in den Bemühungen Frankreichs und Englands zeigt. Hinter dem Fürsten aus Mekka stehen alle guten Mohammedaner von Angora bis Kairo, von Mekka bis Jerusalem, und diese politische Kampfstellung hat eine Einigung hervorgebracht, die ebenso stark ist, wie eine volle Einigung zwischen Protestanten und Katholiken es für die christliche Welt wäre: Ibn Saud und die Seinen sind Wahabiten, gehören einer Sekte an, die in der muselmanischen Welt etwa dem Protestantismus zu vergleichen ist. Und doch stehen die erbittertsten Feinde dieser Lehre hinter ihm. Man denke nicht, daß es sich hier letzten Endes doch wohl um wilde Kerle handelt, die, ihre Knallbüchse über der Schulter, durch die Wüste rasen; man nehme sie als das, was sie sind: als außerordentlich kluge und weitsichtige Politiker, die ihre Fäden bis Indien auf der einen und bis in die europäische Welt auf der anderen Seite spinnen. Wem das unglaubwürdig erscheint, den möge der gerade jetzt spielende Kampf um die Hedschas-Bahn eines Besseren belehren.

Die Hedschas-Bahn hatte bekanntlich der Sultan Abdul Hamid als Pilgerbahn erbaut, und die ganze islamitische Welt war dabei der Geldgeber: auch der Aermste gab seinen Beitrag für diese fromme Tat. Vor einiger Zeit hatte die Regierung des Hedschas bei den Verhandlungen mit England um den Vertrag von Dschidda gefordert, daß England offiziell die Hedschas-Rechte auf die Bahn anerkenne und die Bahn voll unter arabische Verwaltung gestellt werde. London erklärte jedoch damals, daß es ohne die Zustimmung Frankreichs nichts unternehmen könne; es wurde eine Konferenz vorgeschlagen, in der das — für beide Parteien politisch wie strategisch — sehr wichtige Bahnobjekt behandelt werden sollte. Inzwischen verstand es die Hedschas-Regierung, sich alle Dokumente zu verschaffen, auf die sie ihre Rechtsansprüche stützen konnte, und wartete die Einberufung der Konferenz ab.

Jetzt geht ein Wutschrei durch die gesamte islamitische Presse. In Damaskus und Jerusalem, in Kairo und im Sudan einigen sich die Stimmen, die vor den englischen und französischen Machenschaften warnen: die beiden Staaten hätten — so heißt es — die Konferenz nicht abgehalten, sondern beschlossen, als Mandatarmächte aufzutreten und die Bahn mit allem Inventar im Namen Transjordaniens, Syriens und Palästinas aufzuteilen, das heißt, in eigenen Besitz zu nehmen und dieses Vorgehen vom Völkerbund sanktionieren zu lassen.

Der Plan dürfte trotz aller Vorbereitung an der Wachsamkeit der Kreise scheitern, die sich heute mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die „Mandatarpolitik" Frankreichs und Englands wenden und in dauerndem Mißtrauen jeden Schritt verfolgen, der sich auf ihre Gebiete bezieht. Jetzt ist überall in der islamitischen Welt ein Aufwachen zu spüren, überall sammelt sich der Islam und erhebt seine Stimme als Machtreligion des Nahen Orients. Auch die arabisch-palästinische Welt und ihre Presse wenden sich in mehr als scharfen Ausdrücken gegen diese Politik und weisen auf Ibn Saud als den einzigen Mann hin, der imstande sei, den Machenschaften dieser Politik entgegenzutreten. Vielleicht ist auch das Durchdringen der Ideen, die in Palästina von zionistischer Seite ausgehen und eine volle Einigung zwischen Juden und Arabern in Palästina anstreben, auf die Politik des Mißtrauens zurückzuführen, die seitens der muselmanischen Welt heute angewandt werden muß: Die Politik der Westmächte macht die Muselmanen wieder zu Fanatikern und zwingt sie, eine Mauer zwischen der eigenen und der christlichen Welt aufzurichten.

Widersprechende Meldungen.

Die Nachrichten über Arabien lauten einander entgegengesetzt. Während die einen schon den Beginn des heiligen Krieges und kriegerische Maßnahmen verkünden und Ueberfälle kleinerer Wa-



Ibn Saud.

Ein Geistesdenkmal der deutschen Nation.

Das Deutsche Museum in München, die größte Bibliothek der Welt.

Hindenburg wohnt der Grundsteinlegung bei.

Eigener Drahtbericht.

WB. München, 9. März. Beim Deutschen Museum bereiten sich große Festtage vor, denen auch, wie schon jetzt feststeht, der Reichspräsident von Hindenburg beiwohnen wird. Es handelt sich um die feierliche Grundsteinlegung zum großen Bibliothekbau, die im Herbst dieses Jahres erfolgen wird. Für diesen gewaltigen Schlußbau, der auch die größte Bibliothek der Welt mit über einer Million Bänden und einer Riesenplansammlung für Technik und Wissenschaft enthalten wird, wurde ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen erlassen, das aber ein negatives Ergebnis erzielte, da sich keiner der Entwürfe zur Ausführung eignete. Der Münchener Architekt Geheimrat Dr. Bestelmeyer wurde daher mit der Projektierung des Neubaues für die Studienabteilung des Deutschen Museums betraut.

Die Grundsteinlegung wird im Herbst dieses Jahres in feierlicher Form stattfinden. Der Reichspräsident von Hindenburg hat mitgeteilt, daß er mit Freuden an dieser Grundsteinlegung teilnehmen werde, um auch dadurch sein Interesse an diesem Geistesdenkmal der deutschen Nation zu bezeugen. Die Tatsache, daß in Amerika bereits drei Museen nach dem Muster des Münchener Vorbildes errichtet worden und Schweden, Japan und Rußland daran sind, etwas ähnliches zu schaffen, beweist am besten, welchen Eindruck das Deutsche Museum überall macht. Das Projekt lehnt sich dem Stil nach an das Teidlsche Meisterwerk des Hauptbaues an, wenn auch die äußere Ausgestaltung den Zeitverhältnissen entsprechend einfacher und schlichter geworden ist.

Eine besondere Bedeutung kommt der Bibliothek für die Sammlung für die gesamte deutsche Technik und Wissenschaft zu, da man hier auf Grund der photographischen Aufnahmen und Pläne die größten Anlagen der ganzen Welt studieren kann. Außer vier großen Vortragssälen ist die Anlage eines riesigen Hofes geplant, der Raum für 10 000 Menschen bietet, der mit einem Zelttuch überspannt und in kurzer Zeit in einen Freiluftsaal verwandelt werden kann. Der ganze Neubau kostet sieben Millionen Mark.

Orden, Titel und Reichsflagge.

Eine Rede von Keudells im Haushaltausschuß.

WB. Berlin, 8. März. Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte heute die allgemeine Beratung des Haushalts des Reichsministeriums des Innern fort.

Reichsinnenminister Dr. v. Keudell erklärte bezüglich des Titel- und Ordenswesens, daß diese Frage in erster Reihe vom Standpunkt der Außenpolitik aus zu betrachten sei. Sie werde wohl erst in Zukunft gelöst werden. Zur Flaggenfrage erklärte der Minister: Preußen habe bekanntlich einen Erlaß herausgegeben, das Reichskabinett habe einen entsprechenden Beschluß nicht gefaßt. Es bedeute einen Gewissenszwang, wenn man Beamte hindern wolle, Veranstaltungen zu besuchen, bei denen nicht von vornherein feststehe, daß eine bestimmte Flagge gezeigt werde. Die Frage sei schwierig, weil es sich darum handelte, die selbstverständliche Achtung vor den Symbolen der Gegenwart mit der gebotenen Achtung vor den Symbolen der Vergangenheit zu verbinden.

Der Wahlfilm, der bei der alten Kulturabteilung der Ufa bestellt sei, wäre von seinem Vorgänger angeordnet worden. Selbstverständlich müsse die Kontinuität im Ministerium auch hier gewahrt werden. Ob der Film seinen Zweck erfüllen werde, scheine ihm sehr zweifelhaft. Die Frage, ob mit dem Heiligen Stuhl über ein Reichskonkordat im letzten Jahre verhandelt worden sei, beantwortete er mit einem glatten Nein.

Saddins-Abteilungen auf Dörfer in Transjordanien, gibt das Sekretariat der Regierung von Palästina bekannt, daß sich das Gerücht, Ibn Saud habe den heiligen Krieg ausgerufen, nicht bestätige. Offizielle Meldungen aus London teilen mit, daß dort die Nachricht über einen heiligen Krieg keinen Glauben fände. Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß die amtlichen Kreise Englands ein Interesse daran haben, die Lage günstig zu schildern, während die Presse sich frei geben kann. Auf amtliche Quelle scheint auch folgender Drahtbericht des „B. L." aus London (8 März) zurückzugehen: „In hiesigen gut unterrichteten Kreisen teilt man die Alarmstimmung der Presse in bezug auf die Meldungen über eine Kriegserklärung Ibn Sands an den Irak und Transjordanien nicht. Eine amtliche Bestätigung dieser Berichte liegt bis jetzt noch nicht vor, dagegen ist hier die Nachricht verbreitet, daß Ibn Saud in den nächsten Tagen Mekka zu besuchen gedenke. Falls diese Meldung zutrifft, würde sie jedenfalls andeuten, daß die Lage im nahen Orient keineswegs so gefährdet ist, wie sie erscheint. Man glaubt hier nicht, daß Ibn Saud gerade in dem Augenblick, wo er einen Krieg mit dem Irak und Transjordanien beginnt, seine Hauptstadt verlassen und sich nach Mekka begeben wird. Auffallend ist auch, daß neue Nachrichten über ein Vordringen der Wahabiten gegen Koweit und Transjordanien nicht vorliegen."

Serbien hat den Krieg provoziert!

Erklärungen Raditschs in der Skupschtina.

TU. Belgrad, 8. März. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung der Skupschtina meldete sich Raditsch als einer der ersten zum Wort. Serbien, so erklärte er, hat den Krieg provoziert, um an das Meer gelangen zu können. Die Mitglieder der Regierung gaben durch laute und anhaltende Zwischenrufe ihrem Unmut Ausdruck. Unter starkem Lärm fuhr Raditsch jedoch mit seinen Angriffen fort und wiederholte mit erhobener Stimme: „Ja, Serbien war es, das den Krieg heraufbeschworen hat." Der nun entstehende Lärm war unbeschreiblich. Die Abgeordneten stürzten sich auf Raditsch, der sich unter dem Schutz seiner Parteianhänger in den Hintergrund des Saales zurückziehen mußte. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden um eine halbe Stunde unterbrochen.

Tschechisches Liebeswerben?

Der Plan einer Zollunion zwischen der Tschechei, Oesterreich und Ungarn.

WTB. Paris, 5. März. Die „Chicago Tribune" bringt eine sehr interessante Notiz aus Prag. Danach soll sich die Tschechoslowakei bereit erklärt haben, die von Ungarn im Trianon-Vertrage abgetretenen Gebiete an Ungarn wieder zurückzugeben, unter der Voraussetzung, daß eine Zollunion zwischen der Tschechoslowakei und Ungarn zustande kommt. In diesem Falle würde die Kleine Entente automatisch zu bestehen aufhören, da sie nur zu dem Zwecke errichtet worden sei, die ungarischen Gebietsansprüche in Schranken zu halten.

Weiterhin wird aus der Umgebung des tschechoslowakischen Außenministers Benesch berichtet, daß dieser den Bundeskanzler Seipell zu einer neuen Unterredung nach Prag gebeten habe, um mit ihm den Plan eines zentraleuropäischen Locarno bezw. einer Zollunion zwischen Oesterreich-Ungarn und der Tschechoslowakei zu besprechen. Ungarn soll sich bisher auf diesen Plänen gegenüber ablehnend verhalten haben, da die Kleine Entente dort lediglich als militärisches Bündnis gegen Ungarn aufgefaßt wird.

Ein Deutscher in Polnisch-Oberschlesien vermißt.

Politisches Verbrechen?

Beuthen, 9. März. Nach einer Mitteilung der Beuthener Kriminalpolizei wird seit Sonntag der der deutschen Minderheit angehörige Heuer Cebulla aus Friedrichsdorf bei Kattowitz vermißt. In der Nähe der deutsch-polnischen Grenze bei Beuthen wurden am Montag einige Sachen des Vermißten gefunden. Da Cebulla in Friedrichsdorf als Anhänger der Deutschen Partei bekannt war und kurz vor der Wahl einen Drohbrief erhalten hatte, in dem er aufgefordert wurde, sich polnisch zu orientieren, da ihm sonst leicht etwas widerfahren könnte, liegt die Vermutung nahe, daß ein politisches Verbrechen vorliegt, zumal Cebulla wegen seiner deutschen Gesinnung schon vor Jahresfrist verprügelt und ihm auch nachgestellt wurde.

Die American Legion gegen den Cavellfilm.

TU. Neuyork, 9. März. (Funkspruch.) In Omaha (Nebraska) war versucht worden, die Aufführung des Cavellfilms mit Hilfe der American Legion durchzusetzen. Die Ortsgruppe der Legion lehnte aber die Aufführung mit der Begründung ab, daß die American Legion nicht beabsichtige, den Haß gegen das deutsche Volk von neuem aufzustacheln.

Keine Todesstrafe in der Schweiz.

WLB. Bern, 9. März. (Funkspr.) Der Nationalrat lehnte mit 144 gegen 31 Stimmen die Aufnahme der Todesstrafe in das neue schweizerische Strafgesetzbuch ab.

Wilsons Witwe soll kandidieren.

Für das Amt des Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten.

Neuyork, 9 März Einflußreiche Mitglieder der demokratischen Partei tragen sich mit dem Gedanken, Frau Wilson bei den bevorstehenden Wahlen als Kandidatin für das Amt des Vizepräsidenten zu präsentieren. Es liege durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß Frau Wilson bei den Wahlen durchdringe. Der Name ihres verstorbenen Mannes sei vielen Demokraten noch heute ein Anziehungspunkt.

Die Korruption in Chikago.

Neuyork, 8. März. In Chikago werden groß aufgezogene Bittgottesdienste abgehalten, an denen bisher über 100 000 Personen teilnahmen. In sämtlichen protestantischen Kirchen wird Gottes Hilfe erfleht für den Kampf gegen die Korruption und die immer häufiger auftretenden Erpressungsverbrechen. In einer Resolution der protestantischen Kirchenorganisationen heißt es: „Korruption und Erpressungen nehmen in Chikago derart zu, daß der gute Name der Stadt immer mehr befleckt wird. Es scheint erwiesen, daß eine geschäftliche Gemeinschaft zwischen Verbrechern und einigen städtischen Beamten besteht."

Die ersten schweren Zusammenstöße in Kairo

Nationalistische ägyptische Studenten gegen britische Polizei.

Drahtbericht.

WTB. Kairo, 8. März. In Kairo, Assut und Tanta kam es heute bei Demonstrationen der streikenden Studenten zu Unruhen, bei denen verschiedene Personen, darunter auch einige Polizisten, Verletzungen erlitten. An den Unruhen waren nur die streikenden Studenten beteiligt. Wie verlautet, wurde nur ein Ausländer verletzt, und zwar der Leiter der amerikanischen Hochschule in Assut, Dr. Russell, dessen Studenten die Teilnahme an dem Streik ablehnten, nachdem sie dazu von den Studenten der Scheich-Schule aufgefordert worden waren. Letztere griffen das Schulgebäude an und zertrümmerten die Fensterscheiben mit Steinwürfen, konnten jedoch zurückgedrängt werden.

In Kairo unternahmen die Studenten einen Angriff auf das Hauptquartier der Nationalisten, wurden jedoch von der Polizei und den Angestellten des Hauptquartiers zerstreut.

In Tanta verbrannten Studenten drei Automobile, darunter auch das des ägyptischen Kommandanten, der ebenfalls bedrängt wurde. Insgesamt wurden bei den Unruhen 28 Studenten und acht Polizisten verletzt.

WTB. London, 8. März. „Evening News" bezeichnet die heutigen Ausschreitungen in Kairo als ernst. Die Zahl der ausständigen Studenten, die die Polizei angriffen und mit Steinen geworfen haben, betrug 1500. Die Polizei trug Stahlhelme und Schilder als Schutz gegen den Steinhagel. Unter den 28 verwundeten Studenten befinden sich drei Schwerverletzte. Die Tore des Hauptquartiers der nationalistischen Partei wurden von den Studenten gestürmt. Der inzwischen eingetroffene Vorsitzende der Kammer und Führer des Wafd, Nahas Pascha, beschwor die Studenten, sich nach Hause zu begeben. Nach weiteren Ausschreitungen wurde sein Rat befolgt, und die Mehrheit der Studenten zerstreute sich. Dem Blatt zufolge werde in amtlichen Kreisen in London die Lage in Ägypten mit Besorgnis verfolgt.

Studenten-Demonstrationen in Venezuela.

Gegen die amerikanische Einmischung.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 8. März. Wie aus Bogota gemeldet wird, veröffentlicht die dortige Zeitung „El Timpo" Nachrichten über schwere Unruhen in Caracas, die gegen den Präsidenten von Venezuela, General Gomez, gerichtet sind. Etwa 500 Studenten durchzogen unter dem Ruf „Nieder mit Gomez, dem Tyrannen", die Straßen. Die Polizei griff die Demonstranten an. Dabei wurden zahlreiche Studenten getötet oder verletzt. Die Volksmenge stürzte sich hierauf auf die Polizisten, von denen sechs geflüchtet wurden. Bei den Unruhen wurden unter anderen der chinesische Gesandte und ein Sekretär der kubanischen Gesandtschaft leicht verletzt.

Die Frauen der Stadt veranstalteten im Anschluß an die Kundgebungen eine Demonstration gegen das brutale Vorgehen der Polizei.

Nach einer weiteren Meldung soll sich die Demonstration gegen die amerikanische Einmischungspolitik gerichtet haben und die Absicht Amerikas, die Oelgruben in Venezuela unter seine Aufsicht zu bringen.

Nicaragua muß sich beugen.

Das Wahlgesetz vom Senat angenommen.

TU. Neuyork, 8. März (Drahtb.) Der Senat von Nicaragua hat die Wahlvorlage in der von Amerika verlangten Form angenommen. Die Vorlage ist nunmehr dem Parlament zugegangen, wo für die Annahme große Schwierigkeiten erwartet werden.

Italien nimmt an den Tanger-Verhandlungen teil.

Eigener Drahtbericht.

WB. Rom, 9. März. Die italienische Regierung hat sowohl von dem französischen als auch von dem spanischen Botschafter gestern eine Note erhalten, in der Italien eingeladen wird, einen Delegierten an die Konferenz von Tanger zu entsenden, die am 15. März in Paris beginnt. Auf dieser Konferenz soll unter Mitwirkung Italiens und Englands das Abkommen über Tanger vervollständigt werden. Italien läßt sich auf dieser Konferenz durch den Pariser Botschafter, Grafen Manzoni, vertreten, dem ein Sachverständiger beigegeben wird.

Tschiang Kaischek zieht gegen Peking

Die Lage in China.

WTB. Paris, 9. März. (Drahtb.) Dem „Petit Parisien" wird aus Schanghai berichtet, Tschiang Kaischek habe seine Abreise zur Front angekündigt und erklärt, daß er in zwei Monaten in Peking stehen werde. Sein Außenminister habe eine Kundgebung erlassen, in der es heißt, die Nationalisten seien den fremden Mächten günstig gesinnt und erkennten sämtliche früher von China eingegangenen Schulden an. Diese Kundgebung wendet sich besonders an Japan, dessen früher gegen China gerichtete Taten man zu vergessen verspreche und das man der künftigen Freundschaft Chinas versichere, wenn es davon absehen wolle, die Nordtruppen in Schantung zu unterstützen und Tschangtsolin Hilfe zu leisten. In Peking und Nanking fehle es jedenfalls so sehr an Geldmitteln, daß, wenn keine Entscheidung in den Kämpfen eintrete, die beiden Gegner unmöglich den Kampf fortsetzen könnten. Zahlreiche Regimenter hätten seit mehreren Monaten keine Löhnung mehr erhalten, ebenso wenig die Beamten. Beide Regierungen hätten nunmehr, trotz ihrer Gegnerschaft auf dem Schlachtfelde, Besprechungen angeknüpft, um den Zolltarif zu erhöhen, und planten eine gemeinsame Anleihe im Auslande in Höhe von 200 Millionen Dollar aufzunehmen, die durch Erhöhung der Zolltarife verbürgt werden soll.

Das Kriegsschäden-Gesetz bleibt wie es ist!

In der Donnerstag-Sitzung des Reichstagsausschusses für Entschädigungsfragen wurde die erste Lesung des Kriegsschädenschlußgesetzes beendet.

Die Anträge der demokratischen Fraktion, die dem Gesetz den Charakter eines Schlußgesetzes nehmen und einen Besserungsschein in das Gesetz aufnehmen wollten, wurden mit 16 gegen 2 Stimmen abgelehnt, nachdem die Regierungsparteien erklärt hatten, daß Aenderungen des Gesetzes ausgeschlossen seien, wenn es im Rahmen des sogenannten „Notprogramms" verabschiedet werden solle.

Der Verkehrshaushalt im Reichstage

Geplänkel über Bildungshochmut.

Im Reichstage wurde am Donnerstag die zweite Beratung des Verkehrshaushaltes fortgesetzt. Es kamen die Vertreter des Zentrums, der Demokraten, der Kommunisten, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der Nationalsozialisten und der Bayrischen Volkspartei zum Wort. Uebereinstimmend forderten alle Redner einen Ausbau des Eisenbahnnetzes, besonders in den gefährdeten östlichen und westlichen Grenzgebieten. Alle Redner warnten auch dringend vor einer Erhöhung der Güter- oder Personentarife. Zu einer scharf zugespitzten Auseinandersetzung kam es wegen der am Mittwoch gegen den Reichsverkehrsminister gerichteten Bemerkung des Abg. Dr. Mittelmann von der Deutschen Volkspartei, daß mit der Uebertragung des Amtes nicht zugleich das erforderliche Wissen übertragen werden könne. Der deutschnationale Abg. Dr. Quaatz wies diese Aeußerung scharf zurück und erklärte, es komme weniger darauf an, welche Schule jemand durchlaufen habe, als wie er sich in der Schule des Lebens bewährt habe. Der häßlichste Hochmut sei der Bildungshochmut. Diese Bemerkung fand besonders lebhaften Beifall auf der Linken. Abg. Dr. Mittelmann erwiderte, er habe nicht die Person des Ministers, sondern seine amtliche Tätigkeit treffen wollen. Er habe auch immer den Standpunkt vertreten, daß es nicht auf die Schulbildung allein, sondern auf die Bewährung im Leben ankomme. Gerade Dr. Quaatz aber und die Deutschnationalen hätten früher diesen Standpunkt nicht eingenommen, sondern seien hergefallen über den Sattler Ebert und den Schlosser Severing. Sie hätten sich auch immer aufgeregt, wenn ein tüchtiger Arbeitersekretär Landrat wurde. Damit hatte sich Dr. Mittelmann wiederum den lebhaften Beifall der Linken verschafft. Reichsverkehrsminister Dr. Koch nahm noch einmal kurz das Wort und erklärte, er wolle auf den Streit um seine Person nicht eingehen, sondern nur feststellen, daß die von Dr. Mittelmann gerügte Reichsbeteiligung an den Kraftverkehrsgesellschaften nicht von ihm, sondern von seinem Amtsvorgänger durchgeführt worden sei. Das Ministerium halte freilich auch jetzt einen Einfluß des Reiches auf diesen Verkehrszweig für notwendig.

Schutzbestimmungen gegen den Waffenmißbrauch.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 8. März. Der Reichsrat nahm einen Gesetzentwurf über Schußwaffen und Munition an, der ein einheitliches Reichsrecht anstelle der bisherigen verschiedenartigen Bestimmungen in den Ländern schafft. Man hofft von dem Entwurf auch eine Einschränkung der Kriminalität. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß nach den Beschlüssen des Reichsrats entgegen der ursprünglichen Regierungsvorlage der Handel mit Waffen und Munition konzessionspflichtig gemacht wird, ferner wird für die Ueberlassung und den Erwerb von Waffen und Munition ein von der Behörde ausgestellter Erwerbsschein eingeführt und zum Besitz einer Waffe bedarf es eines behördlich ausgestellten Waffenscheines. Gewisse Ausnahmen sind insbesondere für die Inhaber von Jagdscheinen zugelassen. Das Gesetz enthält scharfe Strafbestimmungen. Zur Wahrung des einheitlichen Reichsrechts wird ausdrücklich festgesetzt, daß weitergehende Beschränkungen durch die Länder unzulässig sind und, soweit solche noch bestehen, sie spätestens 6 Monate nach Inkrafttreten des Gesetzes aufgehoben werden müssen.

Die Bauern gegen die Parteizersplitterung.

Weimar, 8. März. Die Vereinigung der deutschen Bauernvereine erläßt eine Kundgebung, die sich gegen die Neugründung von Bauernparteien richtet. Die Gründung solcher Bauernparteien sei besonders dann auf das schärfste zu verurteilen, wenn sie von Parteien aus parteiegoistischen Gründen unter Hintansetzung der Einigkeit und Geschlossenheit des Bauernstandes nur deshalb erfolge, weil man sich davon eine Stärkung der eigenen Partei auf Kosten anderer der Landwirtschaft nahestehender Parteien verspreche.

Eine Angelegenheit, die dringend der Aufklärung bedarf.

Statt Heilkur, Experimente an rachitischen Kindern?

WB. Berlin, 8. März. Der sozialdemokratische Abg. Moses teilte im Hauptausschuß des Reichstags mit, daß in Berliner Krankenhäusern wissenschaftliche Experimente an im Sterben liegenden Kindern vorgenommen worden seien. Eine Untersuchung der von Dr. Moses festgestellten Vorgänge wird zweifellos sehr rasch erfolgen müssen, um, falls sich diese Dinge bewahrheiten, schleunigste Remedur zu schaffen.

Bemerkenswert ist jedenfalls das Eingeständnis, das der Oberarzt Dr. Vollmer am Kaiserin-Auguste-Viktoria-Krankenhaus in Berlin in einem Artikel in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" macht. Er berichtet darin, daß Versuche an einem Material von 100 Ratten und 20 rachitischen Kindern vorgenommen wurden und gesteht zu, daß die untersuchten Kinder unter ungünstigen Diät- und Lichtbedingungen gehalten worden seien. In dem gleichen Artikel gibt Dr. Vollmar zu, daß unter diesen Voraussetzungen der rachitische Prozeß nicht die geringste Heilungstendenz zeigen könne.

Ein derartiger Mißbrauch von kranken Kindern, die an Stelle einer Heilkur Experimenten unterzogen werden, die dem Heilprozeß entgegenwirken, könnten natürlich gar nicht scharf genug verurteilt werden, wenn die Behauptungen wirklich zuträfen. Es ist aber zu hoffen, daß die ungeheuerlichen Beschuldigungen einwandfrei widerlegt werden können. Jedenfalls ist schleunigste und restlose Aufklärung dringend zu fordern.

Das Zentrum hält am Föderativstaat fest.

Kein Parteitag vor den Wahlen.

WTB. Berlin, 8. März. Der Reichsparteivorstand des Zentrums hielt heute im Reichstagsgebäude gemeinsam mit den Vorsitzenden der Landesverbände und den Generalsekretären eine Sitzung ab, an der auch Reichsfinanzminister Dr. Köhler, Reichsarbeitsminister Dr. Brauns und Dr. Wirth teilnahmen. Dr. Stegerwald, der die Sitzung leitete, überbrachte die Grüße des ersten Vorsitzenden, Reichskanzler Dr. Marx, dessen Gesundheitszustand noch immer nicht so ist, daß er an den Verhandlungen teilnehmen konnte. Den größten Teil des einleitenden Referates Dr. Stegerwalds nahm die Erörterung des Problems Reich und Länder ein. Der Parteivorstand genehmigte die von einem Ausschuß aufgestellten Grundlinien, die das Problem unter dem Gesichtspunkte der föderativen Grundeinstellung der Zentrumspartei behandelt. Die politische Aussprache wurde mit einem Referat des Generalsekretärs Dr. Bockel eingeleitet, der die Aufgaben des kommenden Wahlkampfes umriß. Zur Vorbereitung des Wahlaufrufes wurde eine Kommission eingesetzt. Der Aufruf soll am 12. April dem Reichsparteiausschuß des Zentrums vorgelegt werden. Die endgültigen Wahllisten sollen bis zum 11. April fertiggestellt sein. Ein Parteitag findet vor den Wahlen nicht mehr statt.

Keine Höherstufung einzelner Beamtenstellen.

FZ. Berlin, 8. März. Der Plan, im Zusammenhang mit dem Personalergänzungsetat für 1928 zugleich einzelne Beamtenstellen in der Reichsregierung höher zu gruppieren, ist, wie es scheint, nunmehr endgültig gescheitert. In einer interfraktionellen Besprechung mit Reichsfinanzminister Köhler sind heute diese Pläne fallen gelassen worden. Nur die Aenderungen, die sich unmittelbar aus der neuen Besoldungsordnung ergeben, sollen in den Ergänzungsetat aufgenommen werden.

Der Stand der Wirtschaftsverhandlungen mit Rußland und Polen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 9. März. Um die russisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen ist es in den letzten Tagen recht still geworden. Das hat seinen Grund darin, daß die Vollversammlung der beiden Delegationen, die am 11. Februar in Berlin im Auswärtigen Amt ihre Beratungen begonnen hat, nach Durchberatung des gesamten Verhandlungsstoffes das Weitertreiben der ganzen Fragen an drei Kommissionen überwiesen hat, an eine statistische Kommission für die Entwicklung des Handelsverkehrs, an eine Kommission für Rechtsfragen und schließlich an eine Hauptkommission zur Durchberatung der wesentlichen Fragen des Wirtschaftsverkehrs und der Niederlassungen. Diese Hauptkommission hat inzwischen eine Reihe von Unterkommissionen gebildet, von denen je eine Fragen der Schiffahrt, der Spedition und des Handelswesens, eine vierte Fragen des laufenden Geschäftsverkehrs, eine fünfte Fragen des sowjetrussischen Exports nach Deutschland und eine sechste einzelne Fragen des Wirtschaftsabkommens bespricht. Alle Arbeiten vollziehen sich gegenwärtig ausschließlich in diesen Kommissionen und Unterkommissionen. Eine Vollversammlung der Delegationen dürfte erst wieder stattfinden, wenn die Arbeiten in diesen Ausschüssen abgeschlossen sind. Es ist selbstverständlich, daß aus den Kommissionsberatungen, in denen alles in Fluß ist, nichts in die Oeffentlichkeit gelangt.

In der polnischen Presse wird behauptet, daß am 15. März die Delegationsverhandlungen zwischen Deutschland und Polen wieder aufgenommen würden. Diese Nachricht ist unrichtig. Bestimmte Termine für die einzelnen zu besprechenden Fragenkomplexe können überhaupt erst festgesetzt werden, wenn die deutschen Erhebungen abgeschlossen sind, die dahin zielen, welche Auswirkungen durch die Zollvalorisationen Polens für unsere Ausfuhrwaren nach Polen entstehen. Ob es dann überhaupt schon wieder zu Verhandlungen kommen kann, darüber liegt die Entscheidung bei den polnischen zuständigen Stellen.

Lokales

Briefkastenleerung in Elberfeld und Barmen.

e. In einer der letzten Sitzungen des Verkehrsausschusses der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk war angeregt worden, eine weitere Briefkastenleerung für den Vormittag einzuführen, da zwischen den jetzigen Leerungen (6—7 Uhr und 1 Uhr mittags) eine zu große Lücke besteht.

Erfreulicherweise hat die Postverwaltung dem Wunsche Rechnung getragen. Für Elberfeld ist bereits eine weitere Vormittagsleerung eingeführt worden, die um 10 Uhr vormittags stattfindet. Für Barmen steht die Einführung einer Leerung zu derselben Zeit unmittelbar bevor.

Verkehrsverbesserungen auf den Bergischen Kleinbahnen.

Direkte Verbindung Elberfeld-Hattingen mit Anschluß nach Bochum.

ab. Die Wagen der Linie 5 8, die zwischen Elberfeld und Neviges als Schnellwagen verkehren, werden ab Neviges als Kurswagen bis Hattingen durchgeführt. Ebenso beginnen die Wagen nach Elberfeld bereits in Hattingen. Hierdurch wird zwischen Elberfeld und Hattingen eine Verbindung ohne Umsteigen geschaffen, die gleichzeitig für den Verkehr nach Bochum von Bedeutung ist. Da in Hattingen unmittelbarer Anschluß nach und von Bochum besteht und die Wagen zwischen Neviges und Elberfeld als Schnellwagen gefahren werden, beträgt die Gesamtfahrzeit von Bochum-Hauptbahnhof bis Elberfeld-Hauptbahnhof zwei Stunden sieben Minuten.

Von morgen (Samstag) ab verkehrt Linie 6: Velbert—Heiligenhaus, von und bis Velbert Denkmal. Gleichzeitig wird nachmittags 30-Minutenverkehr eingerichtet. Vormittags und abends plant der Fahrplan unverändert. Der Halbstundenverkehr erstreckt sich Werktags auf die Zeit von 11,18 bis 8,18 Uhr ab Velbert Denkmal und von 11,48 bis 8,48 Uhr ab Heiligenhaus Rathaus. Sonntags beginnt und endet der Halbstundenverkehr wie seither zwei Stunden später.

Elberfeld

Beginn der Etatsberatungen im Stadtparlament am 20. März.

e.— Die Haushaltspläne der einzelnen Verwaltungszweige sind fertiggestellt und in den zuständigen Ausschüssen durchberaten worden. Gestern sollte der Hauptausschuß mit den Verhandlungen über den Etat beginnen. Er hat die Beratungen aber auf nächsten Donnerstag und Freitag verlegt. In der übernächsten Woche, also am 20. März, soll dann das Stadtverordnetenkollegium dazu Stellung nehmen. Die bis jetzt vorliegenden Ziffern dürften im Hauptausschuß noch mancherlei Aenderungen unterworfen werden, so daß sich ein klares Bild noch nicht ergibt, zumal auch noch keine Angaben über Vorbereitungen und Eingänge aus der Reichseinkommensteuer, der Grund- und Gewerbesteuer vorliegen. Wir sehen infolgedessen vorläufig davon ab, auf das bisherige Zahlenmaterial einzugehen.

Am nächsten Dienstag wird das Stadtverordnetenkollegium ebenfalls tagen und namentlich die in der vorigen Sitzung wegen der vorgerückten Zeit vertagten Punkte erledigen. Darunter befindet sich auch die Frage der Erhöhung der Pflegesätze in den Städtischen Krankenanstalten.

Der Jäger Klage.

Hunde und Katzen in den Jagdrevieren.

Von der Polizeiverwaltung wird uns geschrieben: Von den Jagdpächtern wird dauernd Klage darüber geführt, daß in den Jagdbezirken Hunde und Katzen frei und herrenlos herumlaufen und daß Personen unbefugterweise mit Hunden jagen oder dem Wild mit Schlingen nachstellen. Der Jagdpächter ist befugt, die in seinem Bezirk frei herumlaufenden Hunde und Katzen zu fangen oder zu töten. Der nicht berechtigte Jäger wird mit Geldstrafe bis zu 300 Mark oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten, der, welcher dem Wild mit Schlingen nachstellt, mit Geldstrafe bis zu 600 Mark oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

In einer Zuschrift aus unserem Leserkreise wird darauf hingewiesen, daß die vielen Spaziergänger in die nahen Gehölzer, Waldungen und Anlagen, wie z. B. das Gelpetal, die Hahnerberger- oder Friedenshöhe-Anlagen etc. zu ihrer Erholung aufsuchen, ihre Hunde frei umherstreichen lassen, so daß die Jagd durch diese Hunde stark beunruhigt wird. Täglich sei zu beobachten, wie wildernde Hunde, allein oder zu mehreren zusammen, einen Hasen hetzen und nicht selten zur Strecke bringen. Es gebe sogar Jäger, die ihre Hunde, ohne die Jagdberechtigung in dem betreffenden Revier zu haben, prüfen, indem sie sie mit voller Absicht durch das Revier stöbern und Hasen hetzen lassen. Natürlich wird durch solche ständige Beunruhigung der Jagd das Wild allmählich scheu gemacht und wandert ab. Die in unserer Gegend ohnehin nicht großen Bestände an Wild werden dadurch noch verringert. Namentlich jetzt während der Schon- und Setzzeit der Hasen sollte man Hunde im Jagdgelände an der Leine führen.

Die Polizei ist angewiesen, im Interesse der Erhaltung unseres Wildbestandes dem Wildfrevel entgegenzuwirken. Also: Führt die Hunde an der Leine!

e.— Goldene Hochzeit. Die Eheleute Wilhelm Schmitz und Hulda geb. Hoppe, Arminiusstr. 3, feiern am 10. März ihre goldene Hochzeit. Beide Jubilare sind noch gesund und rüstig.

e.— Ihren 82. Geburtstag feiert morgen die Witwe B. Pell, Schneiderstraße 11. Sie erfreut sich noch voller geistiger und körperlicher Frische.

e.— Geschäftsjubiläum. Die bekannte Kohlen- und Kokshandlung von Friedrich Fudickar, Königstraße 62, ist am 15. März 1828 gegründet worden. Sie kann demnach kommende Woche auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 11. bis 19. März. Sonntag, 3½—5¾ Uhr: „Minna und das Plagiat" (Pr. 2), 7½—11 Uhr: „Margarete" (Pr. 3). Montag, 7½—10 Uhr: „Die Ballerina des Königs" (D 25, Pr. 2). Dienstag, 7½—10¼ Uhr: „König für einen Tag" (A 27, Pr. 3). Mittwoch, 7½—10¼ Uhr: „Der arme Heinrich" (C 25, Pr. 3). Donnerstag, 7½—10 Uhr: „Ariadne auf Naxos" (B 26, Pr. 3). Freitag, 7½—10¼ Uhr: „Ein Maskenball" (Vorst. für die Fr. Volksb., Gr. II, Kartenausgabe in der Geschäftsst.). Samstag 17. März, 5—8¼ Uhr: „Königskinder" (6. Fremdenvorstell. im Samstagabonn., Pr. 3). Sonntag 18. März, 3—6 Uhr: „Die Jüdin" (Pr. 3). 7—9½ Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Pr. 2). Montag 19. März, 7½—10¼ Uhr: „Ein Maskenball" (D 26, Pr. 3).

e.— Die theologische Schule. Die vom Reformierten Bund beschlossene theologische Schule wird zu Ostern dieses Jahres in Elberfeld eröffnet. Zum ersten theologischen Lehrer wurde cand. min. Otto Weber aus Mülheim-Köln berufen, der seit 5 Jahren am Pädagogium in Herchen tätig war. Die theologische Schule will bekanntlich angehende Theologiestudenten zu rechten Hörern ihrer Universitätslehrer heranbilden und etwaige Lücken im Lateinischen und Griechischen auszugleichen suchen. Hierfür soll ein Philologe gewonnen werden.

e.— Das Schuhhaus Friedrich Voß, Herzogstraße 2, hat durch Umbau des ersten Stocks seine bisherigen Geschäftsräume bedeutend vergrößert. Im ersten Stock wurde ein selbständiger, neuzeitlicher Verkaufsraum für Herrenschuhe geschaffen. Auch durch die Herstellung einer neuen Fassade, die zur Verschönerung des Straßenbildes beiträgt, hat die seit 1868 bestehende Firma Voß bewiesen, daß sie bestrebt ist, sich den Zeitverhältnissen anzupassen.

e.— Am Gymnasium mit Realgymnasium (Kölnerstraße) fand vom 5. bis 7. März unter Vorsitz des Oberstudiendirektors Dr. Reich in Anwesenheit des Beigeordneten Prof. Dr. Gensel die diesjährige Reifeprüfung statt. Sämtliche 36 Abiturienten bestanden, davon einer mit Auszeichnung, sieben mit gut.

e.— Kulturfilm-Vorstellung im Modernen Theater Elberfeld. Am Sonntag vormittag 11 Uhr wird das deutsche Filmwerk „Die Jugend der Königin Luise" aufgeführt. Jugendliche haben Zutritt.

e.— Die vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier (Ortsgruppe Elberfeld) veranstalten morgen, Samstag, abends 7¼ Uhr, im Nordstern, Wiesenstraße 17, eine Abstimmungsfeier. Die Festrede hält der Landesgruppenführer Wandel-Dortmund.

e.— Regiments-Appell. Vom 16. bis 18. Juni 1928 findet in Quedlinburg der Regiments-Appell ehemaliger 165er statt. Anfragen an Leutnant a. D. Reinecke, Quedlinburg, Wallstr. 13.

e.— Ein Einbrecherin suchte in einer der letzten Nächte eine Wohnung in der Friesenstraße heim, wo er eine Geldbörse mit 63 Mark Inhalt entwendete.

Barmen

Das Wetter im Februar.

b.— Die städtische Wetterbeobachtungsstelle in Barmen hat im Februar folgende Aufzeichnungen gemacht:

1. Charakter des Wetters: 5 trübe, 30 heiter, 2 aufgeklärt, 1 bedeckt;

2. Windrichtung: 28 NO., 5 SO., 2 S., 52 SW.;

3. Temperatur: Niedrigste —2,5 Grad C. am 23. und 24., höchste +16 Grad C. am 27. 2.;

4. Niederschläge: 16 Regen- und drei Schneetage — 3., 10. und 17. 2. —, niedrigster Niederschlag 2,0 Millimeter am 4., höchster Niederschlag 26,3 Millimeter am 16. 2.; Gesamtniederschlag nach dem Regenmesser Schützen, Lage 120,5 Millimeter; nach dem Regenmesser Holsstr. 133,9 Millimeter. Am 10. 2. war Gewitter mit Hagel; am 15. 2. mäßig starker und am 23. 2. sehr starker Nebel; am 21. und 27. 2. war Reif. Starker Wind war am 10., 11. und 17. 2.

b.— Städtische Verdingung. Die Arbeiten zum chausseemäßigen Ausbau der Straßen und Wege innerhalb der Siedlung auf dem Rott sollen vergeben werden. Angebote sind bis zum 17. März ds. J., vorm. 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 225, einzureichen.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 11. bis 19. März. Sonntag, 3—6 Uhr: „Ein Maskenball" (3. Fremdenvorst. i. Sonntagsabonn., Pr. 3), 7—9½ Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Pr. 2). Montag geschlossen. Dienstag, 7½ bis 10 Uhr: „Die Ballerina des Königs" (A 25, Pr. 2). Mittwoch, 7½—10 Uhr „Hedda Gabler" (C 26, Pr. 2). Donnerstag, 7½—10 Uhr: „Kalkutta, 4. Mai" (B 27, Pr 2). Freitag, 7½ bis 10 Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Pr. 2). Samstag 17. März, 7½—10½ Uhr: „Der Patriot" (Pr. 2). Sonntag 18. März, 3½—5¾ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Pr. 1), 7—9¾ Uhr: „Der Vogelhändler" (Pr. 3). Montag 19. März, 7½—10¼ Uhr: „Maria Stuart" (Vorst. für die Schulverw., kein Kartenverk.).

b.— Alte Barmer. Karl Jansen, Bachstr. 91, feiert morgen (Samstag) seinen 86. Geburtstag. Er ist noch geistesfrisch und rüstig. Wie viele Mittelständler, hat er in der Inflation seine Spargroschen eingebüßt und muß nun am Lebensabend natürlich die äußerste Sparsamkeit üben.

b.— Die Aufnahmeprüfung der höheren Schulen beginnt am Montag dem 12. März ds. Js., vorm. 8 Uhr. Schulzeugnisse, soweit diese noch nicht durch die Volksschulen den zuständigen höheren Schulen zugestellt sind, sowie Schreibmaterial müssen mitgebracht werden.

b.— Im Barmer Planetarium finden wieder regelmäßig Sonntags nachmittags 4 Uhr Vorführungen statt über: „Die Wunderwelt unseres Nachtgestirns, des Mondes."

b.— Das 30. Stiftungsfest der Bahnhofsschaffner des Bezirks Elberfeld fand anläßlich der Tagung der Fachgruppe der westdeutschen Bahnhofsschaffner hier im Saale der Gesellschaft Erholung statt. Dem ersten Vorsitzenden Oberschaffner Joh. Bärenfänger, und dem ersten Kassierer, Oberschaffner Heinr. Schulte, die ununterbrochen 30 Jahre an der Spitze der Fachgruppe stehen, wurde eine besondere Ehrung zuteil. In zahlreichen Ansprachen wurde ihrer gedacht. Von Kollegen des Bezirks und vom Verbandsvorstande in Berlin wurden ihnen wertvolle Geschenke zuteil. Wohl an die 20 Glückwünsche liefen telegraphisch ein. An der Feier nahmen auch Vertreter der Reichsbahnverwaltung, des Deutschen Beamtenbundes der Zentralgewerkschaft und sämtliche Fachgewerkschaften der Reichsbahn teil.

b.— Ueber die Sandkästen für Kinder ist, wie man uns schreibt, auch in Barmen zu klagen. Im Fischertal seien die Kästen nicht mit Sand, sondern mit Dreck gefüllt. Auch fehle es für Erwachsene, die die Kinder betreuen müssen, an ausreichender Sitzgelegenheit. Am Goetheplatz an der Villa Foresta seien zwei Sandkästen erwünscht. Dieser Platz eigne sich der sonnigen Lage wegen sehr gut dazu, zumal in der Gegend für Kinderspielplätze überhaupt nicht gesorgt sei. Wir bringen die Wünsche zur Kenntnis der Stadtverwaltung, die ihnen sicher nachgehen wird.

In Elberfeld hat man sich infolge unserer Notiz sofort nach den Sandkästen umgesehen. Am Tage nachher waren sie mit frischem Sand gefüllt. Hoffentlich kommt auch bald der warme Sonnenschein wieder, der ein Spielen im Sande ermöglicht.

b.— Vermißt wird seit dem 4. ds. Mts. der Invalide Hugo Biebighäuser, geboren am 26. 6. 1857 in Barmen, zuletzt im Alterspflegeheim in der Nesselstraße wohnhaft. Ueber die Beweggründe, die ihn zum Fortgehen getrieben haben, kann nichts gesagt werden. Er ist etwa 1,75 Meter groß, kräftig gebaut, hat graumelliertes, links gescheiteltes Haar, grauen melierten Schnurrbart, blaue Augen. Bei seinem Fortgang trug er dunklen Anzug, dunkle Mütze und schwarze Schnürschuhe. Angaben über den Aufenthalt des Vermißten nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Alle Dinge haben Sprache . . .

Alltag umgibt uns mit seinen Pflichten und Sorgen, und die Dinge, die ihm gehören, bleiben stumm. Doch tritt ein Freund herein, der uns dies Leben wert macht, und es uns in sonnigem Glanze zeigt, wirkt alles verwandelt, und es ist wie im Liede, wo es heißt: Alle Dinge haben Sprache, wenn du da bist! So ist es auch mit der Wochenschau, die uns den verklärten Alltagsglanz des Tages bringt und Ernst wie Freude aus den Erscheinungen der ganzen Welt im schönen Bilde und fesselnden Texte vor uns ausbreitet. Auch die nächste Nummer ist wieder voll dieser Dinge, die uns entzücken, weil sie Sprache gewonnen haben.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Thalia-Theater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Von morgen, Samstag, ab, steht die Operetten-Novität „Miß Chocolate" auf dem Spielplan des Thalia-Theaters. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Anni Darola, Lotte Zara, Hans Poscher, Franz Köchel, Leo Reicher u. a. m. Die Spielleitung hat Oberspielleiter Fritz Petzold, die musikalische Leitung liegt in den Händen des Kapellmeisters Fuchs-Martin.

e.— Das Schlußmannskonzert verschoben. Man schreibt uns: Der von Heinrich Schlußmann für heute angesagte Liederabend ist verschoben worden, da der Künstler erkrankt ist. Die gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

e.— Der Instrumental-Verein, der unter der rührigen Leitung des Musikdirektors Inderau steht, veranstaltet am Mittwoch (14. März) im Elberfelder Stadthallensaal ein volkstümliches Konzert zu niedrigen Eintrittspreisen. Auf dem Programm stehen u. a. Beethoven, Händel, Mozart; als Solisten wurden die bekannten Künstler am Klavier Cläre Hausch und Ernst Unterberg-Voß gewonnen.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Lichtbildervortrag über das Bergische Land. Die Ortsgruppe Elberfeld des Vereins Bergisch Land, Gebirgsverein, e. V., veranstaltet am 15. März ds. Js. abends 8 Uhr, in der Handelsschule Elberfeld, am Döppersberg, einen Lichtbildervortrag: „Kreuz und quer durch das Bergische Land".

e.— Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Elberfeld. Der öffentliche Vortrag von Dr. Hermann Poppelbaum-Frankfurt a. M. über „Geheimwissenschaftliche Schöpfungsgeschichte" am heutigen Freitag, abends 8 Uhr, findet in der Handelsschule Döppersberg statt.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Lotte.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Gier; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weyer; für den Handelsteil: W. Lehnerkopf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. R. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Th. Klein, G. m. b. H., Elberfeld, Blumenstr. 20, bei, die Bestellungen auf die „Illustrierte Roman-Welt" jederzeit entgegennimmt.

Bei
Lempertz
kaufen heißt:
Gut angezogen sein und nicht viel Geld ausgeben
Täglich Eingang von
Saison-Neuheiten
Aparte Frühjahrs-Mäntel — Regenmäntel
Kleider - Kleiderstoffe - Mantelstoffe - Seide
Billiger Verkauf von Damen-Strümpfen.

Josef Pembaur.

Wenn Josef Pembaur kommt, der kleine, lebendige, befrackte Herr mit dem grundehrlich freundlichen Gesicht, der großen Kragenschleife — am Flügel ein Riese an künstlerischer Offenbarung —, findet sich stets eine besonders erlesene Kunstgemeinde zusammen. So auch gestern im Gelben Saale der Elberfelder Stadthalle. Das Schwergewicht des Abends galt Schubert. Und wohl selten ist dessen tiefgründiger Musikergeist so elementar über die Zuschauer gekommen wie aus dem im Nachschaffen schöpferischen Spiel des großen Pembaur. In den tiefsten Tiefen seiner Tragik ergriff dieser trotz seiner körperlichen Schmächtigkeit so titanische Tragöde unter den Pianisten das Wesen Schuberts, der seine Seelengründe in der Wandererphantasie mit genialischem Ungestüm in Tönen enthüllt. Erkannte und ergriff dieses Tragische und wuchtete es auf mit dem Gestaltungsvermögen des an Beethoven zum Meister Gereiften. Die schmerzvolle Enttäuschung des aus seinen höchsten Himmeln Gerissenen, von der Faust des Schicksals Niedergezwungenen, der in unsteter Hast, gepeitscht von Furcht und entsetzensvollem Grauen, durch Wind und Wetter wandert und dem aus den Wipfeln grotesker Bäume die Furien des Sturmes eine schaurige, erschütternde Begleitmelodie singen zu den Stimmungen seiner zerrissenen jungen Seele. Wer mit einer solchen, fast ans Uebermenschliche grenzenden Ausdruckskraft die Wandererphantasie und die große Sonate, das 20. Werk Schuberts, darzulegen vermag, wie es Pembaur tat, ist berufen, den Manen Schuberts ein Gedächtnisopfer in Tönen zu bringen!

Josef Pembaur gilt als der subjektivste unter den großen Pianisten. Und doch ist sein subjektives Künstlertum Dienst am Werk. Denn nicht entspringt die Eigenkraft seiner Darlegung einer eitlen Sucht nach der Inszenierung des eigenen Ichs auf Kosten des Werkes, sondern sie ist die Folge seiner Erkenntnis des Werkes. Der Erkenntnis durch eine überragende Persönlichkeit. Und die wurzelt fest im Wesen der Musik. In dem „Gefühl alles", nicht aber verstandesmäßige Klügelei Lebendiger ist. Pembaur spielt Schubert, wie er ihn fühlt, und spielt so auch Beethoven. So kommt es, daß Pembaurs Schubert die Züge seines Beethoven trägt. Und Pembaur, der gewaltige Tragöde — obwohl sein Aeußeres eher den Lyriker aufzeigt —, gibt auf mondbeschienenen Fluren dem die blaue Blume suchenden Chopin einen weit stärkeren dramatischen Akzent, als seiner Ballade der Werkzahl 23 anstehet. Prachtvoll die rhythmische Erfassung der Walzertakte, aus denen man — so will es polnischer Brauch — das Zeitmaß des Pulsschlages erkennt. In der zugegebenen Nocturne fand er die weich-versonnene Stimmung Chopins. Wie man aus dem bei früherer Gelegenheit gespielten Beethoven Pembaurs dessen Schubertspiel erkannte, so trug auch die gleichen Verwandtschaftszüge die h-Moll-Sonate Franz Liszts. Schon in dem großgeschwungenen Aufbau seiner Darlegung ließ Pembaur das Format seiner Meisterkunst erkennen. Als ein Vollendeter im gefühlsmäßig überzeugenden dramatischen Ausdruck lückenlos zwingender Steigerung zeigte sich Pembaur auch in der stürmisch verlangten Zugabe: der Franziskuslegende. Liszt schildert hier tonmalerisch, wie der heilige Franziskus über die Meereswogen schreitet.

Die innere Verbundenheit Pembaurs mit den Werken, die er spielt, wurde auch zu einer solchen mit seinen Zuhörern. Man fühlte sie aus der herzlichen Art der ihm entgegengebrachten Begeisterung. Kein Wunder, denn dieses Meisters Spiel trifft den Kern der Musik. Möge es auch in Zukunft Vorbild bleiben! K.—

Gesangverein Städtischer Beamten, Elberfeld.

Sein diesjähriges Frühjahrskonzert verband der Gesangverein städtischer Beamten mit einer Schubertfeier. Dem Gedächtnis dieses Großmeisters des deutschen Liedes, dessen Todestag sich im kommenden November zum hundertsten Male jährt, galt der erste Programmteil. Das Sanktus aus seiner deutschen Messe schwang sich in erhebenden Klängen auf. Sie stellten der Leistungsfähigkeit des von Wilhelm Haech in einer für einen nicht berufsmäßigen Dirigenten überraschend gut geleisteten, recht stattlichen Chores das Zeugnis voller Anerkennung aus. Ein aus gesunder Klangbasis bestehendes, mit künstlerischem Bewußtsein geglichenes und namentlich in den Tenören ohne Aufdringlichkeit gefestigtes Material ist da zu beachtenswerter Ausdrucksform geschult. Der technisch sichere Chorleiter lebt im Geiste Schuberts. Neben den dynamischen Abstufungen in Sanktus, die er plastisch nebeneinander setzte, wußte er durch die willige, aufmerksame Gefolgschaft des Chores auch die „Nacht" in ihrer tonmalerischen Empfindsamkeit zu gestalten. Ein weiteres Gedächtnis galt es noch zu ehren. Das des rheinischen Chormeisters Mathieu Neumann. In lebendiger, charaktervoller und wohlgesteigerter Vortragskunst erstand aus dem Geiste Hegars Neumanns Chorgemälde „Kaiser Friedrich III." nach Dichtung von Th. Fontane. Seine mannigfachen Fährnisse wurden — wiederum ein Zeichen von Fleiß und Disziplin — ohne irgendwelche Hemmungen überwunden. Siefeners gefühlvolle „Heimat" und Rebberts badisches Volkslied „Horch, was kommt . . ." machten den gefälligen Schluß der Chordarbietungen. Das letztere wurde so wirkungsvoll frisch gesungen, daß stürmischer Beifall folgte.

An der Programm-Abstimmung auf das Gedächtnis Franz Schuberts beteiligten sich auch die Solisten. Anton Schoenmaker spielte gemeinsam mit Hermann Inderau die D-Dur-Sonate der Werkzahl 137, und der heimische Tenor Hermann Ablersmeier sang zwei Schubertlieder: „Ständchen" und „Hoffnung", nicht frei von Befangenheit, die sich später etwas verlor, als er sich auf sein eigenes Gebiet des Bühnengesanges begab, Siegmunds Liebeslied und aus der Afrikanerin die bekannte Vasco-Arie sang. Ablersmeier hat einen hellen, in der Höhe ausgiebigen frischjugendlichen Tenor, dessen Töne aber nicht immer fest saßen. Eine Indisposition trug hieran wohl die Schuld. Ebenfalls von Inderau künstlerisch anpassend begleitet, spielte Schoenmaker im zweiten Programmteil neben 2 Bearbeitungen Kreislers ein Scherzo des Mozart-Zeitgenossen Dittersdorf und einen Brahmsvalzer, der wiederholt werden mußte, mit unerhört leichter Technik und siegbafiem Schwung. Er bot Meisterleistungen im vollen Sinne des Wortes! K.—

Samstag zu TIETZ!

ELBERFELD

Damen-Wäsche

Trägerhemden
gute Qualität, hübsch garniert 1.95, 1.45

Hemdhose
in schöner Ausführung, mit Festonmotiv und Klöppelspitze 1.95

Nachthemd
aus gutem Chiffon, mit Klöppel-Ein- und Ansatz 2.75, 2.25

Prinzeßrock
in verschiedenen Ausführungen, Valenciennes und Klöppelspitze 3.50, 2.75

Korsetts

Kordelbüstenhalter
mit Vorderschluß 0.95

Büstenhalter
Schlüpfer in Kunstseide, in vielen Farben 0.95

Strumpfhaltergürtel
mit 2 Paar Haltern 1.45, 0.95

Hüfthalter
aus gutem Drell 2.95, 1.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe
Waschseide, künstlich Mako, Seidenflor 1.75, 0.95

Damen-Strümpfe
Waschseide, künstlich, II. Wahl 1.50

Damen-Strümpfe
Bemberg Adler-Seide, II. Wahl 2.90, 2.25
III. Wahl

Herren-Socken
Fantasie, moderne Dessins 1.50, 0.95

Kaffee- u. Künstlerdeck.

Mitteldecken
Indanthren, neue Blumenmuster, 80/80 cm 0.95, 0.65

Kaffeedecken
Indanthren, unsere bekannte Qualität 130/160 cm **2.45**, 110/150 ..... 1.65

Kaffeedecken
durchgewebt, blau und gold gemustert 125/160 **2.75**, 125/125 ..... 2.25

Kocheldecken
bedruckt, hübsche Blumenmuster 130/150 ..... 2.95

Künstlerdecken
graugrundig, hübsche Muster 130/160 ..... 3.90

Künstlerdecken
aparte Druckmuster, gute Crepe-Qualität, 2. Wahl, 130/160 ..... 7.90, 5.90

Besuchen Sie unseren **Frisier-Salon** im I. Stock
für Damen und Kinder

Herren-Artikel

Herren-Hut
Wollfilz, neueste Frühjahrsfarben und Formen 5.90

Herren-Hut
Haarfilz, Bride- und Flachrand 9.75

Oberhemd
Perkal, mit 1 Kragen, neueste Dessins 5.90, 3.90

Oberhemd
weiß, mit hübsch. Batist-Karo- u. Streif.-Einsätz., 5.90, 3.90

Mako-Kragen
4fach, 3 Stück **1.35** ..... Stück 0.50

Garnitur
3teilig, Hosenträger, Sockenhalter und Aermelhalter 2.50

Selbstbinder
„Bemberg Seide", neueste Streifen-Dessins 3.50

Herren-Konfektion

Herren-Gummimäntel
praktischer Köper-Bezug, garantiert wasserdicht 14.75

Herr.-Uebergangsmäntel
aus Shetland und Gabardine, neue Farben und Formen 68.00, 55.00, 36.00

Herren-Sportanzüge
aus kräftigen Cheviots, mit langer und Sporthose 48.00, 39.00

Herren-Anzüge
moderne ein- und zweireihige Formen, neueste Kammgarn- und Cheviotstoffe 68.00, 59.00, 48.00

Handschuhe

Damen-Handschuhe
Schlüpfer, Zwirn, rundgewebt 2.25, 1.50

Damen-Handschuhe
reine Seide, 2 Druckknöpfe, schwarz und farbig 2.50

Damen-Handschuhe
reine Seide, rundgewebt, Marke „Perfecta" 3.90

Damen-Handschuhe
Lammleder, schöne Farben 3.90

Damen-Handschuhe
Lammleder-Stepper mit Aufnaht 4.90

Damen-Handschuhe
Lammleder, sehr solide, mit moderner Umschlagmanschette 5.50

Schürzen

Damenschürze
Jumperform, aus gutem Satin 0.95

Damenschürze
Indanthren, uni und gemustert, zusammen verarbeitet 1.45

Damenschürzen
Satin, Siamosen und Indanthren, hübsche Formen 1.95

Damenschürzen
extra weit, aus guten Siamosen 2.45

Schirme

Damenschirme
Baumwolle, 12teilig, mit gutem Griffsortiment 3.25

Damenschirme
blau und braun, mit farbiger Borde 5.90

Herrenschirme
Baumwolle, mit gutem Griffsortiment 3.90

Herrenschirme
Halbseide, neueste Griffsortiments 6.50

Wachstuche

Wachstuch
solide Barchentqual., nur neue Muster, 130 cm 2.95, 115 cm 2.70, 100 cm 2.25 .... 85 cm 1.90

Wachstuch-Tischdecken
schöne wirkungsvolle Muster, ca. 130/160 cm 7.50, 5.90, ca. 115/145 6.00 ..... 4.50

Ledertuch
ca. 120/130 cm, äußerst haltbare Qualitäten 6.30, 4.50, 2.90

Tischlinoleum der solide Tischbelag
in einfarbig, blau und grün
130 cm **6.20**, 100 cm **4.80**, 80 cm **3.80**, 60 cm 2.60
in blau und grün granit
120 cm **6.00**, 100 cm **5.00**, 80 cm **4.00**, 60 cm 3.00

Seife

Echte Marseiller Seife
72% Fettgehalt, 4 Stück 0.95

Cold-Cream-Seife
zur Pflege der Haut, 4 Stück in Zellophanpackung 0.95

Mandelblütenseife
gut schäumend, 4 Stück in Zellophanpackung 0.95

Veilchenseife
4 Stück in Zellophanpackung 0.95

Blumenseife
6 Stück in verschiedenen Gerüchen 0.95

Kernseife
Riegel ca. 1000 Gramm 0.80

Besuchen Sie unseren **Frisier-Salon** im I. Stock
für Damen und Kinder

310

Bergisch Land

Nr. 59 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 9. März

Kontrollreisen der Schupo.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf wird scharf kontrolliert.

WB. Düsseldorf, 9. März. Auf Anordnung des Regierungspräsidenten in Düsseldorf werden die Verkehrsstreifen der Schutzpolizei in nächster Zeit den ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf bereisen und eine verschärfte Verkehrskontrolle ausüben. Hierbei werden die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge, deren Kennzeichen, Beleuchtung usw. geprüft werden; besonders wird darauf geachtet werden, daß von den Fahrzeugführern (Kraftfahrzeuge, bespannte Fuhrwerke, Fahrräder usw.) die verkehrspolizeilichen Vorschriften eingehalten werden. Die Aufmerksamkeit der Kontrollbeamten wird sich auch darauf erstrecken, inwieweit die Fußgänger sich den Bedürfnissen des allgemeinen Verkehrs anpassen und inwieweit sie den Verkehr behindern oder erschweren.

Neuer Schwindlertrick.

WB. Bohwinkel, 9. März. In der Kirchstraße versuchten zwei Männer die Bewohner zum Ankauf von Heimsparbüchsen zu bewegen. Sie forderten eine entsprechende Anzahlung, worauf die Heimsparbüchse zugestellt werden sollte. Die Männer geben vor, im Auftrage der Sparkasse zu kommen. Die Städtische Sparkasse Bohwinkel macht darauf aufmerksam, daß das Anerbieten nicht von ihr ausgeht.

Schweres Sprengunglück.

Ein Toter, ein Schwerverletzter.

WB. Wülfrath, 9. März. In den Rheinischen Kalkwerken in Dornap hatte der Sprengmeister Gelz drei Bohrlöcher mit Sprengstoff gefüllt. Einer der Schüsse ging nicht rechtzeitig los. Als Gelz sich nach der Ursache der Verzögerung erkundigen wollte, explodierte die Ladung, und Gelz wurde förmlich in Stücke gerissen. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

Zum Grubenunglück auf Zeche „Ewald".

Sorge für die Hinterbliebenen.

WB. Recklinghausen, 9. März. Der Grubenvorstand hat den Familien der Hinterbliebenen je 1000 Mark überwiesen und den Familien der Schwerverletzten nach Lage der Familienverhältnisse je 100 bis 300 Mark. Die Begräbniskosten hat die Zechenverwaltung übernommen. Das von der Sektion 2 der Knappschaftsberufsgenossenschaft (Unfallversicherung) zu zahlende Sterbegeld in Höhe von 180—252 Mark ist den Hinterbliebenen am Tage nach dem Unglück ausgezahlt worden. Eine Witwe mit 3 Kindern erhält insgesamt eine monatliche Rente von rund 180 Mark, eine Witwe mit 2 Kindern eine solche von rund 159 Mark und eine Witwe mit einem Kind 110 Mark. Vier kinderlose Witwen erhalten Rentenbezüge von 76,10, 84,14, 84,90 und 86,70 Mark. In drei Fällen konnte die Höhe der Rentenbezüge noch nicht ermittelt werden. Zwei der Verunglückten waren unverheiratet.

Die Ehefrau erwürgt.

WB. Herne, 8. März. Hier erwürgte gestern abend der Bergmann Stanislaus T. nach einem Streit seine Frau. Beim Eintreffen der Beamten gab die Ehefrau noch schwache Lebenszeichen von sich. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Täter wurde verhaftet.

Erkrankungen nach Milchgenuß.

WB. Koblenz, 8. März. Zu den hier aufgetretenen Erkrankungen nach dem Genuß von Milch teilte das Regierungspräsidium mit, daß bis jetzt in der Stadt Koblenz 24, im Landkreis Koblenz sechs und im Kreise Neuwied zwei Typhuserkrankungen vorgekommen sind. Als Herd der Erkrankungen wurde eine Molkerei in Polch bei Mayen festgestellt. Da alle Maßnahmen getroffen sind, um eine weitere Verbreitung zu verhüten, besteht kein Grund zur Beunruhigung.

Aus der Walder Stadtchronik.

WB. Wald, 9. März. Auf der goldenen Hochzeits-Feier der Eheleute Albert Heimann wurde von Pfarrer Schöpwinkel nach der Traurede ein Enkelzwillingspaar der glücklichen alten Leutchen getauft. Bürgermeister Seynsche, der als Gratulant der Stadt erschienen war, will dieses seltene Ereignis in der Chronik der Stadt Wald verewigen.

Hildebrandt Feckinghaus.

Ein Radevormwalder Kaufherr auf dem Weltmarkte im 15. Jahrhundert.

Der Heimatverein Radevormwald hielt seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Bürgermeister Schomburg, begrüßte die Anwesenden und erstattete den Geschäftsbericht.

Sodann nahm Studienrat Dr. Böhmer aus Schwelm das Wort zu seinem Vortrag über das Thema „Aus der ältesten Geschichte Radevormwalds". Die Urkunden über die Geschichte Radevormwalds, die infolge der häufigen Brände nur spärlich vorhanden sind, sind so ziemlich alle erschlossen, ausgewertet und veröffentlicht. Nur selten gelingt es dem Forscher, einen Gelegenheitsfund zu machen. Dazu gehört eine Urkunde vom Jahre 1466, in der berichtet wird, daß in einer Ritterfehde ein adeliger Raubgeselle mit seinen Mannen Radevormwald überfallen, 5 oder 6 Häuser verbrannt und einen Mann entführt habe. Den meisten unbekannt aber sind die großen Beziehungen des Bergischen Landes mit den Ostseeländern.

Als sich im 12. Jahrhundert in Westdeutschland ein Übermaß an Bevölkerung drückend bemerkbar machte, richteten sich die Blicke Heinrichs des Löwen und anderer kluger Politiker nach dem Osten, dem Lande jenseits der Elbe, wo Land und Erwerbsmöglichkeit in Fülle waren. So begann die Kolonisierung und Germanisierung des Ostens, an der Westfalen und Rheinländer, darunter auch bergische Männer, in hervorragendem Maße beteiligt waren. Den Rittern und Bauern folgte der Kaufmann.

Für Radevormwald ist nun die Tatsache wichtig, daß um 1400 die Brüder Feckinghaus aus Feckinghausen bei Radevormwald einen außerordentlichen Einfluß als Kaufherren auf den damaligen Weltmarkt hatten, sei es in Riga, Reval, Nowgorod, in Lübeck, Köln, Augsburg, Straßburg, Nürnberg und Venedig oder in Brügge in Flandern. Kaufmannsbücher, Briefe und Testamente dieser Brüder sind in verschiedenen Archiven entdeckt worden, von denen vor allem die Briefe eines Hildebrandt, Feckinghausen, gefunden im Archiv zu Reval, von höchster kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Von diesem Hildebrandt mit seinen vier Brüdern Gottschalk, Sievert, Johannes, Ludwig und seinen drei Schwestern liegt im Archiv zu Reval eine Urkunde über eine testamentarische Auseinandersetzung vor, die sich im Jahre 1395 auf dem Rathause Radevormwalds abspielte. Der bedeutendste der fünf Brüder Feckinghaus war Hildebrandt, dessen Leben und Tun aus den erwähnten Briefen, aufgefunden in Reval, sich uns darbietet. Die Urkunde trägt schon das Siegel der Stadt Radevormwald, den Bergischen Löwen mit dem Schlüssel.

Hildebrandt Feckinghaus, verheiratet mit der Tochter Margarete des Bürgermeisters von Riga, hat sein eigentliches Standquartier in Lübeck, wo sein Bruder Sievert wie auch die Familie Hildebrandts wohnt. Er lebt aber meist als Handelsherr in dem alles beherrschenden Brügge in Flandern. Zwei Läufer mit dem treffenden Namen Hund und Unruh besorgen seinen umfangreichen Briefwechsel, der die Boten rastlos von Land zu Land treibt. In 50—70 Tagen wird z. B. ein Brief von Riga nach Brügge besorgt. Wir hören von großen Warenlagern Hildebrandts in Flachs, Wolle, Seide, Korallen, Gewürzen, Feigen, Wein, Farbhölzern und Paternosterkränzen, die an den großen Handelsplätzen der Welt aufgestapelt liegen, erfahren, wie Hildbrandt mit seinen Geschäftsfreunden, von denen uns seine Landsleute Buggendahl (Bauendahl) und Tiedemann vom Breckelfelde (Breckerfeld) interessieren, verhandelt, hören aber auch von Familienangelegenheiten. Das Glück ist ihm hold. Er häuft Summen auf Summen in seinen Händen. Dann aber bringt ihn seine übergroße Kühnheit ins Unglück. Von 1421 bis 1425 sitzt er auf Betreiben der wucherischen lombardischen Gläubiger im Schuldturm „Auf den Steinen" in Brügge und stirbt nach der Haftentlassung als gebrochener Mann.

Hildebrandt Feckinghaus war ein Kaufherr großen Formats. In den heimatlichen Bergen war es ihm zu enge, und so ging er hinaus in die große Welt. Seine glänzenden Anlagen brachten ihn mit den zeitgenössischen Großen in enge Familien- und Handelsbeziehungen. Sein viel beschäftigter, unruhiger Geist ließ ein behagliches Familienleben nicht aufkommen, bis ihm, dem Opfer seines eigenen, allzu großen Wagemutes, verlassen von Glück und Freunden, nur noch seine treue, tapfere Frau Margarete mit den Kindern blieb. So wird der große Kaufherr des Welthandels Hildebrandt Feckinghaus, in dessen Adern das Blut des bergischen Bauern fließt, zerbrochen vom Schicksal, und damit rückt er unserem Herzen näher. Mit Stolz und Mitleid blicken wir auf diesen Mann.

Reicher Beifall dankte Herrn Dr. Böhmer für seine lebendige Darstellung, der mit dem sicheren Blick des Forschers und mit warmem Herzen Menschenschicksale aus den vergilbten Dokumenten zu lesen und übermitteln verstanden hatte.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Sehr preiswert u. doch gut

Samstags durchgehend geöffnet.

In der heutigen geldarmen Zeit muß ein jeder darauf bedacht sein, Ersparungen zu machen, ohne deshalb seine Wünsche zurückzusetzen. Bei uns ist Ihnen diese Möglichkeit gegeben.

Sie finden bei uns

moderne Frühjahrs-Anzüge und Mäntel

von vorzüglicher Beschaffenheit, höchster Eleganz und bester Verarbeitung.

zu erstaunlich billigen Preisen.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Anzüge, auch die ganz billigen, auf Roßhaar, Leinen und guter Halbwollserge gearbeitet sind.



Herren-Anzüge: M.	19.50	23.-	29.-	33.-	39.-	46.-	50.-	55.-	60.-
Herren-Anzüge: M.	66.-	72.-	80.-	88.-	96.-	105.-	115.-	125.-	
Frühjahrs-Mäntel: M.	23.-	29.-	36.-	39.-	42.-	46.-	50.-	55.-	60.-
Elegante Ulster: M.	72.-	80.-	88.-	96.-	105.-	115.-	125.-	135.-	
Loden-Mäntel: M.	12.50	16.50	19.50	23.-	29.-	36.-	42.-	50.-	55.- 60.-
Gummi-Mäntel: M.	10.50	12.50	19.50	23.-	29.-	33.-	39.-	46.-	50.- 55.-

Wir empfehlen ferner die bekannten Marken-Mäntel der Firmen:

Nicholson in London

Rodex in London

ferner die Marken „Aquatite" (im Alleinverkauf „Aquastella" Aquatrumpf und Continental.

Verlangen Sie unsern neuen Katalog.

Fritzsche

Elberfeld, Wall 32.

Die Solinger Gemeindesteuerumlage

WG. **Solingen**, 8. März. Die Stadtverwaltung hat ihren ursprünglichen Vorschlag für die Gemeindesteuerumlage 1928 einer Revision unterzogen und sich entschlossen, der Finanzkommission, die am Dienstag der kommenden Woche sich mit dem Etat beschaffen soll, an Stelle von 950 Prozent Gewerbeertragssteuer und 1900 Prozent Lohnsummensteuer

850 bzw. 1700 Prozent Gewerbesteuer

vorzuschlagen (bisher 500 und 1000 Prozent). Wie wir hören, führt zu diesem Entschluß nicht eine Ermäßigung der Ausgaben im gleichen Umfange, sondern die Erwägung, daß das diesjährige Soll der Grundbeträge der Gewerbesteuer sich erhöhen wird, zum mindesten auf den im vorigen Jahre angenommenen, aber nicht erreichten Satz von 200 000 Mark. U. E. wird das Soll sich mehr erhöhen, allerdings nicht derart, daß deshalb die Zuschläge auf den letztjährigen Satz festgelegt werden könnten. Das müßte schon herbeigeführt werden durch eine rücksichtslose Kürzung der Ausgaben auf der ganzen Linie. Weiterhin wird die Verwaltung wahrscheinlich die Erhöhung der Grundsteuer auf 300 Prozent vorschlagen (bisher 200 Proz.).

Annahme des Walder Haushaltsplanes für 1928.

Keine Steuererhöhungen.

WG. **Wald**, 9. März. Das Stadtverordnetenkollegium verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung den Haushaltsplan für 1928. Bei dem Antrag auf Herabsetzung der Gas- und Wasserpreise vertraten die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft und der Bürgermeister die Auffassung, daß eine Ermäßigung des Preises nicht erfolgen könne, wenn das Kollegium nicht für anderweitige Deckung des dann entstehenden Fehlbetrages sorge. Die Verwaltung war mit einer Ermäßigung des Wasserpreises einverstanden, wenn als Ersatz der Stromaufschlag wieder in Kraft tritt. Hiergegen wandten sich aber die bürgerlichen Parteien. SPD.-Anträge wurden dann mit 15 gegen 15 Stimmen abgelehnt, wobei der Bürgermeister den Ausschlag gab.

Der kommunistische Antrag auf Aufnahme der Anleihe für Wohnungsbauzwecke wurde mit dem gleichen Stimmenverhältnis abgelehnt. Vorläufig soll das vorgesehene Walder Bauprogramm für 1928 durchgeführt werden. Zum Abschluß der Etatsberatungen wurde beschlossen, die bisherigen Steuersätze beizubehalten und keine Steuererhöhungen vorzunehmen. Mit den bisherigen Steuersätzen haben sich auch die Handelskammer und das Handwerksamt einverstanden erklärt. Der gesamte Haushaltsplan wurde dann gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Im Anschluß hieran beschloß das Stadtverordnetenkollegium noch die Errichtung eines gemeinsamen Lyzeums mit der Stadt Ohligs. Gegen diese Vorlage stimmten nur die Kommunisten.

Der Wiesdorfer Etat 1928.

WG. **Wiesdorf**, 9. März. Der Entwurf des Haushaltsplanes für 1928 liegt vor. Er schließt ab mit 3 998 000 (1927: 3 577 000) Mark. Es ist also eine Steigerung der Endzahl von rund 400 000 Mark eingetreten. Um die Gewerbesteuern, die vorgesehen sind, aufzubringen, müßten erhoben werden 400 v. H. vom Ertrag und 1200 v. H. vom Gewerbekapital, und die Grundsteuern erforderten einen Satz von 150 v. H. Die Getränkesteuer, die im vorjährigen Haushalt noch mit einer Summe von 54 000 Mark eingesetzt war, ist in Wegfall gekommen. Die Etatsberatungen werden in Kürze beginnen.

Fortschreitende Entwicklung der Städtischen Sparkasse Remscheid.

WG. **Remscheid**, 8. März. Die günstige Entwicklung der hiesigen städtischen Sparkasse im verflossenen Geschäftsjahr 1927 hat auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres angehalten. In den Monaten Januar und Februar wurden eingezahlt: 1 322 076.— Mk. und abgehoben: 650 875.— Mk., so daß ein Einlagenzuwachs von 671 201.— Mk. zu verzeichnen ist.

Über das Anwachsen der Spareinlagen seit Eintritt der Stabilisierung gibt nachstehende Zusammenstellung ein anschauliches Bild:

Bestand am 1. Januar 1924:	3942	Mk.
Bestand am 1. Januar 1925:	1 089 503	Mk.
Bestand am 1. Januar 1926:	2 542 277	Mk.
Bestand am 1. Januar 1927:	4 553 916	Mk.
Bestand am 1. Januar 1928:	6 831 626	Mk.
Bestand am 1. März 1928:	7 502 828	Mk.

WG. **Wermelskirchen**, 9. März. Im Monat Februar wurden bei der hiesigen Städtischen Sparkasse an Spareinlagen 204 000 Mk. eingezahlt und 64 000 Mk. ausgezahlt. Der Zuwachs beträgt demnach 140 000 Mk. Es ist dies seit der Stabilisierung der höchste Monatszuwachs. Der Gesamtbestand an Spar- und Scheckanlagen betrug Ende Februar 2 386 000 Mk.

Aufblühen der Vaterländischen Frauenvereine.

WG. **Ohligs**, 8. März. Die Vaterländischen Frauenvereine im Bezirk der Städte des oberen Kreises halten augenblicklich ihre Jahreshauptversammlungen ab. Ohligs begann damit. Die Vorsitzende der Vereine im Landkreise Solingen, Frau Geheimrat Lucas, referierte dabei über ihre Reise nach Kanada. Der Jahresbericht gab einen Beweis für das Aufblühen des Vereins. Mehr noch hat Wald an Mitgliedern zugenommen. An der Jahreshauptversammlung beteiligten sich über 500 Frauen. Wie in Ohligs, so wies auch der Walder Jahresbericht nach, daß wieder sehr viel Not durch das Einspringen der Vereine gelindert worden ist, namentlich bei den Inflationsgeschädigten und bei den Sozialrentnern und den Kleinrentnern. Mit der Diplomierung der Hausangestellten wurde in Wald fortgefahren. In Höhscheid hat der VFV. bedürftige Familien durch Kleidungsstücke, Lebensmittel usw. unterstützt. Auch in Gräfrath sprach Frau Geheimrat Lucas über ihre Erlebnisse in Kanada. In der Gräfrather Ortsgruppe, die ebenfalls aufgeblüht ist, wurde Frau Lucas zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Schwelmer Kreistag.

WG. **Schwelm**, 9. März. In der gestrigen Sitzung des Kreistages wurde der Verwaltungsbericht für das Jahr 1927 vorgelegt. Nach diesem ist die finanzielle Lage des Kreises als gut zu bezeichnen. Die eingegangenen Einnahmen zeigten erhebliche Verbesserung. Da auch die Ausgaben nicht erheblich von den Ansätzen des Etats abweichen, kann mit einem Ueberschuß gerechnet werden. Die Bedürfnisse des Kreises, sowie auch die erhebliche Provinzialumlage (138 000 Mk.) konnten aus den eigenen Einnahmen gedeckt werden. Die Erhebung einer Kreisumlage war daher nicht erforderlich. Auch für dieses Jahr ist die Erhebung einer Kreissteuer nicht notwendig.

Ausbau des Elektrizitäts- und Wasserwerkes.

nb. **Gevelsberg**, 9. März. Das Elektrizitäts- und Wasserwerk des Kreises Schwelm beabsichtigt, in Gevelsberg zwei weitere Dampfkessel von je 700 Quadratmeter Heizfläche mit Kohlenstaubfeuerung und Kohlenaufbereitungsanlage usw. zu betreiben. Pläne, Zeichnungen und Beschreibungen liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 12, bis 23. März zur Einsicht auf.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Dhünn**, 9. März. Im April beginnt in Dhünn ein Kursus der Wanderhaushaltschule, der die gründliche Ausbildung der weiblichen Jugend in der Hauswirtschaft bezweckt. Anmeldungen müssen bis zum 15. März auf der Verwaltungsstelle erfolgen.

WG. **Radevormwald**, 9. März. Die Eheleute Ewald und Emma Meskendahl konnten das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

WG. **Vollmerhausen**, 9. März. Auf seine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Leop. Krawinkel konnte Christian Ufer zurückblicken.

nb. **Haspe**, 9. März. Den Bock zum Gärtner gemacht hatte der hier ansässige „Volksbund", als er den Kassierer M. mit der Einholung der Mitgliederbeiträge beauftragt hatte. Er hatte keinen Pfennig der einkassierten Gelder abgeliefert und den Volksbund dadurch schwer geschädigt. Als er vom Hagener Amtsgericht zur Verantwortung gezogen wurde, behauptete er, das Geld verloren zu haben. Das Gericht schenkte ihm aber keinen Glauben, sondern verurteilte ihn wegen Betrugs zu 6 Wochen Gefängnis.

Wetterbericht.

Freitag den 9. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	763.8	OSO schwach	bedeckt	1
Hamburg	764.3	NNO schwach	Schnee	−1
Swinemünde	762.6	NO leicht	wolkig	−1
Danzig	762.3	NNO mäßig	wolkig	−1
Aachen	761.2	ONO schwach	Nebel	1
Frankfurt-M.	760.7	N leicht	bedeckt	−1
Hannover	763.5	NO leicht	wolkig	−1
Berlin	762.3	NO schwach	Schnee	−1
Breslau	760.0	N leicht	Schnee	−1
München	760.5	still	Nebel	−1
Zugspitze *)	518.9	NW mäßig	Nebel	−11
Brocken *)	699.8	ONO mäßig	Schnee	−10
Kahler Asten	761.0	NO schwach	bedeckt	−4
Villingen	762.1	ONO schwach	heiter	−4
Brüssel	760.8	NO schwach	bedeckt	0
London	762.6	WSW leicht	Schnee	0
Yarmouth	762.9	O schwach	wolkig	0
Plymouth	762.6	ONO mäßig	heiter	2
Paris	763.5	NO leicht	Nebel	0
Toulouse	764.3	NNO leicht	Regen	1
Madrid	766.6	still	bedeckt	2
Zürich	759.3	S leise	bewölkt	−1
Genf	758.0	NW leise	bedeckt	0
Lugano	756.3	N leise	klar	3
Genua	762.2	still	Nebel	2
Rom	759.5	OSO leise	wolkig	5
Messina	—	—	—	—
Wien	759.0	NNW leicht	wolkig	−1
Budapest	758.6	NW leise	klar	−1
Warschau	759.3	NO mäßig	Schnee	−3
Kopenhagen	764.8	O schwach	wolkig	−2
Stockholm	766.8	W leise	heiter	−5
Haparanda	770.0	NNW leise	heiter	−5

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.7	759.9	760.4
Temperatur	3.2	3.3	0.0
Wind	W leicht	W leicht	N leicht
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 0.3 mm
Höchste Temperatur gestern 3.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . −0.1

Die Hochdruckgebiete über Skandinavien und bei Island haben sich verstärkt und südwärts ausgebreitet, während das flache Tiefdruckgebiet über Frankreich fortbesteht. In Deutschland war es heute früh meist trübe, vielfach mit Schneefällen.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wechselnde Bewölkung und meist trübe, nachts Frost.

Im Sauerland hat's geschneit.

WTB. **Elberfeld**, 9. März. (Drahtb.) Nach dem amtlichen Wetterbericht von Winterberg wurde heute mittag gemeldet: Temperatur minus 3 Grad, bedeckter Himmel, Südostwind. Es hat heute früh leicht geschneit.

*

Harz: Schierke: Schneefall, −6 Grad, Schneedecke durchbrochen, Neuschnee 1 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Schwarzwald: Hornisgrinde: Bewölkt, −4 Grad, Schneehöhe 1, Neuschnee 1 Zentimeter, Schneedecke durchbrochen, Sportmöglichkeit nur stellenweise. Feldberg: Heiter, −4 Grad, Schneehöhe 20, Neuschnee 5 Zentimeter, vereist, Sportmöglichkeit mäßig bis gut.

Alpen: Hirschberg: Nebel, −3 Grad, Schneehöhe 40, Neuschnee 2 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit mäßig.

Erkältung Husten, Heiserkeit und Rheuma wird man auffallend schnell los durch Apoth. Taubert's „Medicinal"-Röhrchen nur 1 Mk. in fast allen Ap. u. Drogerien

Aus den Remscheider Bürgervereinen.

Bürgerverein Remscheid-Südwest.

WG. **Remscheid**, 8. März. In der letzten Mitgliederversammlung des Bürgervereins Remscheid-Südwest begrüßte Rektor von den Steinen die zahlreiche Versammlung, insbesondere die Herren Peter Putsch, den Vorsitzenden der Bürgergesellschaft Hasten, und Ferdinand Schleutermann, den Vorsitzenden der alten Bürgergesellschaft Hölterfeld. Auf Grund der Anregungen, die in der letzten Versammlung gegeben wurden, ist bei den zuständigen Stellen erreicht worden, daß die Schalterstunden am Postamt Vieringhausen mittags und abends je um eine halbe Stunde verlängert werden. Nach 4 Uhr nachmittags wird ein weiterer Schalter geöffnet. Die Paketbestellung soll verbessert werden. Die Straßenbahn hat seit dem 15. Februar die Haltestelle an der Stockderstiftung wieder eingerichtet. Der Aschenweg zum Bahnhof sowie die Hüttenstraße und die Uhlandstraße werden ausgebaut. Rektor von den Steinen las die von ihm verfaßte Denkschrift über die Unterführung am Bahnhof Güldenwerth vor, die laut Beschluß der letzten Versammlung an die Reichsbahndirektion in Elberfeld gesandt worden sollte, und der Vorsitzende, Gustav Hüllstrung, widmete dem kürzlich verstorbenen, früheren Stadtverordneten Julius Bertram einen Nachruf. Bei der Aussprache zeigte sich wie schwer die Unhaltbarkeit der Zustände am Bahnhof Güldenwerth auch in weiteren Kreisen empfunden wird. Namens des Hölterfelder Bezirkes bezeichnete Herr Schleutermann den jetzigen Zustand als unwürdig der großen Industriestadt Remscheid und empfahl ebenfalls, die Unterführung unter allen Umständen durchzusetzen. Herr Peter Putsch gab auf Grund seiner Erfahrungen bei der Bürgergesellschaft Hasten beachtenswerte Anregungen. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag von Lehrer Kemper über die bergische Heimat, den Lehrer Hohnrath mit prächtigen Lichtbildern begleitete.

Bürgervereinigung Remscheid-Süd.

WG. **Remscheid**, 8. März. In der gestrigen Mitgliederversammlung der Bürgervereinigung Remscheid-Süd berichtete der Vorsitzende, Hermann Pflanz, zunächst über verschiedene Erfolge. Das Betriebsamt Lennep hat gebeten, eine Eingabe zu machen über die Beseitigung des Gefahrenpunktes an der großen Unterführung, wo der kurze, steile Hohlweg nach dem Ostbahnhof hinaufführt. Diese Eingabe ist inzwischen erfolgt. Weiter soll der Fußweg von Ehringhausen ins Hammertal ausgebessert und verbreitert werden. Ebenso ist eine Ausbesserung der Hermannstraße und der Rosenbügelerstraße zugesagt worden. Dem Wunsche, die Straße nach Ehringhausen während der Nachtstunden zu beleuchten, ist stattgegeben worden. Schließlich hat der Postdirektor den Antrag des Vereins, eine Spätleerung im Bezirk einzuführen, befürwortend an die Oberpostdirektion in Düsseldorf weitergegeben, die die Berechtigung des Antrages anerkannt hat. Sobald die notwendigen Kräfte verfügbar sind, soll gleichzeitig auch eine Verbesserung der Briefkastenleerung erfolgen. Sodann hielt Stadtverordneter Wüste einen längeren Vortrag über Gemeindewirtschaft und Gemeindefinanzen, in dem er die „Regionalisierung" befürwortete. Stadtverordneter Falkenrath stellte sich auf den entgegengesetzten Standpunkt mit der Begründung, daß, je größer der Bezirk sei, desto schwieriger die Fühlungnahme der Verwaltung mit der Bürgerschaft werde.

Die Umschichtung des russischen Dorfes.

WB. **Moskau**, 8. März. Die neuen fünf Männer im Landwirtschafts-Kommissariat mit Kubjak an der Spitze beeilen sich „mit bolschewistischer Entschlossenheit", wie die „Iswestija" sich ausdrückt, die Gefahren zu bannen, die der scharfe Druck auf das Dorf während der letzten Monate für die Anbaulust der Bauernschaft hervorrief. Es handelt sich de facto weniger um eine Vergrößerung der Besämungsfläche als um die Aufrechterhaltung des bisherigen Anbau-Maßes; denn gerade dieses ist durch die Dorfstimmung bedroht. Aus der Not eine Tugend machend, erklären die neuen Verordnungen der Saatkampagne als deren Hauptzweck die Förderung der Klassenpolitik im Dorf. Alle ausgeworfenen Mittel für Saatgut, Maschinen und Kredite sollen mit der Armut zugute kommen in der Weise, daß die Vereinigung der Dorfarmen zu Kollektivwirtschaften vorwärts gebracht wird. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die sogenannten Warenkulturen, d. h. Weizen, Gerste und Hafer gelegt werden, um Exportüberschüsse zu erhalten, da die reine Einzelwirtschaft ungenügende Ueberschüsse abwirft. Der logische Zusammenhang mit dem Wunsch nach Verbreitung des Kollektivprinzips und Verschärfung des Klassenkampfes im Dorf spricht damit indirekt bestätigend aus, was heute in erster Linie von den Dorfarmen wiederholt über die natürliche Stellung dieser Bauernklasse erklärt wurde. Die Kommentare der Zeitungen drücken aus, daß die hier neu aufgeworfene Frage der Umschichtung des russischen Dorfes den Skeptikern als im kurzen Zeitraum unmöglich erschien wurde. Wir schließen uns dieser Meinung an. Besonders scheint uns der neue klassenkämpferische „Kurs auf Dorfarme" agrarpolitisch unglücklich, da diese am meisten zurückgebliebene Schicht uns für kollektive Großbetriebe besonders ungeeignet scheint. Die Durchführung der neuen Verordnungen wurde einem besonderen, mit großen Vollmachten ausgestatteten Komitee unter Leitung Kwirings übertragen, der bereits früher mit ähnlichen Großkampfrollen befaßt war.

Der „Zug der dänischen Bettler".

Ein Husarenoffizier als Führer.

Kopenhagen, 8. März. In Dänemark haben sich vor einigen Wochen die Obdachlosen, die Bettler und ein Teil der wandernden Handwerksburschen, scheinbar auf Betreiben der kommunistischen Parteileitung, organisiert. Um von der Regierung Zugeständnisse hinsichtlich Arbeitsbeschaffung und Erwerbslosenunterstützung zu erzielen, war verabredet worden, daß sich die Mitglieder der Organisation zu einem gewaltigen Demonstrationszuge im Innern von Jütland zusammenschließen und dann in einem vierzehntägigen Marsche durch Jütland und Seeland geschlossen nach Kopenhagen begeben sollten.

Gestern nacht hat der Justizminister Befehl gegeben, den Zug sofort aufzulösen. Zu diesem Zwecke sind in aller Stille 60 Kopenhagener Polizisten nach Korsör, und von dort über den Belt nach Vejle-Jütland gefahren. Der Innenminister hat gleichfalls Befehl an alle Kommunen gegeben, die Mitglieder des Zuges weder aus öffentlichen Mitteln zu bewirten noch zu beherbergen, im anderen Falle würden strengste Maßnahmen getroffen werden. Schließlich hat das Husarenregiment, dem der Führer der Obdachlosen, der aktive Leutnant Clauson-Kaas angehört, erklärt, daß er aus dem Regiment ausgestoßen werden würde, falls er nicht sofort die Leitung des Zuges niederlegen würde. Der Vater dieses Offiziers, ein ehemaliger Rittmeister, beschwor seinen Sohn telephonisch, aus dem Zuge auszuscheiden, da die ganze Sache von Sowjetgeld finanziert werde.

Inzwischen haben die Demonstranten die Stadt Horsens-Jütland erreicht, wo sie vom Magistrat der Stadt festlich empfangen wurden. Das städtische Musikorchester war aufgeboten worden und ein großer Turnsaal zur Verfügung gestellt, wo die Demonstranten aus öffentlichen Mitteln bewirtet wurden. Für die beste Unterhaltung war bis tief in die Nacht gesorgt worden. Der Zug hatte hier übrigens erst eine Stärke von 400 Mann erreicht. Die Leitung der Demonstranten war durch den Befehl des Justizministers und des Innenministers überrascht. Man versprach aber, sich dem Kopenhagener Befehl zu beugen. Man will aber eine Delegation nach Kopenhagen senden, die die Forderungen der Obdachlosen übergeben soll.

Nochmals die Perlen der Frau Volkskommissar.

Madame Lunatscharski, der neue Filmstar.

Ueber die Affäre der Frau Volkskommissar Lunatscharsky haben wir bereits berichtet. Das „Neue Wiener Journal" erhält hierzu noch folgende interessante Darstellung:

Krisentage für den Bolschewismus... Kaum ist der Konflikt Stalin—Trotzki ausgetragen, erschüttert eine andere Affäre das Gefüge der dritten Internationale: Ruth gegen Rosanelle! heißt die Losung. Ruth — das ist die aus dem Wiener Kaffee Central stammende unumschränkte Gebieterin der „linken Kommunisten" Deutschlands, Frau Ruth Fischer; Rosanelle die schöne Gattin des russischen Volkskommissars für schöne Künste und Doyen der bolschewistischen Staatsmänner, des Genossen Anatol Lunatscharski. Die beiden Damen sind einander sehr energisch ins Haar geraten. So energisch, daß eben erst das „Politbureau", diese geheimnisvolle Spitzenorganisation der Sowjetmachthaber, diskret, aber deutlich genug eingreifen mußte. Ruth Fischer, Trotzkis unmittelbare Stellvertreterin, ist ja schon lange exkommuniziert. Trotzdem — oder vielleicht gerade deshalb — hat sie unter den Massen der radikalen Kommunisten erheblichen Anhang, den sie täglich von neuem zum Sturm gegen die herrschenden Sowjetgewaltigen aufhetzt. Und gegen die Damen dieser Gewaltigen, deren „bourgeoise Lebensführung" immer neue Angriffsflächen bietet. Hier zeichnet sich vor allem Madame Rosanelle Lunatscharski aus. Durch den kostbarsten Schmuck, die wunderbarsten Pelze und die traumhaftesten Pariser Toiletten. Die linken Kommunisten haben nun eine blutige Agitation gegen diesen Schmuck, diese Pelze und diese Modekreationen eingeleitet. Und die oberste Instanz der Moskauer Sowjets sieht sich veranlaßt, die Besitzerin und Trägerin all dieser Herrlichkeiten energisch zur kommunistischen Ordnung zu rufen. Der große Bann wird die schöne Rosanelle treffen, wenn sie nicht in Zukunft in Sack und Asche geht.

Es läßt sich nicht leugnen: Frau Lunatscharski hat während ihres eben abgeschlossenen Berliner Aufenthalts zu gut gefallen. Sie hatte mehr gesellschaftlichen Erfolg, als es der proletarischen Orthodoxie recht sein konnte. Sie war der Mittelpunkt aller snobistischen Salons und der Gegenstand brennenden Neides aller schönen Frauen aus dem Tiergartenviertel. Ihre Orlez-Steine aus dem Ural, die legendären Perlen, die sie um den Hals trug und manches Schmuckstück, in dem exilierte russische Aristokraten den Besitz der Romanows wiederkennen wollten, waren bald in ganz Berlin berühmt. Gar zu groß war auch der Erfolg, den sie als Filmschauspielerin hatte. Die schöne Rosanelle will, wie sie selbst erklärt, nicht länger als Namenlose im „Gesamtkunstwerk" der Russenfilms untergehen. Nachdem sie unter der Leitung eines bekannten deutschen Regisseurs den ersten großen Erfolg hatte, kamen die Engagementsanträge von allen Seiten. Berlin, Paris und Hollywood lizitierten einander in die Höhe. Eine überdimensionale Reklame bemächtigte sich der, übrigens nicht gerade widerstrebenden schönen Frau. Und der Name Lunatscharski bezeichnete auf einmal nicht nur einen „alten Soldaten der Revolution", sondern auch eine hochbürgerliche Mondäne.

Die ersten Angriffe gegen diese „Kompromittierung der Weltrevolution und des internationalen Proletariats" erfolgten von der Opposition, der Partei, die selbständig in den bevorstehenden Reichstagswahlkampf ziehen will. Ruth Fischer, die an der Spitze dieser Opposition steht, hatte nun ihren Wahlschlager: die Perlen der Frau Volkskommissar! Sprach man mit Frau Lunatscharski über diese Angriffe, lächelte sie, hinreißend wie bei der Großaufnahme. Aber plötzlich wiederholten diese Attacken sich — im offiziellen Parteiblatt, in der „Roten Fahne". Da war das ewige Lächeln im Gesicht der schönen Frau verloschen. Die Berliner „Rote Fahne" ist ein von Moskau erhaltenes und dirigiertes Blatt. Nie hätte sie es gewagt, die Gattin eines der obersten Parteifunktionäre und sowjetrussischen Staatsmänner öffentlich anzugreifen, hätten diese Angriffe nicht zuvor die Billigung der kompetenten Faktoren gefunden. Nun kommt die Tatsache hinzu, daß die kompetenten Faktoren, wie alle Welt weiß und kein Mensch ausspricht, wohl auch Lunatscharski selber treffen wollen, wenn sie einer Kampagne gegen seine Frau ihre Zustimmung geben. Der Volkskommissar gehört zur alten Garde Lenins — und so sehr man das Andenken des „Bolschewistenpapstes" auch offiziell heilig hält, so offensichtlich ist das Bestreben, seine persönlichen Freunde und ehemaligen Mitarbeiter kaltzustellen. Lunatscharski bekommt dieses Bestreben deutlich genug zu fühlen. So deutlich, daß er sich immer stürmischer von Moskau wegsehnt — auf irgendeinen angenehmen Botschafterposten, wo sich's gut sein läßt. Zwei derartige Posten waren in der allerletzten Zeit zu vergeben: Rom und Tokio. Aber beidemal wurde die Kandidatur Lunatscharskis übergangen.

Man hat Madame Rosanelle deutlich genug wissen lassen, warum: ihretwegen. Weil man fürchtet, sie könnte den repräsentativen Pflichten einer Exzellenzfrau und Botschaftersgattin zu sehr gewachsen sein. Nun aber ist die schöne Frau entschlossen, die versuchte Unterdrückung ihrer Persönlichkeit nicht länger hinzunehmen. Der Widerstand, der Trotzki und Sinowjew mißlang — ihr wird er gelingen. Die Affäre der allerschönsten Bolschewikin ist erst am Anfang.

Wieder vier Todesurteile in Moskau

WB. **Moskau**, 8. März. Das Moskauer Oberste Kriegsgericht fällte in den letzten Tagen einen Aufsehen erregenden Prozeß durch. Im Juli 1926 brannten die Schneidemühle der Papierfabrik und zahlreiche andere Gebäude des „Lenin"-Papierwerkes in Dubrowsk ab. Der Schaden betrug über 1½ Million Rubel. Vier verhaftete Brandstifter, Angestellte des Werks, sagten aus, im Auftrage des finnländischen Agenten Charlie Bugenhof gehandelt zu haben. Das Gericht verurteilte alle vier unter Ablehnung der Amnestie zum Tode durch Erschießen, mit der Begründung, ein abschreckendes Urteil sei notwendig, da in letzter Zeit Sabotageakte und Brandstiftungen gegen russische Fabriken und Industriewerke sich häuften.

200 Personen auf einer abtreibenden Schwimmbrücke.

WB. **London**, 9. März. In Southampton stieß ein Schlepper mit einer schwimmenden Brücke zusammen, worauf ein Teil der Brücke, auf dem sich etwa 200 Personen befanden, abgetrieben wurde. Es gelang, diese Personen zu retten, bevor der Brückenteil sank. Der Vorfall hat in Southampton große Erregung hervorgerufen.



Im Jahre 1927 hat die Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken wieder in erheblichem Maße zugenommen. Deutschland besitzt eine ausgezeichnete Ernährungsgrundlage für seine wachsende Bevölkerung in seiner Landwirtschaft, die auch heute noch leistungsfähig genug ist, um den größten Teil der für Deutschland notwendigen Nahrungsmittel selbst zu erzeugen. Es kommt lediglich darauf an, daß das deutsche Volk den heimischen Erzeugnissen den Vorzug gibt.

Schmerzhafte Verdauung.

Wenn Sie eine schmerzhafte Verdauung haben, so leiden Sie höchst wahrscheinlich an einem Uebermaß von Magensäure. Dies Uebermaß verursacht Sodbrennen, unbehagliches Gefühl und Verdauungsstörungen, die, wenn man nicht rechtzeitig dagegen einschreitet, in schwerere Leiden ausarten können. Neutralisieren Sie die Magensäure, und Sie werden bald Besserung verspüren. Biferrite Magnesia ist das gut wirkende Mittel, das seit Jahren so vielen Magenleidenden Linderung gebracht hat, ist harmlos und leicht einzunehmen. Ein halber Kaffeelöffel Biferrite Magnesia in etwas Wasser nach dem Essen hilft bei der Verdauung der Speisen, so daß sie regelmäßig und schmerzlos vor sich geht. Biferrite Magnesia ist in jeder Apotheke erhältlich. u125

Wichtig! Hüten Sie sich vor Nachahmungen und bestehen Sie darauf, nur die echte Biferrite Magnesia zu erhalten, die den Namen Bismag Ltd. London trägt.

MAGGI's Würze hilft in der Küche sparen.

Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Soßen erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi's Würze.



Verlangen Sie ausdrücklich MAGGI's Würze.

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM 6.50.

a239

Unterricht

Dieckmann'sche Privatschule
verbunden mit Abendgymnasium.
Vorbereitung f. alle Schulklassen, f. d. Obersekunda- u. Primareifeprüfung u. d. Abiturium.
Tagesunterricht f. kränkliche u. zurückgebliebene Schüler u. Schülerinnen (eigenes Kraftwagenheim). Tägl. Aufsicht d. Aufgaben in d. Schule, kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.
Abendunterricht für berufstätige (auch Damen) v. 7—10. Volksschulbildung ist Bedingung, für den Beginn Franz. u. engl. Sprachkurse.
Erfolge: Bisher bestanden 8. 120 Kand. die staatliche Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.
Beginn: 17. April.
Preis: 30 Mk. und für das Abendgymnasium je nach Wahl der Kurse von 4 Mk. an im Monat.
Sprechzeit: täglich 6—8 Uhr. Tel. 7925
Dieckmann, Elberfeld, 2 Altermarkt 2

Kalkuhlsche Oberrealschule
(Internat)
Aufnahme in alle Klassen (VI bis OI). Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigung. Sorgfältige Erziehung und Beaufsichtigung sowie beste Verpflegung im eigenen Internat. Weite Parkanlagen mit großen Spielplätze. Neuzeitl. Badehaus, Sport, Musik. Drucksachen durch Dir. Dr. Haul.
Oberkassel—Bonn

Abendgymnasium Kasinostr. 23
Erlangung der Obersekundareife und des Abiturums für Berufstätige. — Volksschulvorbildung genügt. — Unterricht von 7—9 Uhr, daher keine Ueberlastung der Schüler durch Spätarbeit. — Auskunft 12-1 u. 6-7 Uhr
Karl Hoppmann, Elberfeld, Kasinostr. 23. Fernr. 7208



Jedes Heft 20 Pfg. Ueberall erhältlich.

Die Bezieher des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" erhalten „DIE WOCHENSCHAU" jeden Samstag ohne Sonderberechnung.

Welche geb. j. Dame aus gut. Hause möchte m. vorwärtsstrebendem geb. Herrn zusammen durchs Leben gehen? Bin 28J. alt, aus sehr guter Familie (kath.), gute Erscheinung. Größeres sicheres Einkommen vorhanden. Suche eine gebildete, häusliche Frau, die nicht nur für Tanz, Garderobe u. dergl. Interesse hat. Briefe mit genauen Angaben, die durchaus diskret behandelt werden, erbeten unter E 2168 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General Anzeiger für Elberfeld Barmen erzielen Sie **größten Absatz!**

(Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken.)

Norddeutsche Grund-Credit-Bank
WEIMAR.

Nach erfolgtem Ausverkauf unserer 8%igen Goldpfandbriefe Em. XVII geben wir eine gleichartig ausgestattete Serie, nach thür. Gesetz mündelsichere

8%ige Gold-Pfandbriefe Em. XX

nicht rückzahlbar vor 1. Oktober 1933, mit April/Oktober-Zinsscheinen, im Betrage von 10 Millionen Goldmark aus, wovon wir einen Teilbetrag in Höhe von

5 Millionen Goldmark

zum Kurse von **98%**

hiermit zur Zeichnung auflegen.

Stückelung: 100, 500, 1000, 5000 Goldmark.

Zeichnungen nehmen wir durch Vermittlung von Banken und Bankiers, Spar- und Girokassen bis zum 31. März 1928 einschl. entgegen. Früherer Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Auf unsere gleichfalls mündelsicheren

8%igen Gold-Komm.-Schuldverschreibungen Em. XVIII

nicht rückzahlbar vor 1. Oktober 1933, mit April/Oktober-Zinsscheinen, nehmen wir weitere Zeichnungen bis zu der in etwa 2 Wochen erfolgenden Börseneinführung zum bisherigen Kurse von

93.50%

entgegen.

Prospekte sind bei allen Bankfirmen und Sparkassen erhältlich.

Weimar, den 8. März 1928.

NORDDEUTSCHE GRUND-CREDIT-BANK.

Die neuen Stoffe in Wolle und Seide

Kasha Natté
130 cm breit, für Mäntel und Kleider . . . . . Meter Mk. 4.50

Kasha Melange
reine Wolle, 140 cm breit, in Pastellfarben . . . . . Meter Mk. 7.90

Tailor made
hervorragende deutsche u. englische Qualitäten, 130/140 cm breit, Meter Mk. 11.50, 14.80, 9.75

Kasha-Composé
für das beliebte Jumperkleid in feinfarbiger Zusammenstellung von uni u. kariert, Mtr. Mk. 4.90

Travers Etamin-Kasha
in hübschen Farbstellungen, für Jumper und Weste . . . . . Meter Mk. 3.90

Woll-Crepe Georgette
130 cm breit, für das elegante Taillenkleid . . . . . Meter Mk. 11.75, 9.75

Crepe Caid
reine Wolle, 130 cm breit, für das neue Teekleid, in feinen Modefarben, Meter Mk. 7.90

In höchster Anerkennung steht: unsere Auswahl unsere Qualität

Crepe-Georgette
einfarbig, die große Mode, in Riesenfarbsortiment . . . . . Meter Mk. 6.90

Veloutine meine Spezialmarke, das beliebte Gewebe in Wolle mit Seide, in allen modernen Farben . . . . Meter Mk. 7.50

Seiden-Veloutine
mit Satin-Abseite, das weichfließende Gewebe, in reizvollen Farben . . Meter Mk. 10.75

Crepe Romaine
das elegante Seidengewebe, in modischen Farben . . . . . Meter Mk. 13.50

Crepe-de-Chine-Druck
aparte neue Zeichnungen, Vierfarben-Druck . . . . . Meter Mk. 9.75

Crepe-Georgette-Druck
wundervolle Farbkompositionen . . . . . Meter Mk. 14.80, 11.75

Crepe-de-Chine-Bordüren
130 cm breit, in gestickt und bedruckt . . . . . Meter Mk. 18.75 14.75

M. Strauss

BARMEN MITTEL-STR. 1-5

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.



Was die Mode für das Frühjahr in

Damen-Hüten

bringt, zeigt Ihnen meine

MODELL-HUT-AUSSTELLUNG

Ich bitte um Besichtigung

FLEISCHHACKER

Gegründet 1877 ELBERFELD Herzogstr. 25

h814

Kinder-Schuhe
in nur besten Qualitäten mit
20% Rabatt



Sie sparen Geld
wenn Sie
bei uns
kaufen,
denn
Schuhe
werden teurer

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts. — Unsere Neuauslagen zeigen Ihnen bis Ostern

feine Damen- u. Herren-Schuhe

in erstklassigen Qualitäten und vielen eleganten Modellen.

Trotz billigster Preise vergüten wir

auf Damenschuhe **bis 50% Rabatt** | auf Herrenschuhe **bis 30% Rabatt**

Schuhhaus J. Cibulski

Elberfeld / Herzogstraße 31.

h772

Reichstagsabgeordneter Karl Hepp,



der Präsident des Reichslandbundes, übernahm die Spitzenkandidatur der neuen christlich-nationalen Bauernpartei für den Landbund Hessen-Nassau und trat gleichzeitig aus der Deutschen Volkspartei aus.

Ein Volksschullehrer gewann das ganze Große Los!

Der Pforzheimer Glückstreffer.

Seltsamer hat wohl kaum der Zufall gespielt, als bei jenem Volksschullehrer aus dem kleinen Ort in der Nähe von Pforzheim, der das Große Los gewann. (Er hatte das Los in vier Vierteln gespielt, so daß man in Berlin annehmen konnte, es sei von vier verschiedenen Spielern gespielt worden.)

Der Lehrer, ein Mann von etwa 40 Jahren und aus Karlsruhe gebürtig, bewohnt nahe bei der Schule in dem kleinen Orte unfern von Pforzheim mit seiner Frau und seinen beiden Kindern eine Wohnung von nur wenigen Räumen. Schon seit vielen Jahren spielte der Lehrer Lotterie, doch konnte er sich angesichts der geringen finanziellen Mittel, die er zur Verfügung hatte, stets nur ein Viertel- oder ein Achtellos gönnen. Fast ständig war ihm jedoch das Glück hold, denn in den meisten Fällen kam er mit dem Einsatz heraus. Dadurch wurde er ermutigt, und er beschloß eines Tages, sich einmal ein ganzes Los in vier Vierteln zu kaufen. Er sagte jedoch seiner Frau nichts davon, damit diese ihn wegen dieser verhältnismäßig hohen Ausgabe keine Vorwürfe mache. Deshalb gab er auch dem Lotteriekollekteur in Pforzheim, bei dem er das Los spielte, die Anweisung, falls er etwas gewinnen sollte, ihm keine schriftliche Benachrichtigung zukommen zu lassen, sondern ihn mündlich und persönlich davon in Kenntnis zu setzen.

Vorgestern nachmittag hatte er schulfrei. Deshalb konnte er nach Pforzheim fahren, um seine Besorgungen zu machen und Bekannte aufzusuchen. Nachdem er mehrere Einkäufe gemacht und Angelegenheiten erledigt hatte, kam er an einem Schaufenster des Lotteriekollekteurs vorbei. In dem Fenster hing die große Liste mit den Nummern der Lose, die in den letzten Tagen und Stunden gezogen worden waren. Trotz eifrigen Suchens fand jedoch der Lehrer seine Nummer nicht darunter. Während er noch die Aushänge studierte, wurde eine Schiefertafel in das Schaufenster gehängt, auf der mit Kreide die Nummer 305 845 geschrieben stand. Da ihm so war, als wenn seine Losnummer so ähnlich gelautet hätte, holte er sein Los aus der Tasche und verglich die Nummern miteinander. Anfangs glaubte er nicht richtig zu sehen und blickte minutenlang abwechselnd auf die Nummer in dem Schaufenster und auf jene seines Loses. Endlich war es ihm klar: Er hatte das Große Los gewonnen!

Ohne äußerlich besondere Zeichen seiner großen inneren Erregung zu verraten, betrat er den Laden, weil er sehen wollte, ob ihn nicht vielleicht die Angestellten als den Gewinner des Großen Loses erkannten und ihm gratulieren wollten. Anscheinend gleichgültig durchsuchte er die in dem Laden ausgelegten Listen und mußte dabei feststellen, daß keiner der in dem Laden Beschäftigten auch nur im entferntesten ahnte, daß sich der glückliche Gewinner des Großen Loses in ihrem Laden befand. Der Lehrer verließ das Geschäft und irrte nun ziel- und planlos über eine Stunde durch die Stadt. Das Glücksgefühl und die Erregung waren in ihm allmählich so ungeheuer geworden, daß er nicht wußte, was er tun sollte.

Nach anderthalbstündigem Umherirren suchte er seinen in Pforzheim wohnenden Schwager auf. Diesem sagte er: „Komm einmal mit herunter zu dem Laden des Lotteriekollekteurs, dort will ich dir etwas zeigen." Die beiden gingen nun hinunter vor das Geschäft des Kollekteurs. Dort holte der Lehrer sein Los aus der Tasche und zeigte dieses seinem Schwager und forderte ihn auf, die beiden Nummern miteinander zu vergleichen. Als auch dieser sich davon überzeugt hatte, daß der Lehrer der Gewinner des Großen Loses war, umarmte er ihn. Dann gingen sie wieder hinauf in die Wohnung. Kaum waren sie dort angekommen, als es an der Wohnungstür läutete und der Lotteriekollekteur selbst erschien. Dieser war bereits draußen bei der Frau des Lehrers gewesen, ohne den Mann jedoch anzutreffen. Eingedenk der Weisung, falls das Los herauskommen sollte, dem Lehrer nur persönlich davon Mitteilung zu machen, hatte er der Frau ihr großes Glück verschwiegen und war nach Pforzheim zu dem Bruder der Frau gegangen, weil er erfahren hatte, daß sich der Lehrer dort befand. Als der Lotteriekollekteur das Zimmer betrat, kam ihm der Lehrer lachend entgegen.

Der Lehrer kehrte nunmehr zu seiner Frau zurück, der er nun ebenfalls die freudige Nachricht brachte. Was er mit dem vielen Geld anfangen wird, weiß er im Augenblick noch nicht. Jedenfalls dürfte für ihn jetzt ein anderes Leben beginnen, denn der Lehrer bekommt ja auf sein Los rund 400 000 Mark ausgezahlt.

60 Jahre deutsche Landsmannschaft.

Die Deutsche Landsmannschaft blickt in diesen Tagen auf ein sechzigjähriges Bestehen als Verband zurück. In Kassel schlossen sich in jener Zeit die auf deutschen Hochschulen bestehenden Landsmannschaften zu einem Landsmannschafter-Verband, dem späteren Koburger L.C. zusammen, der heute als „Deutsche Landsmannschaft" 166 örtliche Landsmannschaften und annähernd 300 Alt-Herren-Vereinigungen mit mehr als 20 000 Mitgliedern auf allen Hochschulen des deutschen Sprachgebietes umfaßt.

Die Notlandung auf der Eisscholle.

Siebentägiger Rückmarsch der Flieger durch die arktische Wüste.

London, 8. März. Eine abenteuerliche Geschichte von einem Marsch zweier Flieger durch die arktische Eiswüste und ihrer Rettung wird aus Ottawa berichtet.

Zwei amerikanische Armeeflieger und ihr Eskimoführer befanden sich über der Hudsonbai bei Eisbeobachtungen. Infolge Brennstoffmangels wurden sie zu einer Notlandung auf einer Eisscholle gezwungen. Dabei brach das Untergestell und der Propeller. Das Wetter war unsichtig, und am nächsten Morgen begann Schneetreiben, wodurch eine Ortsbestimmung unmöglich wurde. Die drei Männer entschlossen sich, die Küste nach Osten zu erreichen. Nachdem sie eine Nacht durchmarschiert waren, klärte sich der Himmel auf, und sie entdeckten, daß sich von ihnen bis an den Horizont nichts als Wasser und Eis erstreckte. In der Richtung, aus der sie gekommen waren, schien die Wolkenbildung aber das Vorhandensein von Land anzuzeigen. Sie kehrten daher wieder um. Die Temperatur sank bis auf minus 35 Grad Celsius. Nach siebentägigem Marsch erreichten sie festen Boden. Ihre Lebensmittel waren längst aufgezehrt. Es war ihnen aber unterwegs gelungen, ein Walroß zu schießen, dessen Fleisch sie roh verzehrten. Sie wurden in völlig erschöpftem Zustande von einem jagenden Eskimo aufgefunden und nach Fort Burwell gebracht.

Unterschlagungen bei der französischen Bergwerksdirektion in Saarbrücken.

WTB. Saarbrücken, 8. März. (Drahtb.) Bei der französischen Bergwerksdirektion in Saarbrücken ist man großen Unterschlagungen auf die Spur gekommen. Ein französischer Angestellter, der auch die Buchhaltung unter sich hatte, hat Geldbeträge, die er auf das Bankkonto der Bergverwaltung einzahlen sollte, für sich verwandt, die Zinsen aber regelmäßig abbezahlt. Welche Beträge veruntreut worden sind, ist nicht genau festzustellen. Man spricht von 320 000 Franken. Als unterschlagen ist bisher ein Betrag von 90 000 Franken festgestellt.

Ein Damen-Wettreiten von Paris nach Cannes.

WTB. Paris, 9. März. (Drahtb.) Am 23. Februar waren in Paris Reiterinnen gestartet, um die 945 Kilometer lange Strecke Paris — Cannes etappenweise zu Pferde zurückzulegen. Gestern ist als Siegerin in Cannes eingetroffen eine junge indische Tänzerin Miß Gajatry. Den zweiten Platz belegte die Französin Grosst.

Die erste Eskimostudentin.



Fräulein Nan Palan ist das erste Eskimomädchen, das eine höhere Schulbildung genossen hat und nun auf einer amerikanischen Universität Medizin studiert. Es will sich zur Aerztin ausbilden, um seinen Stammesgenossen helfen zu können.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Donnerstags-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark: 118 363 259 629 352 932.
5000 Mark: 119 139.
3000 Mark: 23 550 98 521 219 747 244 532 249 686.
2000 Mark: 27 899 81 032 83 770 118 344 120 255.
1000 Mark: 12 372 42 294 48 998 92 381 108 812 122 131 167 016 175 954 186 088 254 196 259 991 303 494 337 122 372 059.
500 Mark: 3930 5034 8118 11 280 19 123 22 976 23 679 26 642 31 948 34 856 36 064 50 767 54 043 64 616 75 560 80 328 93 830 103 409 126 456 130 029 130 717 138 517 154 769 154 772 192 746 204 696 211 218 216 720 219 403 253 099 253 858 256 537 277 106 279 775 286 138 296 649 311 284 338 409 364 268.

In der Donnerstags-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 Mark: 44 545 170 649 365 240.
3000 Mark: 9819 74 962 177 105 344 580.
2000 Mark: 45 460 159 679 230 566 255 867 374 995.
1000 Mark: 10 336 15 702 43 799 53 250 79 091 109 495 144 910 148 633 149 006 164 316 225 903 227 057 288 496 308 837 311 097 318 430 329 288 333 756 342 390 367 155.
500 Mark: 8440 18 805 30 771 31 083 69 165 69 958 84 453 90 081 90 142 93 212 107 148 116 881 116 929 134 817 139 299 148 704 166 418 195 048 215 162 240 740 249 945 261 992 272 887 287 809 291 819 297 920 310 837 343 173 344 823 342 996 359 920 372 932.

Denken Sie daran:

GEA-BETTEN sind Qualitäts-Betten,

denn diese halten nicht nur für den Augenblick, sond. für lange, lange Zeit.



Unsere sämtl. Federn sind garant. doppelt gereinigt u. gewaschen und besitzen allerbeste Füllkraft. Wir garantieren bei unsern GEA-Betts für Farbechtheit u. Federdichtigkeit.

Unsere Spezial-Marke GEA-Inlett garant. echt rot
80 cm brt. 1.75 | 130 cm brt. 2.75 | federdicht und säureecht 160 cm brt. 3.50

Gea-Kopfkissen 80 mit 2 g guter Federfüllung und 80 Gea-Inlett 7.90, 5.90, 4.90
Gea-Kopfkissen 80 mit 2 g Gea-Halbdaunen u. prima 80 Gea-Inlett 12.50, 9.50, 8.90
Gea-Oberbett 130 mit 6 g guter füllkräft. Federn 200 u. unseren Gea-Inlett 24.50, 19.50, 14.50
Gea-Oberbett 130 mit 6 g prima Gea-Halbdaunen 200 u. prima Gea-Inlett 49.-, 39.-, 29.50
Gea-Oberbett 160 mit 8 g guter Federfüllung und 200 Gea-Inlett 39.-, 29.-, 19.50

Die prachtvolle füllkräftige GEA-Feder gar. reine graue 1/2 Daune die fabelh. 3/4 Daune besonders für feine Oberbetten und Plümos
g 3.90 g 4.90

Ein Riesenposten ganz hochwertiger Steppdecken
Feinste 3/4 Wollfüllung, garantiert prima doppelseitiger Satin 14.50 19.50
Feinste Wollfüllung, mod. Steppart, prima Glanzsatin 24.50 29.50
Feinste Wollfüllung, Spezial-Füllg., Ia Daunen-Wollfüllung, feinster u. bester Seidensatin 39.00 49.00

Beachten Sie unbedingt unser Fenster im Wirmhof.

Das Haus der guten Qualitäten
Gebrüder Alsberg
ELBERFELD • WALL 36-40

Vorfrühling.

Der Pflüger stapft durch braune Ackerschollen,
Schneestreifen tauen auf dem nassen Grund,
Am schwarzen Schlehdornstrauch die Buden tollen,
Und irgendwo singt zag ein Lerchenmund.

Die Berge steh'n im dämmerweichen Lichte,
In dem das letzte Abendleuchten flammt.
Wie birgt mein Herz die Fülle der Gesichte
Aus dieser Stunde violettem Samt?

Ludwig Bäte.

Die Bewährungsfrist verscherzt.

Die 25 Jahre alte Buchhalterin Luise S. von Elberfeld hat sich schon einmal im Jahre 1924 wegen Urkundenfälschung und Betrugs vor dem Strafrichter verantworten müssen. Mit Rücksicht auf ihre Jugend billigte man ihr damals weitgehend mildernde Umstände zu, erkannte nur auf einen Monat Gefängnis, setzte die Strafverbüßung aber bis zum 1. November 1927 aus, indem man ihr bis dahin Bewährungsfrist zugestand. Im März 1927 fand sie Stelle als Buchhalterin in einer Lebensmittelgroßhandlung, und von derselben Zeit an wurde sie schon wieder unehrlich, trotzdem die Bewährungsfrist noch lief, und zwar unterschlug sie monatlich etwa 200 Mark, die sie von der Kundschaft einkassiert hatte oder ihr gebracht worden waren, insgesamt mindestens 1300 Mark. Als zwischendurch auch einmal der Lehrling in den Verdacht geriet, einen kleinen Betrag unterschlagen zu haben, ließ sie es ruhig geschehen, daß er entlassen wurde, obwohl sie wußte, daß der Junge unschuldig war, da sie selbst das Geld unterschlagen hatte. Angesichts solcher Gemeinheit konnte von mildernden Umständen keine Rede mehr sein und ebensowenig von Bewährungsfrist, im Gegenteil, sie wird die drei Monate Gefängnis, die ihr für ihre neue Unehrlichkeit zudiktiert wurden, alsbald verbüßen müssen, und wahrscheinlich auch die alte Reststrafe von einem Monat.

Nochmaliges Nachspiel zum Barmer Autounglück.

Die Strafe auf zwei Monate Gefängnis erhöht.

Das traurige Unglück in der Heubruchstraße in Barmen am 31. Juli v. J. hatte noch einmal ein gerichtliches Nachspiel. Man wird sich erinnern, daß dort ein aus der Reformierten Kirchstraße und ein aus der Wupperstraße gekommenes Personenauto hart aneinander stießen, und daß zwei schon betagte Leute auf dem Bürgersteig von ihnen erfaßt wurden und so erhebliche Quetschwunden erlitten, daß sie daran starben. Die Untersuchung hatte dazu geführt, daß der Fabrikant Karl W. aus Barmen, einer der Autofahrer, als der schuldige Teil angesehen und wegen fahrlässiger Tötung der beiden Menschen vor das erweiterte Schöffengericht gestellt wurde. Die Verhandlung fand am 22. November v. J. statt und endete nach fast siebenstündiger Dauer mit der Verurteilung des Angeklagten, jedoch hatte das Gericht bei dem Widerspruch in den Gutachten der Sachverständigen sowie der Zeugenaussagen nicht ohne weiteres auf Freiheitsstrafe erkannt, sondern anstelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von 50 Tagen auf 1000 Mark Geldstrafe. W. hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt, aber auch die Staatsanwaltschaft hatte sich nicht dabei beruhigt, und es kam die Angelegenheit daher noch einmal vor der Großen Strafkammer zur Verhandlung. Das Berufungsgericht gelangte, wie schon das Schöffengericht, zu der Ueberzeugung, daß von den beiden Autofahrern der Angeklagte W. den Zusammenstoß mit seinen ernsten Folgen verschuldet habe, es hielt die vom ersten Richter verhängte Strafe nicht für ausreichend, war vielmehr der Meinung, daß eine Geldstrafe überhaupt nicht in Betracht kommen könne und verurteilte W. zu zwei Monaten Gefängnis.

Gefälschte Aspirintabletten.

WTB. Berlin, 8. März. (Drahtb.) Das Schöffengericht verurteilte heute den Apotheker Paul Franck wegen Herstellung von Aspirin zu sechs Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe. Franck hatte seit der Inflationszeit große Mengen der gefälschten Aspirintabletten ins Ausland ausgeführt. Die Herstellung des Aspirins erfolgte unter Unterlassung aller sanitären Vorsichtsmaßregeln in einem Hinterhause.

Die [illegible] der Elberfelder

In [illegible] Forschungs- [illegible] reichische [illegible] Bremen [illegible] anzutreten. [illegible] tionen der [illegible] schließungs- [illegible] senschaftliche [illegible] setzung der [illegible] ten, daß man [illegible] Vordergrund [illegible] der Expedition [illegible] Troll und [illegible] übrigen Teilnehmer [illegible] österreichischen [illegible] Als alpines [illegible] führerlosen [illegible] Hans Pfann- [illegible] schwierigste [illegible] ausgeführt hat und [illegible] pinen Spitzen im [illegible] Uschda-Ueberschreitung [illegible] brach Pfann vor [illegible] unglück am Fermeter [illegible] furter Alpinisten [illegible] zum Opfer fiel, den [illegible] im vergangenen [illegible] in der Mont[illegible]-Gruppe [illegible] 54 Jahre, als der [illegible] Können geeignete [illegible] gebirge zu betrachten [illegible] fred Horeschowsky-Wien [illegible] der jüngeren Bergsteiger [illegible] nung, der durch [illegible] vicini-Rinne am [illegible] 4000 Meter Höhe [illegible] Alleinbesteigung der [illegible] Matterhorns Aufsehen [illegible] wicht der Expedition [illegible] beiden tüchtigen Teilnehmer [illegible] der alpinsportlichen [illegible] sind nämlich zwei Jungmannen, der [illegible] Heim und der [illegible] Hörtnagel, beide [illegible] haftig geworden, ihr auf [illegible] Touren in den Alpen [illegible] Dienst der deutschen [illegible] Wenn auch das Hochland [illegible] seit der Rickmers-Hoeflichen [illegible] weiter erschlossen wurde, so [illegible] noch gewaltiges alpines [illegible] lich-alpinen und wissenschaftlichen [illegible] expeditionsteilnehmer ein dankbares [illegible] feld eröffnet.

Robert und Georg Schumann.

Es wird auf das letzte Sinfoniekonzert der Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld hingewiesen, das heute — Freitag — in der Konkordia in Barmen und am Montag, 12. März, in der Stadthalle Elberfeld stattfindet. Franz von Hoeßlin hat zu diesem Zwecke nochmals ein Programm zusammengestellt, in dem der Name Schumann dominiert. Zwei große Meister desselben Namens kommen dabei zu Wort, und zwar der Romantiker Robert Schumann mit dessen Klavierkonzert und der Leiter der Berliner Singakademie, Prof. Dr. Georg Schumann, mit seinen Variationen über ein Thema von Händel, welche hier zum ersten Male aufgeführt werden. Derselbe Komponist wird sich außerdem in seiner Eigenschaft als angesehener Pianist in dem Klavier-Konzert vorstellen. Professor Dr. G. Schumann ist auch im Wuppertale keine unbekannte Persönlichkeit, und es erübrigt sich daher alles weitere über den Künstler. Den Abschluß des Abends bildet die Wiedergabe von Beethovens 1. Sinfonie, womit ein würdiger Ausklang des Konzertwinters in bezug auf Sinfoniekonzerte erfolgt.

Oper-Uraufführungen. Nach dem großen Erfolg der späten Uraufführung der Verdischen Oper „Die Macht des Schicksals" bringt die Dresdner Oper jetzt ein anderes Werk Verdis, seine Oper „Macbeth", in der Übersetzung von Georg Göhler zur Uraufführung. Sie wird Mitte April stattfinden. Bekanntlich gelangen demnächst auch Verdis „Räuber" zur Erstaufführung, und zwar in Wuppertal.

Verpflichtungen an auswärtigen Bühnen. Willi Hanfel, der Heldendarsteller an den Stadttheatern Barmen-Elberfeld, wurde als Charakterheldentenor an das Neußische Landestheater verpflichtet. Marie Waldberg folgt einem Rufe an das Stadttheater in Essen. Hilde Streeker, eine Schülerin Mary Himmlers, wurde nach Münster i. W. als Soubrette engagiert.

Auswärtige Erfolge Elberfelder Künstler. Elsbeth Hanisch und Ernst Unterstein gaben in Koburg ein gemeinsames Konzert an zwei Klavieren. Der „Fränk. Kur." berichtet: Zwei außerordentlich hochwertige Künstler spielten aufgezeichnet, mit vollendeter Einheitlichkeit in den Anschlagnüancen, mit fein musikalischer Akzentuierung und Tempobehandlung die liebreizende Mozartsche Sonate D-Dur (Köchel verz. Nr. 448), in deren Wiedergabe sie restlos allen Teilfragen gerecht wurden. Ebenso wenig blieben sie dem Impressionismus eines Debussy in der Auslegung seines „En blanc et noir" etwas schuldig. Eine von hoher Intelligenz getragene Leistung waren vollends Brahms Haydn-Variationen, mit denen sie das Publikum begeisterten und zu lauten Beifallsbezeugungen hinrissen.

Mein ständig wachsender Kundenkreis
hat die Erweiterung meiner Geschäftsräume notwendig gemacht.

Am Samstag dem 10. März, nachmittags 3 Uhr, eröffne ich in der ersten Etage meines Geschäftshauses einen

Sonder-Verkaufsraum für Herren-Schuhe

Das von mir in großer Auswahl Gebotene ist in bezug auf Güte, Schönheit und Preiswürdigkeit unübertroffen.

Schuhhaus Friedrich Voss

Gegründet 1868. Elberfeld, Herzogsstraße. Gegründet 1868.

3481

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Die Not der deutschen Landwirte.
4000 deutsche Bergleute im Saargebiet brotlos.
Japanischer Wahlkampf nach westlichem Muster.
Einweihung der neuen Königlichen Oper in Rom.
Die Königin von Afghanistan besuchte einen Berliner Modesalon.
Das tote Fort. Eine Erinnerung von Hermann Ziese.
Der finnische Außenminister in Berlin.
Moderne Kinderbildnisse.
Ich filme in U. S. A. Von Camilla Horn.
Die seltsame Musik der Insekten.
Fortsetzung des Romans „Bylanders Sarg" von Franz Harper.

Eine Selbstbiographie Frank Wedekinds.

Zu seinem 10. Todestage am 9. März.

Eine Selbstbiographie Frank Wedekinds, die in der vor langer Zeit eingegangenen Zeitschrift „Pan" erschien, wird heute Interesse haben, [illegible] mal diese Darstellung trotz ihrer Kürze und Sachlichkeit völlig den Geist des Dichters atmet und wie ein Romankapitel erscheint. Man erfährt da aus u. a. die ziemlich unbekannte Tatsache, daß der Großvater Wedekinds Erfinder der Phosphor-Streichhölzer war. Die Autobiographie lautet:

„Mein Vater, aus einer alten ostfriesischen Beamtenfamilie, war ein vielgereister Mann. Er war Arzt und war als solcher zehn Jahre lang im Dienste des Sultans in der Türkei gereist. 1847 kam er nach Deutschland zurück und saß 1848 als Kondeputierter (Ersatzmann) im Frankfurter Parlament. Im folgenden Jahre ging er nach San Franzisko und lebte dort fünfzehn Jahre. Mit 46 Jahren heiratete er eine junge Schauspielerin vom Deutschen Theater in San Franzisko, die genau halb so alt war, wie er selber. Diese Tatsache scheint mir nicht ohne Bedeutung. Der Vater meiner Mutter war ein Selfmademan. Er hatte als ungarischer Mausefallenhändler angefangen und gründete Ende der zwanziger Jahre eine chemische Fabrik in Ludwigsburg bei Stuttgart. Im Verein mit Ludwig Pfau organisierte er eine politische Verschwörung, und beide wurden auf der Festung Asberg eingesperrt. Dort erfand mein Großvater die Phosphorstreichhölzer. Nach seiner Freilassung errichtete er eine chemische Fabrik in Zürich und starb 1857 im Irrenhaus in Ludwigsburg in vollkommener Geistesumnachtung. Er hieß Heinrich Kammerer. Er war in hohem Grade musikalisch. Was meine Schwester Erika (die Dresdener Sopranistin) und meine [illegible] nigkeit an musikalischer Begabung besitzen, stammt entschieden von ihm. Ich wuchs als Zweitältester unter sechs Geschwistern auf Schloß Lenzburg im Kanton Aargau in der Schweiz auf, einem der schönsten Flecken Erde, die ich je gesehen. 1883 machte ich mein Abiturium. Ich beschäftigte mich dann mehrere Jahre journalistisch. 1886 wurde in Kempthal bei Zürich das indes weltberühmt gewordene Etablissement Maggi für Suppenwürze gegründet. Maggi engagierte mich gleich bei der Gründung als Vorsteher des Reklame- und Preßbüros. In dieser Zeit verkehrte ich hauptsächlich mit Karl Henckell, außerdem gehörten Gerhart Hauptmann und Mackay zu unserem Kreise. Zürich war damals ein hervorragendes geistiges Zentrum, eine Bedeutung, die es seit Aufhebung des Sozialistengesetzes vollkommen verloren hat. 1888 reiste ich ein halbes Jahr mit dem Zirkus Herzog und nach dessen Auflösung begleitete ich meinen Freund, den bekannten Feuermaler Rudenoff, 1890 kehrte ich nach München zurück und schrieb dort mein erstes Buch „Frühlings Erwachen".



Die Berliner
Frühjahrs-Neuheiten
in Barmen

Wir zeigen Ihnen was wir für Sie zum Frühjahr in Berlin gewählt haben!
Sie sind überrascht, wenn Sie alle diese entzückenden Neuheiten in **Damen-Mänteln u. Kleider** aus den neuesten Stoffen in den elegantesten Formen sehen. Auch für die **Herren, Burschen und Knaben** haben wir die grösste Sorgfalt in Anzügen und Mäntel für die Straße, Sport und den Abend gelegt.
Also 3 Worte Es lohnt sich!"

Schüler & Co

Barmen, Steinweg 9–11, I. Etage. 1 Minute vom Altenmarkt.

Stellen-Anzeigen

Perf. Hrn.-Friseur, evtl. mit Pension sofort gesucht. Salon Bergmann, B.-Ritt., Schwarzbachstr. 179. +

Meister
oder
selbständiger Arbeiter
für
Häkel- und Wimpernmaschinen
nach auswärts ges. Eingehende Angebote u. B 440 Gst. B., Neuerweg 57. 214?e

Meister
für die Herstellung von gemusterten seidenen u. kunstseidenen [illegible] nach auswärts [illegible] Ang. u. E 79? an die Gesch. 1123

Tüchtigen Schneidergehilfen für Großstück sucht [illegible] W. Schmidt, Barmen-U., [illegible]erstraße 11.

Schneidergeselle ges. — Barmen, [illegible]erstraße 28. +

[illegible] Schneidermstr. f. Maßkonfekt., Zeichn. u. Anfertigen firm, ges. [illegible] E 6853 Gesch. +

[illegible] f. Schneider sofort gesucht [illegible] u. D 840 an [illegible] Griffenberg

[illegible] auf Großstück [illegible] Schneid. bevorzugt. Elb., [illegible]schulstr. 4. +

[illegible] kräft., 17jähr. [illegible] & Vorbügeln ges. Hering, E., [illegible]erst. 36a. I. r. +

Tüchtiger
Modellschreiner
auf Armaturen sofort gesucht. 206b [illegible] Barmen, Allee 123.

Tüchtiger
Schreinermeister
[illegible] Einlage erwünscht. Angeb. u. [illegible]893 an d. Gst.

Modell-Schreiner,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. 1818 [illegible] Kierkamm, [illegible]

[illegible] Streichergeh., der [illegible] Elberf., [illegible] 23. +

Selbständiger
Installateur
[illegible] ges. 17690 [illegible] Herzogenstraße, [illegible] Mäuerchen 6.

Tücht. Klempner u. Installateur,
[illegible] unter 26 Jahren gesucht. 5355 [illegible] & Sohn, Mäuerchen 26.

Junger gelernter
Schlosser,
welcher schon in der Markisen-Rolladenfabrikation selbständ. gearbeitet hat, sof. gesucht. Adolf Enge, E., Hamburgerstr. 48, Rolladen-, Jalousien- und Markisenfabrik. 5353

Apparat-Schlosser
für Oefen gesucht. [illegible] & Sohn Elb., Mäuerchen 26.

Selbständiger
Schnittmacher
[illegible] gesucht [illegible] Hatterstraat 11

Tüchtige b2150
Armaturen-schleifer
gesucht. Braunschweig & Co., Düsseldorf, [illegible]enbergstr. 38/40

Brüger
ges. 2158a [illegible] & Dittermann Barmen-Wuppert., [illegible]straße 11.

Suche einen jüng., tüchtigen b2136
Gehilfen,
der in Burger-Brot- u. Kaffee-Bäckerei bewandert ist. [illegible] Zwiebackfabrik [illegible] Kleistr. 36.

Tüchtiger
Bäckergeselle
sofort ges. Barmen, [illegible]straße 8. +

Werkzeugfabrik und Exporthaus sucht für den e309
Orient
(eingeführte Tour) per sofort oder bald unabhängigen Herrn als
Reisenden.
Guter Verkäufer und franz. Sprachkenntnisse Bedingung. Ausführl. Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen von nur absolut ehrlichen, fleißigen Herren erbeten unter E 10867 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gewandter, fachkundiger
Reisender
von chemischer Fabrik zum Besuch der Industrie im Bezirk Elberfeld-Barmen u. Umgebung gesucht. Angeb. mit Ansprüchen unter K. S 5830 bef. Rudolf Mosse, Köln. a50

Große e135
Versicherungs-Gesellschaft
sucht für die Plätze Elberfeld-Barmen einen in allen Versicherungszweigen erf.
Fachmann
im Alter von ca. 30 Jahren. Neben hoh. Bezügen werden Spesen u. Gewinnanteile gezahlt. Bei zufriedenstellend. Leistungen handelt es sich um eine sehr entwicklungsfähige Stellung. Eingeführte Herren aus dem Wuppertal, mit organisatorischer Befähigung, die auch all. technischen Fragen gewachsen sind, werden gebeten, eingeh. Bewerbungen einzureichen unter M 617 d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Junger Herr oder Dame
erfahren in Buchhaltung, gewandt und sicher in Kurzschrift, für auf der Schreibmaschine, Alter 19—20 Jahre, zum 1. 4. gesucht. Angebote mit Lebenslauf unter E 10261 an die Geschäftsstelle. e308

Für größeres Drogen- u. Kolonialwarengeschäft werden f. sofort
1 tüchtiger Gehilfe
1 Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. — Angeb. unter E 2143 Gesch. 17686

Wer Stellung in der Landwirtschaft sucht als Inspektor, Rechnungsführer, Verwalter, Assistent, Förster, Aufseher, Oberschweizer, Gärtner, Kutscher, Chauffeur oder dergl., wolle Adresse, mögl. mit Rückporto, einsenden an v9796 F. Raven, Breslau, Herzogstraße 28.

Erfahrene 17702
Schriftenmaler
für dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht. Emaillierwerk Fürhoff & Co. G. m. b. H., Elberfeld, Juliusstraße 6.

Großstückschneider
auf I. Tarif sof. ges. A. Süddemeier, Elberfeld, Rathenaustraße 43. +

Wir suchen für sofort
tüchtige Mokett-Ruthenweber.
Bergmann & Leitner,
Elberfeld, Uellendahl. +

Weberei am Niederrhein
sucht gegen guten Wochenlohn erfahrenen
Wolldrucker
der selbständig arbeiten u. die Druckfarben ansehen kann. Bewerber, die im Bedrucken von Mokettplüschen Erfahrung haben, w. bevorzugt. Alter nicht unter 30 Jahren, da Meisterstelle daraus werden soll. Ausführliche Angebote unter Angabe der bisherigen Stellung und der Lohnansprüche sind zu richten unter E 780 Gescht. b2129

Tüchtiger Andreher für Breitweberei
gesucht. 2152a
Barmen, Schützenstraße 25

Zum 1. April suchen wir für unser
Drogen-Geschäft
einen 157b
Lehrling,
der höhere Schule od. Handelsschulbildung genossen hat. Gefl. Angeb. unt. 3430 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Textilwaren-Großhandlung sucht einen [illegible] zuverlässigen
Packer
zum sofortigen Eintritt. Angebote haben nur Zweck, wenn langjährige Zeugnisse über einwandfreie Führung vorgelegt werden können. Angebote unter E 6803 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Maschinenfabrik sucht 2162a
1 oder 2 kaufm. Lehrlinge
per sofort oder in Kürze einzustellen. — Verlangt wird gute allgem. Bildung, Handschrift und rasche Auffassungsgabe. Angebote unter B 448 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Möbelstoff - Weberei
sucht zum sofortigen Eintritt
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Selbstgeschr. Angebote u. H 510 Filiale E.-Mirke.

Jg. Konditorgehilfe f. einige Wochen zur Aushilfe ges. Breuer, E., Arrenbergerstr. +

Selbständiger
Landschaftsgärtner
für sofort gesucht. + Fr. Neumann, U.-B., Buchstr. 15. Fernru. 3583.

Jüng., kräft.
Lagerarbeiter
sofort ges. 17696 E. Dähler, Elb., Wupperstr. 4.

Kräftiger Junge
im Alter von 14 b. 16 Jahren sof. gesucht. Adolf Enge, Elberf., Hamburgerstraße 48, Rolladen-, Jalousien- und Markisenfabrik. +

Suche einen saub. kräftigen Jungen v. 16—18 Jahren z. Milchaustragen. + E. Dammann, Elb., Gertrudenstr. 3

Ordtl. Junge,
der Ostern entlassen wird, vorläuf. nach der Schule, später ganztägig f. leichte Arbeit ges. 17612 Einhorn-Apotheke, Elberfeld, Oststraße.

Laufjunge nach der Schule sof. ges. Sieberth, Elb., Kölnerstraße 28. +

Stadtkundiger
Laufjunge,
14—16 Jahre, ges. Zentral-Exp., Elbf., Kl. Klotzbahn 126.

Kaufm. Lehrling
ges. Zentral-Exped., Elberf., Kl. Klotzbahn Nr. 126. +

Kaufmännischer
Lehrling
mit höherer Schulbildung für 1. April v. größerem Fabrikgeschäft gesucht. — Angeb. unt. [illegible] an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 2131a

Für das kaufmännische Büro einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein
Lehrling
ges. Selbstgeschrieb. Angebote u. B 420 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 210?a

Zu Ostern werden einige kräftige
Lehrlinge
für die Wirkerei u. Strickerei ges. Desgleichen stellen wir einige schulentlassene junge Mädchen ein. Barmen-Wicht., Grafenstr. 9/11. 2076a

Intellig. jg. Mann mit gut. Allgemeinbildung als
Friseurlehrlg.
sofort ges. Ang. an Gregor Schmitz, B., Bonenstr. 14. 2154a

Für uns. Betrieb in Vohwinkel suchen w. Lehrlinge für die Schlosserei, Dreherei, Formerei, Schleiferei u. Packstube. Kaufmann-Werke, Veldert. e190

Für Fräserei und Maschinendreherei suchen wir strebsame
Lehrlinge.
Ma-Werke, A.-G., Barmen, Sternstraße 19/21. 2164a

Dek.-Malerlehrling für uns. Atelier ges. Elbf., Sellerstr. 8. +

Dreherlehrling
für 1. April gesucht. A. Schröder, Elbf., Arndtstraße 23. +

Weibliche

Ligo-Röstwerk
sucht noch Damen u. Herren zum Verkauf v. Kaffee u. Kakao an Private b. gutem Verdienst (evtl. fest. Lohn). Nebenbeschäft. Näh. E., Berlinerstr. 48. +

Kontoristin,
bis 17 Jahre, zum 15. ges. Angeb. u. E 6781 an d. Gst. +

Kontoristin,
flott in Stenogr. u. Schreibmasch., ges. — Nur schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Wilh. Geller G. m. b. H. Barmen. 2171a

Textil-Großhandlg. sucht sofort jüngere
Kontoristin.
Ang. E 6868 Gst. +

Für K. Engrosgesch. v. bald, eventl. für halbe Tage, gew.
Stenotypistin
a. f. Kontorarb. ges. Ang. m. Geh.-Anspr. u. F. 6787 an Gst.

Junge, aber flotte und sichere e610
Stenotypistin u. Kontoristin
ver sof. f. dauernde Beschäftigung ges. Ang. F. 10 289 Gst.

Schuhbranche.
Verkäuferinnen
mit guten Fachkenntnissen per sofort od. bald gesucht. Angebote unter E 6694 an die Gescht. e311

Verkäuferinnen
für Lebensmittel-Spezial-Geschäft gesucht. Angeb. mit Zeugn. unt. E 682 an die Gescht. +

Schuhwaren.
Branchekundige
Verkäuferin
v. sof. od. bald ges. Ebenso für Sonnabends 1383 Ausbildung... Schuhhaus A. Rosenthal, E., Kölnerstr. 64

Jung. Mädchen
für leichte Kontorarbeit sofort gesucht. Müller, Elb., Gesenbergstraße Nr. 10. +

Jüngere, erfahrene Verkäuferin für Fischspezialgesch. ges. Elb. Fisch- und Muschelhaus, Elbf., [illegible]straße 95. +

Heimarbeit vera. W. Holtier, Breslau 26.

Tüchtige
Friseuse
findet zum 15. 3. od 1. 4. ang. Dauerstellung bei O. Frate, Wermelskirchen, Eich Nr. 11. e345

Tücht. Näherin auf Großstück ges. Elb., Auerschulstr. 4

Für eine
1. Verkäuferin
für unsere großen Spezialabteilungen
Lederwaren, Parfümerie, Bijouterie
zum 1. 5. gesucht.
Nur Meldungen von wirklich erstklassigen Kräften, die die Branche genau kennen, hat Zweck.
Vorstellung Samstag von 11 bis 1 Uhr. 40 b
Leonhard Tietz A.-G.,
Barmen.

Zuschneiderinnen
suchen: 17566
Brand & Figge, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 3a, I. Damenunterkleidung.

Näherinnen sowie junge Mädchen
zum Anlernen für elektr. Betrieb suchen:
Brand & Figge, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 3a, I. Damenunterkleidung. 17565

Tüchtige, erfahrene 2384
Näherin
für unsere Gardinen- und Dekorations-Anfertigung gesucht.
Klischan, Elberfeld, Wall.

Tüchtige Büglerinnen
für Stärkewäsche sofort gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht. 2141a
Färberei Hilger, Wäscherei, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 83.

Tüchtige 17700
Einlegerinnen
für Schnellpresse und Tiegel sofort ges. Rob. Friedr. Rattermüller G. m. b. H., Elberfeld, Osterbaum 32.

Jüngeres Mädchen
für leichte Lagerarbeiten per sofort ges. Herz & Dahl, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 66. 17691

Perf. Friseuse
oder 2. Damenfriseur f. Buben abschneid. bis zum 22. 3. ges. Salon Halbach, B.-R., Heckinghauserstraße 134. Tel. 1399 +

Tüchtige Näherin
gesucht für Herren-Konfektion. Weber, Elbf., Solstr. 9. pt. Tür rechts. +

Es werden noch 1. Masch.-Näherinnen a. Großstück eingest. Walser-Neumann, Elbf., Hofaue 86. +

Perfekte
Maschinen-Näherinnen
gesucht. M. Römer, E., Mäuerchen 22. +

1. Arbeiterin,
selbst., für feine Damenkleider gesucht. + Hertloy, Barmen, Gr. Flurstr. 23.

Erste Büglerin
auf Stärkewäsche für dauernd zu Donnerstag u. Freitag gesucht. Zahle übertariflichen Lohn. E., Fernspr. 7768. 17694

Perf. Büglerin f. Stärkewäsche bei hoh. Lohn sofort für dauernd ges. Wäscherei Greh, Elberf.-b. Griffenberg 30. +

Tüchtige 90b
Deckenstickerin,
w. auf Platt- und Kettstich-Masch. gearbeitet hat, sof. ges. Töll's Textilwaren, B., Berlinerstr. 137.

Tüchtige 2140a
Ketten-schererinnen
sofort gesucht. Müller & Hussels, Barmen, Wichlinghauserstr. 47

Tüchtige
Aufpasserinnen
gesucht. — Elberf. Wiesenstraße 92.

Perfekte 2161a
Gummi-spulerin
gesucht. U.-Barmen, Bendahlerstr. 86.

Lehrmädchen
in ein fein. Spezial-Geschäft Elberf., aus gutt. Fam., m. prima Schulzeugn., u. nicht unt. 15 J., zum baldigen Eintritt ges. — Selbstgeschr. Ang. u. E 6664 Gesch. 17682

Aelteres Mädchen
od. Witwe Sonntags am Büfett e. feinen Sommercafés sofort gesucht. Angeb. u. E 6784 an Gst. +

16-17jähr. Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. + E. Müller, Elberf., Ernststr. 21, Hth., r.

Laufmädchen
sofort f. ganze Tage gesucht. Blumenhaus, Schwebebahnpassage, Elberfeld. +

Lehrmädchen
für Eisen- u. Werkzeug-Großhandl. sofort gesucht. Ang. u. E 2129 Gesch. 17603

Für ein besser. Lebensmittelgeschäft +
Lehrmädchen
aus achtbarer Fam. ges. Selbstgeschr. Angebote u. E 4780 an die Gescht. ds. Bl.

Evangel. 17698
Lehrmädchen
ges. August Hasenkötter, Farben- und Malutensilienhandl., Elbf., Aue 6—6a.

Lehrmädchen
aus guter Familie, evgl., für m. Uhren- u. Goldwarengeschäft gesucht. 17701 Walt. Sieberth, Elb., Blumenstr. 35

Lehrfräulein
für Lebensmittel-Spezialgeschäfte
in Barmen u. Elbf. ges. Bewerberinnen unter 16 Jahre können nicht berücksichtigt werden. Ang. u. E 6824 an d. Gst. +

Hauspersonal

Bess. Mädchen,
das nähen kann, für all. Hausarbeit ges. Frau E. Kreuzmann, Barmen, + Werthestr. 33/35, IV.

Suche für sofort od. 15. d. M. ein treues, fleiß., in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen.
Frau Schäfer, Barm., Schafbrücken-straße 6, Metzgerei. +

Suche zum 15. März zuverl., kinderliebes
Alleinmädchen,
selbständig in Küche u. Hausarbeit, für fl. herrsch. Et.-Haush. (4 Pers.) z. hoh. Lohn. Wäsche u. Aushilfe vorh. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Direktor Meyer, Elbf., Aue 20, Telephon 1792.

Suche zum 15. März ein tüchtiges +
Alleinmädchen,
das gute kochen kann. Morgenhilfe vorh. Frau Karl Hugo Dahl, Elberfeld, Kaiserbergerstraße 2.

Geb. Fräulein,
welches zu Hause schlafen kann, z. Beaufsichtigung meiner 3 Kinder im Alter von 6, 5 u. 1 Jahr per 1. 4. od. früher gesucht. 17695 Frau W. Freitag, B., Kanienstr. 4.

Einf. Fräulein,
d. Kochen, alle Hausarb. u. etw. Krankenpflege übernimmt, zu einer ält. Dame sof. ges. Angeb. u. 2180 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e110

Besseres, einfaches
Fräulein
mit besten Zeugn. f. nachm., per sof. oder 15. März ges. Frau Altr. Menkel, Elbf., Rheinischestr. 59, II. Tel. 2491. 17680

Vertrauensposten findet ehrl., braves
Mädchen
als Stütze in Wirtschaft, bei ält. kinderl. Ehepaar, Familienanschl. Bew. mit Lichtbild u. Lebenslauf u. F 6818 an die Gescht. +

Suche zu sof. tücht. solides 1188
Mädchen
aus guter Familie, das im Haushalt erfahren ist gegen hohen Lohn. Frau Herm. Lange Krebsöggersteg bei Krebsöge, Bahnstat. Wilhelmsthal. Tel. 29 Amt Lennep

Für uns. Anstaltsküche werden noch einige im Haushalt erfahrene, evangel.
Mädchen
ges. Angebote mit Gehaltsanspr. erb. Dorfselbst finden auch b2159

Lehrmädchen
für Küche u. Wäscheabteilung freundl. Aufnahme. Meldungen sind zu richten an Heil- u. Pflegeanstalt, Waldbröl, Rheinld. Verwalter Ahrens.

Mädchen
für Geschäftshaush. gesucht. 371b Schreiber, Barmen, Heckinghauserstr. 153.

Gut empfohlenes
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zum 1. April gesucht. Frau Dr. Schlechtendahl, B., Bleicherstr. Nr. 22. Tel. 737. 2176a

Tücht. kath. Mädchen
für alle häusl. Arb. ges. Ang. unt. 3420 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten in Barmen. 157b

Zu Landhaus a. Rh.
findet
jung. Mädchen
liebevolle Aufnahme zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei Fam.-Anschluß. — Angeb. mit Bild an Frau Dr. Kayser, Landwirtsch. Schule, Niederbieber, Kreis Neuwied a. Rh. b2138

Suche für m. ruh., kinderlos. Geschäftshaushalt (2 Pers.) ein in all. Hausarb. erfahrenes b2131
Mädchen,
welch. schon längere Zeit in Stelle war und gute Zeugnisse besitzt. Frau W. Rittershausen, Honnef am Rhein.

Jg. ordtl. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, sof. f. ganze Tage gesucht. Frau E. Swieder, Elberf., Bachstraße 74, pt. +

Saub. Mädchen
od. jg. Frau täglich für ½—¾ Tage gesucht. Dauernde Stell. Nur solche mit gut. Empf. woll. sich melden unter E 6853 an die Gescht. 17682

Besseres Mädchen, 18—20 J., f. kl. Haushalt f. mittags ges. 17682 Näh. Gesch. 177

Für sofort wird in frauenl. Haushalt e. durchaus selbständiges, sauberes +
Mädchen
gesucht, das perfekt kochen kann u. sämtliche Hausarbeit versteht (Wäsche vd.). Referenzen Geb. Eugen Schneiber, E., Neuenteich 47.

Suche sof. od. 15. 3. ein junges, besseres
Mädchen.
Wohnung a. Rande der Stadt in Zweifamilienhaus. Ang. u. F 6686 an Gst. +

Besseres 17684
Mädchen
od. einf. Fräulein w. die bürg. Küche u. Hausarb. gründl. versteht, in selbständige Dauerstell. ges. Elbf., Augustastr. 92

Ordentliches Mädchen,
d. schon im Haush. tätig war, für ½ T. zu Kindern. Haush. sof. ges. E., Miermarkt 18, 2. Etg. +

Tüchtiges 1188
Hausmädchen,
das zu Hause schlafen kann, zu sofort gesucht. Vorzustellen zwisch. 11 u. 12 Uhr. Opern-Lichtspiele, Elberfeld, Poststr. 7

Für Küche u. Hausarbeit tüchtiges +
Mädchen
das gute Zeugnisse besitzt, per 15. März gesucht. Frau Max Zuny, Elbf., Hofkerstr. 34. Telephon 3477.

Ordentl. 17685
Mädchen
mit gut. Zeugn. z. 15. März ges. Frau Prof. Krutenberg, E., Augenbergerstr. 8.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für meinen bess. Etag.-Haushalt z. 1. April, evtl. früher, ein im Kochen u. Hausarb. durchaus selbständ.
Mädchen
mit gut. Empfehlungen. Zweitmädchen vorhanden. 17686 Frau Dr. Daniel, Elberfeld, Aue 108, Telephon 489.

Zuverlässiges, selbständiges, besseres
Mädchen
in Haus und Küche erfahren, zum 1. 4. gesucht. 1913 Frau Karl Krumm, Remscheid, Brüderstr. Nr. 18.

Christlich ges. ehrl.
Mädchen,
dem gute Zeugn. z. Verfügung stehen, in kl. Haushalt auf d. Lande sofort gesucht. Frau Adele Pfeiffer, Station Hilgen, Burbach. 1[illegible]

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
f. kinderl. Geschäftshaushalt ges. Ang. u. F 9 an die Fil. in Wald. e3[illegible]

Zum 1. April suche ich für ruh. Haush. ein fleißiges, erf.
Alleinmädchen
Elb.-Sonnb., Burghofstr. 68 Tel. 2608. +

Für Arzthaush. (3 erw. Pers.) wird ein f. all. Hausarb. erf., ordentliches +
Alleinmädchen ges. B., Unterdörnerstr. 92, I. Tel. 1044

Zum 15. od später tüchtiges, umsichtig
Mädchen
v. Lande, nicht unter 23 J., in eins. Haushalt b. h. Lohn u. Fam.-Anschluß ges. Freundl. Angeb. unter E 791 an die Gescht. d. Bl. 1[illegible]

Jg. Mädch. f. einige Nachm. zu 2 Kind. ges. E. Kölnerstr. 17, I.

Mädchen
für morgens gesucht. Sonnborn, Grotestraße Nr. 25. +

Mädchen f. halbe Tage f. Haush. ges. Barmen, [illegible] Kölnerstr. 31. +

Halbtags-mädchen
bei gutem Lohn ges. Erstmädchen vorhanden. B., Hansastr. 3. +

Putzfrau sofort ges. Ang. u. D 341 Fil. Elb., Griffenberg. +

Aushilfe Dienstag u. Freitag oder Samstags in Geschäftshaush. ges. Elbf., Hochstr. 63.

Saub. Putzfrau ges. B., Königstr. 21. 1[illegible]

Stellen Gesuche

Junger 2. Geiger
19 Jahre, sucht Stellung in einer guten Kapelle als Volontär. — Angebote u. E 6790 an Gescht. +

Welches Unternehmen sucht wirkl. tücht.
Bankfachmann und Kaufmann
mit bes. Kenntnissen in sämtl. bank-, finanz- u. buchhalt. Angelegenheiten in leitend. Stellung? Erf. Organisator, Revisor und Disponent. Ev. als Vertreter bes. Chefs. Angebote unt. E [illegible] an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jg. Konditorgehilfe, [illegible] frei. Ang. u. B 3733 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Malergehilfe
sucht sof. Stellung. Albert Tamm, Remscheid, Richtweg 2.

Gelernter
Installateur
sucht St. als Beifahrer od. anderw. Arbeit. Gefl. Ang. u. E 6849 an Gst. +

Ford-Chauffeur,
28 J., sucht Stellung auf Lastwagen. Ang. u. B 3[illegible] an Gst. B., Neuerweg 57.

Schlossermeister
mit langjähr. Erfahrung in Revolverdreherei, Bohrerei und Fräserei, sucht bis 1. 4. od. später Stellung. Ang. u. A an Fil. Griffenberg. [illegible]

Junger, gelernter
Maschinenschlosser,
Ang. Zeit i. Autofach tätig gew., sucht sich z. 1. April zu verbess., womögl. in gr. Betrieb als Reparaturschlosser. Ang. u. E 6868 an Gst. +

Kellner,
25 J., gute Garderobe u. Zeugn., sucht Stellung z. Anfang April in Café oder Hotel-Restaurant, evtl. Saison. Angeb. an Wilh. [illegible], Hamburger [illegible], Elb., am [illegible]

Jung. Bäckergehilfe sucht Stellung am l., wo er sich in der Konditorei ausbild. kann. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Angebote unt. B 3780 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche für meinen Sohn zum 1. April Stelle als Bäcker- u. Konditorlehrling. Ang. u. B 3781 an Gst. B., Neuweg 57.

Sohn zu Ostern, kräftig, f. Stelle als Lehrling in Bäckerei oder Konditorei. Ang. u. E 6866 an die Gst. +

Suche für m. Sohn eine Stelle als +
Metzgerlehrling.
E. Burghoff, Barm., Bartholomäusstr. 59a

Weibliche

Kontoristin, 9 J. in e. Betrieb tätig, in sämtl. Arbeiten (auch Buchhalt.) bew., besonders im Kundenverkehr u. Exped., f. sich umst. halber zu veränd. Angeb. unt. E 6802 an d. Gst. +

Servierfräulein,
noch in Stellg., w. sich zu verändern. + Ang. u. F 6852 Gst.

Kl. Hausschneiderin (bew. in sämtl. Damen- u. Kindergard.) sucht noch einige Kunden. Angeb. u. E 6896 an d. Gst. +

Aelt. Frl., sehr gewissenhaft u. zuverl., im Nähen erf., sucht passende Stelle als
Säuglings- und Kinderpflegerin
in nur gut. Hause. Beste Zeugn. vorh. Ang. u. E 6819 Gst.

Aelt. Fräulein sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn. Ang. u. B 3788 Gst. B., Neuerweg 57.

Fräulein, das 16 Jahre einem Herrn den Haushalt geführt, sucht passende Stelle für ½ oder ¾ Tage. Gefl. Ang. u. E 6813 an d. Gst.

Gebild. Fräul.,
perfekt im Kochen, f. Wirkungskreis als Haustochter o. Stütze. Ang. u. B 3786 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Anständiges Fräulein
aus achtbarer Familie sucht Stelle im Haush. Ang. erbeten unt. 2182 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e108

Haushälterin,
Aelt., unabh. Frau sucht Stelle bei ält. besseren Herrn. Ang. u. E 6883 an Gst.

Frl., 25 J., tücht. i. Haushalt, sucht Ge. zur selbst. Führung e. Haush., auch in frauenl. Haushalt. + Ang. u. E 6857 Gst.

2 bess. Mädchen,
Freundinnen, 20 J., in all. Zweigen d. Haush. durchaus erf., such. Stell. als Küchen- u. Zweitmädch. am l. bei Herrschaft. In gut. bess. Hause bei gut. Behandl. zum 15. 4. od. 1. 5. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter E 6807 an die Gst.

In Krankenpflege u. Haush. im Kochen [illegible] erf. [illegible] Stelle. Ang. u. [illegible] an die Gesch. d. Bl.

Ord. brave Mädch. 18 J. suchen pass. Stell. hier u. ausw. [illegible] Amalie Hanisen, [illegible], B., Kl.-Klotzbahn 14. +

Jung. Mädchen
sucht Stelle i. Haushalt od. b. Kindern. Erna Groß, Witten, Gasse 44. +

Mädchen, 23 Jahre, sucht Stelle als +
Zimmermädchen
zum 15. 3. Hedwig Voß, Geisbach. Unten, Barmen.

Mädchen von 18 J. sucht St. in ruh. Privathaushalt. Kann etwas kochen u. nähen. — Ang. unt. [illegible] a. d. Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e108

Mädchen 22 J., vom Lande, sucht Stellung im Haushalt. Ang. u. E 7 an die Fil. in Cronberg erb. e199

Besseres Mädchen, Waise, 20 J., sucht Stelle z. 1. 4. in bess. H. als Kinder- u. Zweitmädch. Ehrl. u. fleißig. Zimmer auswärts gewohnt. Gfl. Schumann, Gruiten, Bahnstraße 20. +

Jung. Mädchen,
22 J., sucht Stelle i. Haushalt, am liebst. zu Kindern. Ang. u. E 6818 an d. Gst.

Anständ. Mädchen, 20 J., f. zum 1. 4. Stellung in gutbürg. Haushalt. Angeb. & Ahrens, Elberfeld, Bahnstraße 24

J. Frau f. Waschst. E., Mirkerstr. 35, IV.

Propre Frau f. St. f. Waschen u. Putzen. Ang. E. Elb., Kömiat. 764, Hth. II.

Ja. saub. Frau f. [illegible] Ang. E 6869 Gst.

Teilhaber Vertreter

Für ein altes, sehr gut eingeführtes Fabrikationsgeschäft in Bändern, Litzen und Spitzen wird ein tätiger oder stiller

Teilhaber

mit 50—60 000 Mk. Einlage sofort ges. Sicherheiten können geboten werden. — Angebote u. B 451 an die Geschft. B., Neuerweg 57. f1825

Ein Unternehmen i. der Lebensmittelbr. sucht zwecks Vergrößerung des Fabrikbetriebes einen still. od. tätigen a470

Teilhaber

d. über ein Kapital von 30—40 000 Mk. verfügt. Angeb. unt. B 622 an die Ann.-Exp. Lov. Winckel, Elberfeld.

Vertreter

für den Verkauf v. Aufschnittschneidemaschinen bei gutem Verdienst ges. Ang. u. E 6777 an Gst.*

Tüchtige Vertreter (innen)

zum Vertrieb e. pat. Haushaltungsartikels an Private gegen hohe Prov. gesucht. Wilh. Meyer, Barm., Westhotterstr. 88. Tel. 3981+ Gst. B., Neuerw. 57. +

Konzernfreie größere a332

Margarine-Fabrik

sucht einen tüchtigen, bei der Bäcker- und Konditoren-Kundschaft gut eingeführten

General-Vertreter.

Angebote mit Referenzen erbeten unter E 806 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kranken-versicherung.

Wir suchen an allen Plätzen Versicherungsfachleute als a60

General-Agenten

Gutes Arbeitsmaterial. Höchste Provision.

Gilde, Deutsche Vers.-Akt.-Ges., Essen-Ruhr.

Altbekannte, bei den ersten Händlern und Grossisten eingeführte b2133

Zigaretten-Fabrik

beabsichtigt ihre

Vertretung

für den Bezirk Elberfeld zu vergeben.

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Referenzen unter Nr. 3296 an die Westd. Ann.-Expedition, Dortmund, Postfach 701.

Leistungsf. Import-Haus

sucht für die Bäckerkundschaft einen tüchtigen, eingeführten

Vertreter.

Angeb. unter E 6657 an die Geschft.

Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges, die sämtliche Zweige, einschließlich Leben, betreibt, sucht tüchtigen a435

Haupt-Vertreter

gegen hohe Provision.

Bestand wird überwiesen.

Angebote unter N 618 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Tätige Beteiligung

sucht akadem. geb. Kaufmann mit guten Beziehungen und 1a Refer. Großbetrieb bevorzugt.

Einlage vorerst 10000 Mark.

Angebote unter B 442 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 2145a

Geldmarkt

Hypotheken-Beschaffung, 1½%

Ankauf von erststell. Hypotheken, Goldhypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten. Anfragen unt. 1500 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barm.

Vermischte Anzeigen

30 Mk. täglich

u. mehr nachweisl. f. jedermann leicht zu verdienen durch Vertrieb unsl. bew. Artikel u. Neuheiten. Pötters & Grensenbach, 6221 Homburg 8/32.

Baukapital

Mark 10 000 gegen II. Hypothek auf wertvolles Geschäftshaus im Stadtzentrum Elberf. zum Ausbau gesucht.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung wird billig abgegeben.

Angeb. u. E 6801 an die Geschft. *

10000 RM. Hypothek — günstig auszuleihen. —

Bedingg.: 1645 PS Linsenfine muß zu 4000 RM. übernommen werd. Angeb. u. B 3789 an Geschft. B. Neuerweg 57. +

30 000-Privatgeld

geschloss. oder geteilt erststellig zu vergeb. Bern. zweckl. Angeb. u. E 6800 an Gst.*

5000 Mk.

an erster Stelle zu 10 Proz. sofort von Selbstgeber zu vergeben. Ang. E 6788 an die Geschft. *

5000 Mk.

erststellig von Selbstgeber auszuleihen. * Ang. E 6675 Gesch.

12 000 Mk.

1. Hyp. auf Gesch.-Haus a. 41 Tsch a. Ang. u. B 3792 an Gst. B., Neuerweg 57.+

1. Hypothek von 4—5000 RM. auf ein Gut über 40 Morg. am Rande v. Elbf. u. Barm. sof. ges. Ang. u. B 3804 Gst. B., Neuerweg 57.+

1000-2000 RM.

geg. hohe Zinsen p. sof. ges. Als Sicherheit wird hoh. Goldmark-Hypothekendr. geboten. Angeb. u. F 6848 an Gst. *

500 Mark

für 6 Mon. zu leih. ges. geg. 3fache Sicherh. u. 600 Mark Rückg. Ang. B 3792 Gst. B., Neuerw. 57. +

Ich biete Ihnen Gelegenheit, bei einer leichten u. angenehmen Betätigung, die Sie bequem in Ihr. freien Zeit ausüben können, sich einen dauernden und sehr guten

Nebenverdienst

zu schaffen. Ang. m. kurz. Lebenslauf u. Angaben über bish. Tätigkeit u. E 6554 an die Gesch. d. Bl.

Eleg. Gardinen Stores, Dekorationen,

Ersatzgardinen, auch nach jed. Maß am besten u. billigst. nur bei *

Lenz, Gardinenfabrik,

E., Friedrichstr. 22, 2 Min. v. Rathaus.

Pianist

für jeden Sonntag ges. Max Schmidt, Elb., Aderstr. 20. *

Zeugen gesucht.

Wer fuhr Sonntagabend ½12 m. Auto 65 (Einstreifen) von B.-Oehl. b. Ronsdorf-Oststr. 9 T. herr. Hoff. w. sich bitte bei Kurt Kehl, Barm., Heckingh.-Hauserstr. 163, meld. +

Skizzen mod. Klöppelspitzen

von erstklass. Zeichnern, werden ges. Angeb. o. Adressenangabe unter B 445 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 2187a

Sommer-Tanzlokal

(Goldgrube) sofort in Verpachtung zu geben. 6—7 Mille erford. Schnellentschloss. Interess., die das Kapital nachweisen, erhalten Anfrw. Zuschr. erbeten unt. F 6870 an Geschft. *

Eleg., neuer Schnell-

Lieferwagen

(500 Kg.) mit zuv. Fahrer noch Frei. u. Samstags frei. Angeb. unt. E 1181 an die Geschft. 38b

Gartenland

an der Ronsdorferstraße, Nähe Böhlerhof, billig abzugeb. Näh. Gldf. Erienstraße 26, 2. Etg.*

Verloren Gefunden

Verloren

in der unt. Sadowastraße ein dellgrauer Damenpelz. Wiederbringer Belohn. E., Sadowastraße 9. *

Fahrzeuge

Autos

Magirus-Schnell-Lastwag., 2—2½ T., 16/34 PS Opel — Zweisitzer, 4/14 PS Presto-Phaeton, Luxus-Ausf., 9/30 PS, billig zu verk. Angebote unt. F 2121 an die Geschft. 1760

Ford-Limousine,

tadellos laufend, u. 4/16 Opel-4-Sitzer preiswert abzug. Der Preis d. Opel-Wagens kann in 14 Monatsraten getilgt werden. 2065a

Gebr. Klophaus, G. m. b. H. i. Liqu., Barmen, Allee 224/6.

Limousine,

erstklassige Marke — Baujahr 1927, mit allem Komfort ausgestattet, elektr. Licht, Heizung, in Ia tadelloser Verfassung, zu wirklich günstig. Preis abzugeben. — Angeb. unt. E 800 an die Geschft. 1376

Opel-Wagen,

Baujahr 1927, Zweisitzer, Vierradbremse, in tadellos. Zustand, für 1000 Mark zu verk. Ang. u. E 801 an die Geschft. 1526

Gelegenheitskauf!

4 PS. Opel-Lieferwagen,

fast neuwertig, mit Fabrik-Garantie, à Preise von 1650 Mark zu vk. W. Aldorn, B., Allee 215. Tel. 8347



Ing.-Werkst. Karlstr. 23, Eb.

Spezialität: Rahmenbrüche Emaillieren Vernickeln, Räder u. Zubeh. Billige Preise

Mannesmann,

4-Sitzer, aus Priv.-Besitz zu verk. Bequeme Zahl. Ang. u. B 3784 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Ein gut erhaltener **Lieferwagen** (Kastenwagen), 1- u. 2spännig zu fahren. Sehr Anst. 13716 Gst. B., Neuerw. 57. 2094a

Zündapp-Motorrad 2½ PS., mit Getriebe, gut. Berat., ungel. u. versteuert, preisw. zu vk. Eugen Klärner, Cronenberg Telephon 290. *

Motorrad,

1,5 St.-PS, billig zu verk. E., Sonnborn, Kirchdorfstr. 4. e164

Motorrad,

fabrikneu, 500 ccm, 200 Mk. unt. Fabrikpreis sofort zu verk. Oscar Naucamp, Ronsdorf, Marktstr. 2. Tel. 316. 1576

Fahrräder

Gummi- u. Ersatzteile

Sprechmaschinen

Schallplatten

Laufwerke

sämtl. Zubehör zum Selbstbau. Billige Bezugsquelle.

Aug. Bölling

Elberfeld, U.-Barmen, Funkenstr. 4, Haspelerstr. 2 a. Neumarkt, Landgericht.

Nähmaschine 35 M., Tourenrad, fast neu, 30 M., neuer blauer Konfirmationsanzug 18 M., Lang, Barmen, Hochstr. 67a. +

H.- u. Damenrad f. n., b. E., Bachstr. 71, 1. *

Fahrräder

Kleine Anzahlg.

wöch. Mk. 2.50 Abzahlung



Müller

Schriftl. Garantie. Fachm. Bedienung.

Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!

Emaillieren u. Vernickeln, Spezial-Einbau von Trellagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur

Willy Müller,

Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. 1798b

Ein gebrauchtes **Herrenfahrrad** bill. abzg. Zu erfr. B., Paradestr. 13, pt. +

Diamant-Fahrräder

in allen Preislagen Teilzahlg. gestattet. W. Voigt, Elberfeld, Töppersbergerstr. 34.*

F. neues Fahrrad b. E., Königstr. 187a III.*

F. neu. H.-Fahrrad, E., Hochstr. 86, pt., r.*

H.-Fahrrad — Neub., E., Deweerthstr. 1.*

Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., zu vk. B., In d. Leimbach 10.+

Sehr g. erh. Kd.-Wag., E., Breitestr. 48, II.*

Kinderwagen,

noch gut erh., billig zu verk. Mroß, B., Oberdörnerstr. 7b. +

Kinderwagen zu vk. Mayer, E., Aue 66, I.*

F. n. Sitz-Liegewag., Gldf., Viehofstr. 9.*

Mod. tiefg. Kinderwag. b. E., Bandst. 43, II. r.*

Gebr. Kinderwagen sportmäßig zu verk.* E., Hochstr. 90, 1. L.

K.-Kl.-Wagen m. Verd. zu vk. Gld., Lärchenstr. 31, II *

Vermischte

Gardinen, Stores

u. Dekorationen am billigsten u. besten Gardinenfabrikation, E., Ronsdorferstr. 39*

Todesfall.

Versch. Orig.-Oelgemälde, Perserdrücke dringend sehr billig zu vk. Näh. Schwebebahnhof Töppersbg. Café Große, Zimm. Nr. 16, 2. Etage *

Kaufgesuche

Gut erh. 2144a

8er Kordelgänge,

für Gummi zu kaufen ges. Angeb. mit Preisang. u. B 441 Gst. B., Neuerweg 57

Riementische

3,50 Meter lang, m. Riemenscheibe von 500 mm im Durchm. u. 235 mm breiter Rinne u. 10 Sägen zu kaufen ges. Angebote unt. B 802 an die Geschft. d2149

Warenschrank

mit Schiebetüren für Weißwaren-Geschäft gesucht. Angeb. unt. R 160 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße. 1313

Regal, 2—3 Meter, eventl. mit einigen Schöffern, zu k. ges. Ang. E 6845 Gst. *

Rob. Speisezimmer,

gebr., doch gut erh. aus Privatb. zu kf. ges. Ang. m. Preis unt. R 161 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35 1313

Eich. Bücherschrank,

Kinderschr. u. Komm. zu kaufen ges. Ang. u. B 3811 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Waschkommode ges.* Ang. u. E 5868 Gst.

1- oder 2t. Kleiderschrank ges. Ang. u. E 6814 an die Gst.*

Alte

Kirschb.- und Eichenmöbel k. Jos. Frentz, Düsseldorf, Ruhrtalstraße 29. *

Füllofen,

gut erh., zu kf. ges. Ang. u. B 3785 an Gst. B., Neuerweg 57.+

Motorrad

oder Fahrrad, Lieferkasten, ferner Federzieh-karre zu kaufen gesucht. * Dichgans, Elberf., Schwanenstr. 26.

¾ Tonn. geschlossen,

Lieferwagen

(neuwertig) zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. B 3807 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Zwirnhobinen

zu kaufen gesucht. + Deutsche Telefonschnur- u. Kabelwerke G. m. b. H., Barmen-Wichlingh.

Brillanten

auch Pfandscheine — kauft stets geg. Kasse (Diskretion) Herz, Elberf., Neue Ruhrstraße 21, 1. Etg. *

Deutsches Reichsadreßbuch zu kaufen ges. B., Postlagerk. 2. 2139a

Mittelschweres **Wagenpferd** zu kf. gesucht Aug. Bredeck, Ronsdorf, Breitestr. 19. Tel. 420. +

Größere Posten 2155a

Kunstseide

180er und 300er Schuß, fortlaufend gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 444 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

a250



EDEL-BUSCHROSEN

das Edelste, was darin existiert, vom dunkelsten Rot bis zum zartesten Gelb, dicht gefüllt, schon in diesem Jahre unermüdlich blühend, Büsche 1 St. 45 Pfg., 10 St. 3,80 M., 25 St. 9 M., 100 St. 34 M. **Friedhofsrosen** in Schneeweiß oder Leuchtendrot, gerade, 1—1,40 m hohe Stämme mit schönen, vollen Kronen, 1 St. 2 M., 10 St. 18 M. **Trauerrosen-Hochstämme,** 1½—2 m hohe Stämme, deren Zweige herabhängen, 1 St. 3,80 M. Halbstammige **Rosenkronenbäumchen** mit starken Kronen, 40—70 cm hoch, 1 St. 1,10 M., 10 St. 9,50 M. **Schling- oder Kletterrosen,** 1 St. 60 Pfg., 5 St. 2,50 M., 10 St. 4,50 M. **Rosenkulturanweisung** zur Erzielung von Prachtrosen wird beigelegt. **Riesen-Johannisbeeren,** 10 Büsche 3,25 M., 25 St. 7,50 M., 100 St. 26 M., **Hochstämme,** 1 St. 1,50 M. **Riesen-Stachelbeeren,** 10 Büsche 6,50 M., 25 St. 15 M., 100 St. 55 M. Hochstämme, 1 St. 1,50 M. Meine riesenfrüchtigen **Garten-Brombeeren** erregen überall Aufsehen. 10 guttragende Sträucher 4 M., 25 St. 9 M. Meine neuesten **Riesen-Himbeeren** sollten in keinem Garten fehlen, der Ertrag ist ein ganz gewaltiger. 10 tragfähige Sträucher 1,75 M., 25 St. 4 M., 100 St. 12 M. **Schattenmorellen** (große lange Lothkirsche), 1 Buschbäumchen 1,50 M., 10 St. 12 M. **Apfel-Buschobst** in besten ertragreichsten Sorten, 1 Buschbaum 1,40 M., 10 St. 13 M. **Apfel-Halbstämme,** 1 St. 1,80 M., 10 St. 16 M. **Birnen-Buschbäumchen,** 1 St. 1,75 M., 10 St. 16 M. **Birnen-Halbstämme,** 1 St. 1,80 M., 10 St. 16 M. **Eutkirschen-Halbstämme** und **Edelpflaumenhalbstämme** in allerbesten Sorten, 1 St. 2,20 M., 10 St. 18 M. **Haselnußsträucher,** riesenfrüchtige Sorten, 1 St. 1,60 M., 10 St. 13 M. **Kernechte Pfirsiche,** für nördliches Klima geeignet, 1 Busch 1,50 M., 10 St. 12 M. **Aprikosenbüsche,** 1 St. 2,50 M. Edler, echter **Wein,** mehrjährige Büsche, 1 Busch 1,60 M., 10 St. 14 M. **Mandelbäumchen,** prächtigste aller Ziersträucher, 1 Busch 90 Pfg., 10 St. 7,50 M. **Ziersträucher** in schönbelaubten, buntblättrigen Sorten, 10 Stück in 10 Sorten 3,75 M., 20 St. 7 M., 50 St. 16 M. **Lebensbäume,** ca. ½ m hoch, 1 St. 25 Pfg., 5 St. 1,10 M., 10 St. 2,10 M., 100 St. 19 M. **Gartenflieder,** 1 Strauch 70 Pfg., 5 St. 3 M. Undurchdringliche Hecken **Weißdornsträucher,** 100 St. 3 M., 250 St. 7 M., 1000 St. 36 M. Riesenblumige, gefüllte **Knollen-Begonien,** 10 St. 2 M., 25 St. 4,80 M. Riesenblütige **Gladiolen,** 2 St. 30 Pfg., 10 St. 1,25 M., 100 St. 9,50 M. **Mondrosen,** prachtvolles Zwiebelgewächs, 10 St. 60 Pfg., 100 St. 4,25 M. Schneeweiße **Pracht-Lilien,** 1 St. 80 Pfg., 10 St. 7 M. **Prachtlilien** in allen Farben, 1 St. 30 Pfg., 10 St. 2,50 M. **Edel-Dahlien,** 6 Prachtsorten 3 M., 10 St. 4,50 M. Winterharte **Calystegia-Schlingpflanzen** mit herrlichen, dichtgefüllten Blüten, 10 St. 1,80 M., 50 St. 6 M., 100 St. 9 M. Ertragreichste **Riesen-Erdbeere** „VERBESSERTE KÖNIGIN LUISE", 25 kräftige Pflanzen 1,60 M., 50 St. 3 M., 100 St. 5 M., 250 St. 10 M., 500 St. 18 M., 1000 St. 32 M. **Riesen-Spargel** „Ruhm von Braunschweig", kräftige Pflanzen, 50 St. 1,75 M., 100 St. 3 M., 1000 St. 28 M. Eine Tüte von schnellwachsenden und schön blühenden **Schlingpflanzen** (Balkon-Paradies) für Balkone, Lauben usw. 95 Pfg., 2 Portionen 1,80 M. Echtes **Alpen-Edelweiß,** 1 kräftige Pflanze 25 Pfg., 10 St. 2 M. Riesenblumige **Garten-Maiglöckchen,** 25 St. 1,25 M., 100 St. 4 M. Nachnahmeversand in guter Moospackung. Bahnstation bitte angeben. Viele Dankschreiben. **Versandgärtnerei Höltge, Ratzebuhr 89.** Größter Rosenversand Deutschlands an Private.



Eine große, mit modernen Werkzeugmaschinen eingerichtete

Maschinenfabrik sucht laufende Arbeit.

Angebote unter B 447 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

2162b



Wir machen es Ihnen leicht!

Sie können noch zu alten Preisen unter vorteilhaften Zimmer- und Küchen-Einrichtungen wählen,

bevor neue Frühjahrspreise kommen.

Lagerung kostenlos — Zahlungseinteilung auf Wunsch — Fachmännische Bedienung.

Bachmann & Co., Barmen, Karlstr. 31/33, neben der Ruhmeshalle.

Das große Spezialhaus für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

3130

a474



Und nur bei Aluminium-Sachen

da muß man's etwas anders machen.

Bei Aluminium nimmt man das bewährte Putzmittel „Ata" trocken und reibt auch mit einem trockenen weichen Lappen nach. Gerade für Aluminiumsachen eignet sich Ata vorzüglich.

Neu bleibt alles durch — **ATA**

ATA Henkel's Putz- und Scheuermittel. Kennen Sie es schon?

Preis 20 Pfennig

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 59 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 9. März

Das endgültige Saarabkommen.

Das am 23. Februar 1928 nach viermonatigen Verhandlungen in Paris abgeschlossene „Abkommen über die Regelung des Warenaustausches mit dem Saargebiet" liegt dem Reichskabinett zur Beschlußfassung vor und wird dann unverzüglich dem Reichstag zugehen. Man nimmt mit Bestimmtheit an, daß der Reichstag noch vor seiner Auflösung in der Lage sein werde, das Abkommen zu ratifizieren. Die gleichen Informationen liegen von der Gegenseite vor. Auch hier wird angenommen, daß noch das gegenwärtige französische Parlament dem Abkommen alsbald seine Zustimmung erteilen wird. Unter dieser Voraussetzung könnte dann der Vertrag am 1. April 1928 in Kraft treten.

Der Text ist gegenüber den bisherigen Abkommen kaum verändert. Aenderungen sind dagegen in den Kontingenten und Zoll-Listen eingetreten. Die Ausfuhrwaren des deutschen Zollgebiets nach der Saar sind in den Listen A, A 1, C 1, C 2, die Ausfuhrwaren des Saargebiets nach dem deutschen Zollgebiet aufgeführt in den Listen B, B 1, B 2 und B 3 enthalten. Die Liste A enthält landwirtschaftliche Erzeugnisse, verschiedene spezifisch deutsche Gemüse und Nahrungsmittel, Kaffee-Ersatz, Grubenholz, Baustoffe, Farben, Heilmittel (Kontingent bis 4 Mill. Frcs. zollfrei), Bausteine, Kleineisenwaren, Bilderbücher usw. Diese Waren sind kontingentiert und genießen den französischen Mindestsatz bezw. Abschläge vom Mindestsatz. 31 Positionen sind zollfrei. Die Liste A 1 enthält Halbfabrikate, auf die die Saarindustrie angewiesen ist (Elektroporzellan, Kugellager usw.). Die Listen C 1 und C 2 schließlich enthalten Eisenfertigwaren, Motoren usw., die teils kontingentiert, teils nicht kontingentiert, den französischen Minimaltarif genießen, ferner Ersatzteile für Maschinen, die zollfrei sind. Die Einfuhr aus dem Saargebiet ist für die B-Listen-Artikel kontingentiert und zollfrei (außer Mehl und Tabak). Es sind das Kalk, Seife, Erdfarben, Holzwaren, Papierwaren, Erzeugnisse der Glas- und keramischen Industrie, Artikel der Eisen- und Fahrzeugindustrie. Die Liste B 1 und B 2 und B 3 schließen sich an den Stammpakt an. Die Kontrolle des Kontingents für die Saarausfuhr nach dem deutschen Zollgebiet steht den Delegierten des Reichswirtschaftsministeriums, die Kontrolle des deutschen Ausfuhrkontingents dem französischen Zolldirektor in Saarbrücken zu. Appellationsinstanz ist ein Gremium, bestehend aus dem Landgerichtspräsidenten von Saarbrücken und zwei neutralen Beisitzern. Die Kontingente werden jährlich festgesetzt und sind nicht übertragbar.

Das Abkommen kann erstmalig zum 30. Juni 1929 und dann mit vierteljährlicher Kündigungsfrist halbjährlich gekündigt werden.

Mit dem Saarabkommen wird die deutsche Exportindustrie aus den bereits erwähnten Gründen begreiflicherweise nicht zufrieden sein. Das Abkommen ist eben einzig und allein vom Standpunkte der Erhaltung der Lebensmöglichkeit des Saargebietes aus zu beurteilen, und hier ist doch endlich eine langfristige Regelung erreicht.

Produktions- und Exportsteigerung in der Damenkonfektion.

Der Verband Deutscher Damen- und Mädchenmäntel-Fabrikanten hat, wie „Die Textil-Woche" erfährt, auf Grund eingehender Erhebungen, an der sich 261 von 277 Mitgliedsfirmen beteiligten, die Umsatzziffern für das Jahr 1927 ermittelt. Danach betrug der ermittelte Gesamtumsatz im Jahre 1927 etwa 350 Mill. Mark. In 1926 wurden von 251 Firmen 275 und in 1925 von 305 Firmen 335 Mill. Mark umgesetzt. Der Gesamtumsatz, einschließlich der in der Statistik fehlenden 16 Firmen, wird schätzungsweise für 1927 mit 365 Mill. angegeben gegenüber 290 Mill. bezw. 350 Mill. Mark in den beiden Vorjahren. Der erhöhte Gesamtumsatz 1927 war 27,27 Prozent größer als der Umsatz 1926. 14 Firmen oder 5¼ Prozent der Mitglieder waren 1927 am Gesamtumsatz mit 20,6 Prozent beteiligt. Der Exportumsatz der Verbandsfirmen betrug 1927 51,4 Mill. Mark gegen 36,8 Mill. Mark in 1926, ist also um etwa 40 Prozent gegenüber dem Vorjahre gestiegen.

Zur Reform der amerikanischen Baumwollberichte.

Das Interesse der deutschen Verarbeiter.

Die im amerikanischen Senat beantragte Reform der Baumwollberichterstattung durch das Department of Agriculture bezieht sich, wie neuerdings gemeldet wird, nicht auf die Methode und Form der mengenmäßigen Berichte, sondern nur auf die damit verbundene laufende Mitteilung eines voraussichtlichen Preisindex'. In deutschen Verbraucherkreisen würde man eine solche Reform begrüßen, da die Voraussagen über die Preisgestaltung immer wieder neue Unruhe in den Markt für Rohbaumwolle hineingetragen haben und sich vielfach, wie nicht anders möglich, als unzuverlässig erwiesen haben. Allerdings wird gleichzeitig auch darauf verwiesen, daß auch die Mengenberichte reformbedürftig erscheinen, da sie im Laufe einer Ernteperiode bekanntlich sich vielfach stark widersprechen und so ebenfalls einer Stabilisierung der Preise entgegenwirkten.

Kontinentale Rohstahlgemeinschaft.

Ueber das Ergebnis der Pariser Konferenz hören wir, daß, soweit es sich um die Hinzuziehung Polens zu der Gemeinschaft handelt, die Verhandlungen fast wieder ganz ergebnislos geblieben sind. Es ist nicht möglich gewesen, bei der polnischen Werksgruppe hinsichtlich der Beteiligung zu einer Einigung zu kommen. Wohl haben sich die übrigen Gruppen damit einverstanden erklärt, daß der polnische Markt den dortigen Werken zur Bearbeitung allein überlassen wird. Darüber hinaus werden aber von Polen Exportkontingentforderungen gestellt, die nach Ansicht der übrigen Werksgruppen weder in dem bisherigen tatsächlichen Versand der polnischen Hüttenwerke noch in ihren Entwicklungsmöglichkeiten für den Export eine Berechtigung finden können. Die Verhandlungen werden in Ausschüssen fortgesetzt. — Die Produktionsverteilung für das kommende Vierteljahr wurde, wie erwartet, in gleicher Höhe wie für das vorangegangene festgesetzt. Die Verhandlungen des Schienenkartells wurden aus Anlaß des Todes von Präsident Mayrisch abgesagt.

Die Leipziger Technische Messe.

Drahtbericht unseres nach Leipzig entsandten technischen Sonderberichterstatters.

WG **Leipzig**, 8. März. Die Technische Messe ist diesmal eine der stärksten besuchten, die es bisher überhaupt gab. Der Umfang ist derartig gewaltig geworden, daß es heute schon sehr schwer ist, sie in wenigen Tagen bei einem Rundgang von etwa 20 Kilometern allein zu besuchen. Durch die Organisation der technischen und industriellen Verbände ist ein gewisser einheitlicher Charakter in die Ausstellung gekommen. Die Zahl der Hallen wird immer größer. Die Zentralauskunftsstelle des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten hat sich weiterhin als sehr zweckmäßig erwiesen.

Die russische Sonderausstellung zeigt das übliche Bild und geht diesmal auch ein wenig auf die Fertigerzeugnisse ein. Im Vordergrunde steht diesmal wiederum die Ausstellung der Werkzeugmaschinenfabriken, die zahlreiche Sondermaschinen zeigt. Man sieht sowohl schwere Werkzeugmaschinen wie Radsatz-Drehbänke für Eisenbahnwagen und sonstige Maschinen zur Verarbeitung von Lokomotiven, die zeigen, wie automatisch all diese Arbeiten heute geleistet werden. Meßgeräte an diesen Maschinen stellen die Leistung dauernd fest. Man sieht viele moderne Drehbänke und Fräsmaschinen. Besonders bemerkt werden auch die Vielstahldrehbänke. Eine große Zahl von Sondermaschinen für die Automobil-, Fahrrad- und Metallwarenindustrie kann man studieren. Ausgestellt sind auch Schleifmaschinen in den modernsten Formen. Blechbearbeitungsmaschinen sind wiederum recht zahlreich. Das Gebiet der Holzbearbeitungsmaschinen weist einige Neuerungen auf, namentlich an den Gatterkonstruktionen. Neben dem Elektro- findet sich auch der Explosionsmotor als Antriebsquelle für die Holzbearbeitungsmaschinen. Sehr umfangreich ist das Gebiet der Furnier-, Polier- und Schleifmaschinen für die Möbelfabrikation. Kompressoren und Pumpen sind diesmal gut vertreten, wenn auch im allgemeinen nur kleinere Pumpen gezeigt werden, so sieht man doch eine Reihe neuerer Konstruktionen, die insbesondere auch rotierende Kolben aufweisen. Die Preßluft ist an den verschiedensten Stellen mit zahlreichen Kompressoren vertreten. Bemerkt wird der neue Pfeilradpreßluftmotor. Auch die selbständige Regelung von Kompressoren ist festzustellen.

Zum ersten Male haben die Textilmaschinen diesmal einen großen Umfang aufzuweisen Leider sind deutsche Maschinen nur in verhältnismäßig kleinerer Zahl vertreten; um so größer ist die Zahl der ausländischen Maschinen, aber auch von deutscher Seite werden hervorragende Neuerungen gezeigt. Sehr zahlreich sind moderne Spulmaschinen vorhanden. Viel bemerkt wird eine neue Einrichtung zum automatischen Anhalten des Webstuhles beim Reißen des Fadens. Die Textilmaschinenausstellung dürfte in Zukunft einen noch viel weiteren Umfang einnehmen und sicherlich der Hauptanziehungspunkt der technischen Messe überhaupt werden.

Ein Mittelpunst der Messe ist diesmal die Lastkraftwagenschau. Hier fallen besonders die Dieselmotoren für Nutzfahrzeuge auf. Man sieht vielversprechende Neukonstruktionen, die die Elektrizität in den Dienst der Getriebe und Schaltungen stellen. Wenn auch die Automobilausstellung ein sehr starkes Interesse bietet, namentlich infolge der ganz hervorragenden Erzeugnisse, so kann man doch den Wunsch ausdrücken, daß in Zukunft die Aufstellung der Wagen wesentlich anders werden muß, um wirkungsvoller in die Erscheinung treten zu können. Ein neues Gebiet sind die Kältemaschinen, die in solcher Ausführung in Leipzig noch nicht vertreten waren. Fleischereimaschinen sind nicht sehr zahlreich. Dagegen zeigen die Bäckereimaschinen einzelne Neuheiten. Auch bei den Wäschereimaschinen kann man gewisse Neuerungen feststellen, zum Beispiel solche, die auf einen universalen Betrieb hindeuten. Es ist bemerkenswert, daß man in den verschiedensten Gruppen der Maschinenindustrie auch ausländische Fabriken bemerkt, so daß man sagen muß, daß im Auslande die technische Messe in Leipzig einen besonderen Ruf genießt. Das Gebiet der Einwickel- und Verpackungsmaschinen ist recht ausgedehnt und zeigt interessante automatische Apparaturen für die chemische und die Nahrungsmittelindustrie. Sehr beachtet wird die Getriebeschau, die anscheinend alle Besucher anzieht. Auf den Freiflächen sieht man diesmal in großer Zahl Maschinen der Fördertechnik, Baumfällmaschinen und Ziegelrollbahnen für den Baubetrieb.

Sehr umfangreich ist die Schau der Industrie der kleinen Fördermittel bis zum Fahrstuhl, der Konstruktionen genauester Regulierarbeit zeigt. Elektrokarren sind zahlreich vertreten. Man kann feststellen, daß das Automobil dem Verbrennungsmotor neue Verwendungsgebiete nicht nur als Fahrzeug, sondern auch als Kraftmaschine zugewiesen hat.

Die Ausstellung für Gießereiwesen kann man nicht als sehr geglückt bezeichnen. Werkstoffe sind eigentlich nicht so zahlreich, als man nach der großen Werkstoffschau in Berlin hätte erwarten sollen.

Selbstverständlich ist die Elektrotechnik diesmal wieder mit den besten Fabrikaten zur Stelle. Der elektrotechnische Maschinenbau zeigt sich in den Hallen bei den Antrieben der Maschinen mit besonderen Ausführungen. Sehr bemerkenswert sind Kurzschlußmotoren. Auch die Schweißtechnik zeigte neue Ausführungen mit besonderen Schaltapparaten. Sehr zahlreich sind auch die Elektrowerkzeuge, ferner ebenso die Isolierstoffe für die Heizapparate-Industrie. Das Interesse für diese Haushaltmaschinen ist recht stark, wobei sie bemerkenswerterweise anscheinend an einigen Stellen wesentliche Verbilligungen gefunden haben. Es sind alle Anwendungsmöglichkeiten des elektrischen Stromes im Haushalt vorhanden. Die Beleuchtungsindustrie zeigt neue Konstruktionen, um die Blendungserscheinungen zu bekämpfen. Auch die Radiotechnik ist vertreten.

Die Technische Messe erscheint heute als der größte Anziehungspunkt der Leipziger Messe überhaupt, denn in ihr spiegelt sich die technische Leistungsfähigkeit Deutschlands wider, und überall ist der Wunsch zu erkennen, so wirtschaftlich wie möglich mit Hilfe des technischen Fortschrittes zu arbeiten.

Wieder 10 Prozent Dividende der Deutschen Bank.

Trotz erheblicher Umsatzsteigerung Gewinnrückgang. — Liquidität 53,94 (58) Prozent.

WG Unsere Berliner Handelsschriftleitung berichtet uns: Mit dem in der Aufsichtsratssitzung genehmigten Abschluß für das Geschäftsjahr 1927 wird der Oeffentlichkeit insofern eine Ueberraschung geboten, als die Deutsche Bank, wohl als bisher einzige Ausnahme, einen Reingewinnrückgang auf 23,58 Mill. Mark (gegenüber 24,93 Mill. Mark im Jahre 1926) ausweist, obwohl der Rohgewinn auf 129,12 (124,52) Mill. Mark weiter gestiegen ist und die

Umsätze von 207,8 (165) Milliarden Mark und die Bilanzsumme von 2,32 (1,85) Milliarden Mark Rekordzahlen

bedeuten, über den Vorkriegsstand hinausgeben und so eine gewaltige Ausdehnung des Geschäfts erkennen lassen.

Den Hauptteil der Einnahmen brachten die Gebühren von 68,88 (64,11) Mill. Mk., obwohl bei den Effektenprovisionen, die nach Ansicht der Verwaltung sich kaum gesondert angeben lassen, ein Ausfall zu verbuchen war. Weiter warfen Zinsen und Wechsel 47,94 (45,37) Mill. M. ab, ferner dauernde Beteiligungen 2,01 (1,83) Mill. M. Alle übrigen Gewinnposten sind zurückgegangen, so Gemeinschaftsgeschäfte auf 5,95 (6,09) Mill. Mk., Wertpapiere auf 3,51 (4,06) Mill. Mark und Sorten und Zinsscheine auf 0,81 (1,01) Mill. Mark. Die Verwaltung betont ausdrücklich, die Einnahmeposten seien, wie überhaupt die ganze Bilanz, nicht „frisiert". Damit ist natürlich nicht gesagt, daß nicht auch diese Bank ihre stillen Rücklagen wieder erheblich vermehrt hätte.

Sehr stark sind wieder die Handlungsunkosten auf 83,47 (80,17) Mill. Mk. gestiegen, obwohl die Bank rund 1000 Beamte weiter abgebaut hat und damit auf einen Personalbestand von 13 856 gekommen ist, der aber unter Berücksichtigung der inzwischen aufgekommenen Bankinstitute immer noch um 22 Prozent (31 Prozent) höher ist als Ende 1913. Die Unkostensteigerung wird auch hier auf die Erhöhung der Tariflöhne und das Aufrücken der Beamten in höhere Gehaltsklassen zurückgeführt, während sich die Mechanisierung des Bankbetriebes noch nicht voll ausgewirkt habe. Die Bank will deshalb die Rationalisierung weiter treiben und auch ihren Personalbestand noch mehr verringern, wobei aber der weitere Personalabbau tunlichst im Rahmen des natürlichen Abgangs gehalten werden soll. Noch stärker erhöht hat sich die Steuerlast auf 13,23 (11,46) Mill. Mk. Sie beträgt damit mehr als 88 Prozent des Dividendenerfordernisses und wird insofern als ungerecht empfunden, weil die Dividende noch einmal beim Aktionär versteuert werden muß. Für Wohlfahrtseinrichtungen, Pensionen, Abfindungen und Beamtenversicherungsbeiträge sind 7,66 (6,58) Mill. Mk. ausgegeben worden, darunter nur 1,3 Mill. Mk. für gesetzlich vorgeschriebene Sozialleistungen. An Abschreibungen werden ferner offen ausgewiesen 0,72 (0,88) Mill. Mk. auf Bankgebäude, 0,21 (0,23) Mill. Mk. auf den sonstigen Grundbesitz und 0,23 (0,25) Mill. Mk. auf Einrichtung, während intern auf den Grundbesitz schon vorher 1 Mill. Mk. abgebucht werden war.

Aus dem dann verbleibenden Reingewinn von 25,52 (26,44) Mill. Mk.

(einschließlich Vortrag) soll in erster Linie die in dieser Höhe schon seit langem geschätzte Dividende von 10 Prozent (wie im Vorjahre) gleich 15 Mill. Mark verteilt werden. Weiter wird die Reserve durch eine Zuweisung von 2,5 (4,06) Mill. Mark auf 77,5 Mill. Mark gebracht, wonach das verantwortliche Kapital 227,5 Mill. Mark betragen wird. Der Dr. von Siemens-Fonds soll durch eine Ueberweisung von 0,71 (1,14) Mill. Mark auf 6,75 Mill. Mark aufgefüllt werden. Weiter will man das Disagio der bekanntlich im vorigen Jahre aufgenommenen 6prozentigen Dollaranleihe mit 3,21 Mill. Mark vollkommen ausbuchen. Außerdem ist eine Sonderabschreibung von 1,5 (3) Mill. Mark auf den Grundbesitz vorgesehen, der dann mit 43,5 Mill. Mark zu Buch stehen wird. Der Gewinnanteil des Aufsichtsrats beträgt unverändert 0,67 Mill. Mark, und der Vortrag auf neue



Essener Börse vom 8. März

= amtlich notierte Werte

Kurse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Allianz	—	—
Alte Haase	310	340
Carolus	2050	—
Carolus Magnus	—	9000
Constant. d. Gr.	—	—
Deutschland	—	185
Hargardt-Nev.	—	2300
Hasenwinkel	17500	18750
Hibernia	2600	—
Hugo Stinnes	1550	—
Kaiser Friedr.	—	5000
Mathias Stinnes	—	4600
Mont Cenis	2000	—
Neu-Iserlohn	—	—
Prinz Ludwig	34000	37000
Rheinpreußen	17000	19000
Victor (—li)	—	—
Westfalen	—	2100

	Geld	Brief
Bergwerks- und Hüttenaktien.		
Adler Kali	61	64
Dahlbusch	—	121
Ges. Bergwerks-V.	—	—
Köln-Neuessen	—	—
Lothringen	69.5	71.5
Magdeb. Berg	—	—
Mansfeld. Kupf.	—	—
Nikolaus Berg	120	—
Niederrh. Berg	57	60
Phoenix	—	—
Roddergrube	540	—
Westf. Berghau	—	—
Zukunft Uranag	—	—
Braunkohlenkuxe		
Bellerhammer	1275	1350
Brookl.-Nietl.	—	600

	Geld	Brief
Glimmerode	2075	2150
Grün Hoffnung	—	3000
Humboldt	—	1300
Leonhard	—	9500
Lucherberg	—	—
Michel	—	—
Ostsachsen	—	—
Venus	—	5000
Braunkohlenkuxe und Verschiedenes.		
Apfelbaum, Zag	—	300
Bernhardshall	1900	2050
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement Akt.	—	136
Sachtleben-Akt.	190	—
Kali-Kuxe		
Altenhall	—	—
Anna	3300	500
Beienrode	490	525
Bergmannssegen	—	—
Bernadorf	—	—
Burggraf	—	—
Braunschw.-Lün.	2050	2200
Burbach	2000	2125
Hertha	—	—

	Geld	Brief
Carlshall	1900	—
Carlshall	700	—
Desdemona	3500	3700
Einigkeit	—	2900
Erichssegen	—	4800
Feierabend	—	—
Friedrichsroda	1950	2100
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Glückauf-Sond.	—	—
Gmds. W. Ernst	—	—
Güntershall	950	—
Habigsorst	600	700
Hansa-Silberberg	2900	3050
Hedwigsburg	375	385
Heiligenmühle	—	—
Helmholdshausen	975	—
Heldrungen i. Th.	—	—
Herta-Neurode	1100	—
Herzogen	—	—
Hermann	—	—
Hildesglück	675	—
Hindenburg	—	—
Hohenfels	7100	7400

	Geld	Brief
Hope	—	—
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	8300
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1100	—
Marienglück	2200	2400
Marie, K.-Lais. Max	240	260
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	1150	1250
Neustaßfurt	8000	8900
Oberrod	3500	—
Ransbach	1250	—
Rastenberg	750	—
Reichskr.-Rieth.	—	—
Rethaland	—	—
Reinhardsbrunn	3500	—
Rössing Barsten	5000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
Salzmünde	450	—
Schwarzberg	1000	—
Siegfried	—	500

	Geld	Brief
Siegfried Giesen	7100	7500
Thüringen	—	—
Volkenrode	—	2500
Waldeck	—	—
Walter	—	—
Wilhelmsh. Anh.	—	—
Wilhelmsh. Oels	500	600
Wintershall	—	78000
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	—	63
Bank für Landw. (Ummendorf)	43.5	—
Friedrichshall	150	—
Hallesche Kali	163	167
Hannoversche Kali	59	62
Heldburg Verz.	76.5	79
Kali-Industrie	—	—
Krügershall	134	136
Niedersachsen	104	107.5
Rounenberg	—	—
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinhöfen	8	—

	Geld	Brief
Fenaroia	24	—
Wittekind	73	76
Verschied. Aktien.		
Baicke Maschin.	126	—
Dortmund. Eisen	—	—
D'dorf. Ha. Loch.	—	—
Deisb. Hanover	158	—
Klöckner, Hoerde	—	—
Ges. Alt.-Hütt.	—	247
Glasw. Schalke	—	—
Hoch- u. Tie.	—	80
Hoerderwerk	59	—
Kabel Rheyd.	156	160.5
Köln. Bauaktien	70	—
Rasch u. Hamb.	—	—
Reinhein Papier	227	—
Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
do. ungr.	—	—
Rh.-W. elektr.	162	—
Schleg.-Schanz.	200	—
Ver. Rampen	138	—
Wagnisb. Uerd.	119	120
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	40	—
Aachener Gebr.	10*	—

	Geld	Brief
Ala	9	—
Alberding	100	—
Allg. Hochbau	87	90
Alsberg, Gebr.	—	—
Ducas, Lastauto	—	30
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	35	39
Kissing	52	—
Kuders	—	75
de Frias	—	—
Funke, Gebr.	48	50
Getreide-Ind. & Komm.	105	—
Hansa Lloyd	—	—
Hermighaus	—	—
Karsten	3	—
Karstadt	—	—
Köln-Lindenthal	90	—
Liebhold	25	—
Providentia	—	95
Remy Nouvies.	92	—
Rhein. Linoleum	210	—
Rh.-W. Schmiedt.	—	—
Schiff Koch	55	—
Textile Rena	125	—

	Geld	Brief
Sevenoord. Gebr.	36	—
Trierer Walzw.	62	—
Ungewitter	53	58
Venn	80	—
Westf. Lagerhaus	215	—
Wilh. Wallmann.	32	34
Anleihen		
7% Dtsch. St.-A.	—	—
6% Krupp-Gold Anl. 1926	86	—
do. 1927	81	—
6% Lausenstein Gold-Anl.	100	—
do.	100	—
7% Ldbz. Hess.-Komm.-Schr.	95	—
6% Weisweiler Anl.	—	—
5% Götz.-Kom.	—	—
6% Hoesch	—	90
6% Klöckner	—	—
6% Ver. Stahlwerke einschl.	—	—
do. ungarbl.	—	—

Herren-Stoffe

Frühjahr 1928 — Elegante reinwollene Maßqualitäten 9.75 — Frühjahr 1928

.....Mark 21.00, 19.75, 16.75, 13.75, 11.75,

C. Flöttmann, Elberfeld, Kipdorf 99 am Alten Markt

Rechnung bleibt mit 1,91 (1,94) Mill. Mark so ziemlich unverändert.

Die Bilanz zeigt im Vergleich zu den Vorjahren in Mill. RM. folgendes Bild:

Aktiva	31. 12. 27	31. 12. 26	31. 12. 25
Kasse	87.82	58.64	83.45
Nostroguthaben	237.07	174.57	203.38
Wechs. u. Schatzanw.	431.67	405.67	344.02
Warenvorschüsse	177.96	124.64	109.26
Lombard u. Reports	132.98	174.82	[illegible]
Eigene Wertpapiere	32.00	30.00	15.00
Beteiligungen	61.98	57.27	37.72
Schuldner	[illegible]	798.22	682.31
Gebäude	45.00	49.00	50.00
Langfrist. Dollarvorsch.	167.66	—	—

Passiva	31. 12. 27	31. 12. 26	31. 12. 25
Aktienkapital	150.00	150.00	150.00
Reserven	77.50	75.00	[illegible]
Gläubiger	1872.37	1509.00	1239.64
Akzepte	91.25	83.21	73.57
Reingewinn	23.58	24.93	18.23

Die Liquidität wird von der Bank mit 53,94 Prozent errechnet, hat sich demnach gegenüber dem Vorjahre mit 58 Prozent etwas verringert. Die Freigabeansprüche gegenüber Amerika stehen nur mit einer Mark zu Buch. In welcher Höhe und wann sie realisiert werden können, ist noch unsicher. Der hier und da schon mit 25 Mill. Dollar bezifferte Freigabeanspruch der Deutschen Bank wird von der Verwaltung auf alle Fälle als phantastisch bezeichnet. Der Geschäftsbericht wird, wie wir hören, die Gefahren der Vorratsbildung, die namentlich im Einzelhandel festzustellen sei, kritisch werten, aber auch feststellen, daß wir auf Grund unserer eigenen Kapitalbildung schon jetzt imstande wären, den normalen Kapitalbedarf der deutschen Wirtschaft selbst zu finanzieren, während den Rationalisierungsbedarf das Ausland decken müsse. Ueber den gegenwärtigen Geschäftsgang hören wir schließlich, daß die Emissionen flott abgehen.

Westfälische Mittelstandskredite.

Die Landesbank der Provinz Westfalen hat den Sparkassen abermals einen Betrag von 1,5 Mill. RM. zur Weitergabe als Personalkredite an den Mittelstand zu einem Vorzugszinssatz zur Verfügung gestellt.

8 Millionen für die R. W. E.-Gasleitung. Die Abgeltung des Ueberganges des Ferngasleitungsnetzes vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke auf die A.-G. für Kohleverwertung erfolgt ausschließlich in bar, und zwar erhält das RWE. etwa 8 Millionen. Eine Aktienbergabe, wie sie ursprünglich geplant war, erfolgt nicht, dagegen ist, um eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen zu gewährleisten, ein Aktienaustausch vorgesehen, der unabhängig von der vorerwähnten Transaktion vorgenommen werden soll. Der Nominalbetrag des Aktienpakets, das zum Austausch gelangt, soll nicht über eine Million hinausgehen. Da das RWE. einige Verteilungsunternehmungen nicht mit an die Kohleverwertung übertragen hat und somit als Gruppenverteiler weiter fungiert, ist in den Vertrag eine Bestimmung aufgenommen worden, die dem R. W. E. das Recht gewährt, weiterhin mit kleinen Kommunen Konzessionsverträge abzuschließen und zu diesem Zwecke jederzeit den Anschluß an das große Verteilungsnetz der Kohleverwertung zu erlangen. Die Konzessionsverträge des RWE. mit den großen Kommunen, so u. a. mit den bergischen Städten, gehen auch auf die Kohleverwertung über.

Knappertsbusch-Wülfing, A.-G., Elberfeld. Dem Geschäftsbericht der Gesellschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr entnehmen wir folgende Ausführungen: Zu Anfang des Berichtsjahres stand das Geschäft unter dem störenden Einfluß der Gemeinde-Sondersteuer. Nach Beseitigung dieser Inflationserscheinung wurde ein ruhigeres und ersprießlicheres Arbeiten möglich, weitere Nachkriegsgründungen unserer Branche verschwanden, und der Absatz unserer Fabrikate hat sich im Laufe des Jahres 1927 weiter gebessert. Von der Verteilung einer Dividende wird noch Abstand genommen, um eine weitere Verflüssigung der Mittel herbeizuführen. Die Aussichten für 1928 befriedigen.

Keine Abstoßpläne des Siegen-Solinger Gußstahlvereins. Zu Meldungen, wonach der Siegen-Solinger Gußstahlverein sein Werk Weversberg-Kirschbaum an die Rheinischen Nadelfabriken abstoßen wolle, hört die „Voss. Ztg." von zuverlässiger Stelle, daß diese Nachricht jeder Grundlage entbehrt. Bei Siegen-Solingen bestehen weder Verbindungen mit den Rheinischen Nadelfabriken noch irgendwelche Abstoßungspläne. Die Quelle dieser Falschmeldung ist vielleicht darin zu suchen, daß sich Siegen-Solingen vor einiger Zeit für die Anlagen der in Schwierigkeiten geratenen Praenafa-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gräfrath interessiert hatte. Die Transaktion kam jedoch nicht zustande, und die Praenafa wurde später von der Rheinischen Nadelfabriken-A.-G. übernommen.

Gebr. Goedhart, A.-G., Düsseldorf. Die Verwaltung beschloß, eine Vereinheitlichung des Aktienkapitals vorzunehmen in der Weise, daß je 20 Stammaktien im Nennwert von je 150 RM. zu drei Stammaktien im Nennwert von je 1000 RM. und zehn Vorzugsaktien im Nennwert von je 100 RM. in eine Vorzugsaktie zu 1000 RM. umgewandelt werden sollen. Das Geschäftsjahr 1927 hat gegen das Vorjahr in der Beschäftigung und im finanziellen Ergebnis eine weitere Besserung erfahren. Soweit die Rohbilanz einen Ueberblick gestattet, wird es möglich sein, die im Vorjahre mit 5 Prozent verteilte Dividende etwas, und zwar vielleicht auf 6 Prozent, erhöhen zu können.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank, Weimar. Die von der Bank im Januar zur Zeichnung aufgelegten 8prozentigen Gold-Pfandbriefe, Emission XVII, sind inzwischen begeben. Deshalb wird nunmehr eine Erweiterungsserie in Form von neuen, gleichfalls bis zum 1. Oktober 1933 unkündbaren Gold-Pfandbriefen, Emission XX, zum Kurse von 98 Prozent zur Zeichnung aufgelegt. Für die Zeit bis zum 31. März 1928 werden 8 Prozent Stückzinsen vergütet. Die Bank nimmt weiterhin Zeichnungen auf ihre 8prozentigen Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen, Emission XVIII, zum bisherigen Kurse von 95.50 Prozent bis zu der in Kürze erwarteten Einführung an der Berliner Börse entgegen. Pfandbriefe und Kommunal-Schuldverschreibungen sind nach thüringischem Gesetz mündelsicher. Wir verweisen auf die Anzeige im heutigen Anzeigenteil.

6% Dividende bei Harpen.

Die Aufsichtsratssitzung der Harpener Bergbau-A.-G. in Dortmund hat, wie in Aussicht genommen, eine Herabsetzung der Dividende von 8 auf 6 Prozent beschlossen.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 9. März. (Eig. Drahtb.) Die Börse war beruhigt, denn nach den starken Abschwächungen der letzen Tage, die zu beachtlichem Teil auf Blankoabgaben zurückzuführen waren, zeigte sich heute Deckungsbedürfnis, zumal man verschiedentlich auch Auslandskäufe über die Großbanken beobachten wollte und auch eine kleine Erleichterung am Geldmarkt anregte. Sehr fest lagen besonders Kunstseidenwerte, die angeblich auch von England gekauft wurden, und verschiedene andere Spezialitäten, wie Polyphonwerke, Bauaktien und verschiedene Elektrowerte. Auch Montanpapiere gut erholt.

Im Verlaufe blieb es zunächst freundlich. Spezialitäten vermochten ihre Kurse noch zu erhöhen, besonders auch Kunstseidenpapiere. In der zweiten Börsenstunde wurde es alsdann wieder ruhiger, und die Kurse gaben meist leicht nach. Jetzt beachtete man wieder mehr, daß die Lage in der Metallindustrie noch ungeklärt ist. Glanzstoff im Verlaufe um weitere 11 Prozent gebessert, Bemberg gewannen noch 6,5 Prozent.

Auch der Kassamarkt war leicht gebessert. Im Gegensatz zu dieser Tendenz lagen bei sehr geringer Nachfrage unnotierte Werte bis zu 2 Prozent schwächer, Kaliwerte sogar bis zu 3 Prozent.

Renten und Pfandbriefe meist wenig verändert, aber nicht einheitlich.

Am Devisenmarkt waren der Dollar und das Pfund gebessert, ebenso Paris, dagegen Madrid abgeschwächt.

Am Geldmarkt war eine kleine Erleichterung festzustellen. Tägliches Geld hörte man mit 6.5 bis 8.5 Prozent, Monatsgeld unverändert 7.5 bis 8.5 Prozent, Warenwechsel etwa 6.87. Der Privatdiskont blieb unverändert mit 6,62 Prozent für beide Sichten.

Bis zum Schluß der Börse vermochten sich die Kurse erneut etwas zu erholen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 9. März.

Adler Kohle	63.0	Kab. Rheydt	158	Trier Walz.	54.0	Ausländ. u. Kolonialw.	
Allg. Hochb.	86.0	Lamberts S.	40.0	Ufa-Film	80.0	Kaoko	—
Beck. Stahl	23.0	Lerche Nips	74.0	Winkelhaus	76.0	Sloman Salp.	60.0
Berg Lothr.	63.0	Linke Hofm.	—	Kaliwerte		Südseephos.	—
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—	Ronneberg	—	Diamond	17.8
D. Gasolin	81.0	Müller Kali.	78.0	Heldburg V.	178.0	Saltierra	186
D. Lastauto	30.0	Mür Bran.	112	Niedersachs.	104	6% Chade-Bonds	
Dörrig & L.	—	Nienburg. E.	17.0	Krügershall	134		
Dexer Perz.	108	Oehring. Bg.	19.0	Hallesche K.	—	dto. argent.	—
Dyckerhoff	102	Poor Leder	10.0	Hannov. K.	—	dto. engl.	—
Frister & R.	26.0	Rheinmetall	91.0	Adler Kali	—		
Hochfrequ.	180	Jul. Sichel	2.0	Kali-Indust.	181	Petrol.-W.	—
C.T. Hänlich	158	Stoewer	63.0	Wittekind	74.0	Dt. Petrol.	64.0

Kölner Börse vom 9. März.

	8.	9.		8.	9.		8.	9.
Barm. Bakv.	143	143	Rauch. Piano	50.0	50.0	Agripp. See	332	340
Bg. Rh. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	40.0	Col. Kln. Feu.	201	207
Rh. Bauersb.	—	—	Rasquin Fb.	109	108	dto. Rückv.	320	320
Adler Kohle	62.0	—	Rh. Bauges.	50.0	50.0	Gladb. Feuer	605	598
Basalt	85.0	86.0	Rh. A. V. Z. a.	120	124	Köln Hagel	600	600
Bonn. R. a. E.	240	238	Rh. Ms. Led.	22.0	22.0	Köln. Lloyd	520	520
Braunk. Zuk.	164	163	Rh. Wasser.	153	153	Köln Rückv.	871	871
[illegible]ola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	58.0	54.0	Leipz. Feuer	275	270
Dahlbusch	121	120	Schöller-Ett.	—	—	Magdeb. Feu.	110	110
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Rct.	400	400
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	145	144	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	113	115	Ver. v. d. Zy.	199	199	Schles. Feu.	—	—
Hoeschwerk	60.0	61.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	155	155
Kalk. Bran.	—	19.5				Vaterl. Rhe.	471	458
KölnDampf.	270	—	Aach. Mün. F	375	375	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	68.0	68.0	Aach. Rückv.	137	137			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	8. März Geld	Brief	9. März Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.788	1.792	1.789	1.793
Japan 1 Yen	1.962	1.966	1.961	1.965
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.130	2.137	2.121	2.125
England 1 Pf. St.	20.385	20.425	20.396	20.436
Amerika 1 Dollar	4.1785	4.1865	4.1805	4.1885
Rio 1 Milreis	0.503	0.505	0.503	0.505
Holland 100 Gulden	168.13	168.47	168.18	168.52
Athen 100 Drachm.	5.534	5.546	5.544	5.55[illegible]
Belgien 100 Belga	58.24	58.36	58.26	58.38
Danzig 100 Guld.	81.47	81.63	81.56	81.72
Finnl. 100 finn. Mk.	10.52	10.54	10.522	10.542
Italien 100 Lire	22.085	22.125	22.10	22.14
Süd-Slav 100 Din.	7.353	7.367	7.353	7.367
Dänemark 100 Kr.	111.92	112.14	111.98	112.20
Lissabon 100 Escudo	19.23	19.27	19.18	19.22
Norwegen 100 Kr.	111.30	111.52	111.32	111.54
Frankreich 100 Fr.	16.435	16.475	16.44	16.48
Prag 100 Kr.	12.383	12.403	12.388	12.408
Schweiz 100 Fr.	80.455	80.615	80.455	80.615
Sofia 100 Lewa	3.022	3.028	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	70.13	70.27	69.90	70.04
Schweden 100 Kr.	112.10	112.32	112.13	112.35
Oesterr. 100 Schilling	58.835	58.955	58.86	58.98
Ungarn 100 Pengö	73.10	73.24	73.11	73.25

Züricher 11.40-Uhr-Devis. vom 9. März. Paris 2043,25, London 2534, Neuyork 519,45, Belgien 7240, Italien 2746, Spanien 8692,50, Holland 209, Berlin 124,17,50, Wien 7317,50, Stockholm 139,50, Oslo 138,85, Kopenhagen 139,10, Sofia 375, Prag 1538,50, Warschau 5820, Budapest 9085, Belgrad 913,50, Athen 688, Konstantinopel 264, Bukarest 319, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 222¾, Japan 243,75.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 9. März. Berlin 5939, London 1212,50, Neuyork 248,75, Paris 977⅝, Belgien 3464,50, Schweiz 4785, Italien 1313,50, Madrid 4171, Oslo 6618, Kopenhagen 6654, Stockholm 6669, Wien 3498, Budapest 4345, Prag 736,25, Yokohama 116,25, Buenos Aires 106,25.

Londoner Devisen vom 8. März. Neuyork 487⅝, Amsterdam 1212⁷⁄₁₆, Paris 124,04, Brüssel 3499, Italien 9230, Berlin 2040,75, Schweiz 2533⅝, Spanien 2908, Kopenhagen 1821,50, Stockholm 1818, Oslo 1831,75, Lissabon 106, Helsingfors 193,67, Prag 164⅝, Budapest 2789,50, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 791, Konstantinopel 961, Athen 368, Wien 3464, Warschau 4347, Buenos Aires 4788, Rio de Janeiro 591, Montevideo 5100.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	8. März Geld	Brief	9. März Geld	Brief
Warschau	46.825	47.025	46.825	47.025
Bukarest	2.571	2.583	2.579	2.591
Riga	80.68	81.02	80.63	80.97
Reval	—	—	112.05	112.55
Kowno	41.485	41.665	41.485	41.665
Kattowitz	46.85	47.05	46.825	47.025
Posen	46.825	47.025	46.80	47.00
Noten				
Poln. Zloty	46.675	47.075	46.70	47.10
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	80.17	80.83	80.17	80.83
Estn. Mark	111.60	112.60	111.65	112.65
Lit. Mark	—	—	41.23	41.57

Wechselkurse in Südamerika vom 8. März.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires { London (Kabel) 47⁷⁷⁄₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 102.80 Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janeiro { London (Kabel) 5⁸⁹⁄₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 8. 3.: 20,68; 9. 3.: 20,80.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. März 1006, Mai 995 bis 996, Juli 987 gehandelt, Okt. 960 bis 961. Tendenz stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Nov. Sak. 1845. Tendenz fest.

Alexandria-Baumwolle. März Sak. 3685, April Ashm. 3690, Mai Sak. 3726, Juni Ashm. 3690, Okt. Ashm. 2615, Nov. Sak. 3810.

Neue Rekordpreise am Sydney Wollmarkt.

Bei der zur Zeit in Sydney stattfindenden Wollversteigerungsserie wurden, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs", am 7. März neue Rekordpreise dieser Saison erreicht. Das Kaufinteresse seitens europäischer, amerikanischer und japanischer Interessenten war sehr stark. Folgende Preise wurden erzielt: Merino-Schweißwollen 33,34, Comebackwollen 31, Kreuzzuchten 29,50 Pence per engl. lb. Das Angebot des 7. März belief sich auf 10 150 Ballen.

Stabile Preise für Baumwollfabrikate.

Auf der am 7. März 1928 in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse blieben, laut Drahtbericht des „Konfektionärs", sämtliche Preise unverändert. Im einzelnen notierten: Baumwollgarne (beste süddeutsche Qualitäten): Nr. 20 engl. Trossel M. 2.90 bis 2.98 per kg. Nr. 30 engl. Trossel M. 3.40 bis 3.49 per kg. Nr. 36 engl. Trossel M. 3.49 bis 3.57 per kg. Nr. 42 engl. Pincops M. 3.61 bis 3.70 per kg. Baumwollgewebe (beste süddeutsche Qualitäten): 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per m Pfg. 53.3 bis 55.6; 88 cm Renforce 18-18 aus 30-30er per m Pfg. 46.3 bis 48.3; 92 cm glatte Kattune 19-18 aus 36-42er per m Pfg. 39.3 bis 42. Der Dollarpreis für Baumwollgarne und -gewebe ergibt sich unverändert aus dem amtlichen Börsentageskurs von M. 4.20 für einen USA.-Dollar. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. Die nächste Börse findet am 21. März statt.

Berliner Produktenbörse vom 7./9. März

	7. 3.	9. 3.	
Weizen märkischer	240.0—243.0	—	
Roggen märkischer	244.0—247.0	—	
Gerste märkische	221.0—280.0	—	
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	215.0—227.0	217.0—229.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	228.0—230.0	—	ruhig
Weizenmehl	30.75—35.00	—	ruhig
Roggenmehl	32.75—35.00	—	fester
Weizenkleie	15.75	15.75—15.88	stetig
Roggenkleie	15.75	15.75—16.00	fester
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—55.00	46.00—55.00	
Erbsen kleine	34.00—38.00	34.00—38.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	21.00—21.50	22.00—22.50	
Ackerbohnen	20.50—21.50	21.00—22.00	
Wicken	21.00—23.00	21.00—23.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.25—16.00	15.25—16.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	20.00—23.50	23.00—24.50	
Rapskuchen	19.50—19.60	19.50—19.60	
Leinkuchen	23.20—23.40	23.60—23.80	
Trockenschnitzel	12.80—13.00	12.90—13.10	
Sagoschrot	21.60—22.00	21.60—22.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.00—24.20	23.90—24.20	

Preiserhöhung für Oefen.

Man schreibt uns: „Die Vereinigung deutscher Eisenofenfabrikanten, Sitz Kassel, beschloß, die Preise für Dauerbrandöfen, sowohl amerikanischen wie irischen Systems, und für Rundöfen und Ersatzteile vom 1. Mai ab um 4 Prozent zu erhöhen. Die Erhöhung geschieht durch Kürzung der -Grundrabatte."

Berliner Metalle vom 9. März.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	134⅝
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	95—100
Silber in Barren, ca. 900 fein	78⅛—.9⅛
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	10⅛—12

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 9. März 1928. Kupfer: Jan. 123 Brief, 122,75 Geld, Febr. 123 Brief, 122,75 Geld, März 123,50 Brief, 122,50 Geld, April 123 Brief, 122,75 Geld, Mai 123 Brief, 122,75 Geld, Juni 123 Brief, 122,75 Geld, Juli 123 Brief, 122,75 Geld, Aug. 123 Brief, 122,75 Geld, Sept. 123 Brief, 122,75 Geld, Okt. 123 Brief, 122,75 Geld, Nov. 123 Brief, 122,75 Geld, Dez. 123 Brief, 122,75 Geld. — Stimmung: Still.

Blei: Jan. 41 Brief, dito Geld, Febr. 41 Brief, dito Geld, März 40,50 Brief, 40 Geld, April 40,50 Brief, 40,25 Geld, Mai 40,50 bezahlt, 40,75 Brief, 40,50 Geld, Juni 40,75 Brief, 40,50 Geld, Juli 40,75 bezahlt, dito Brief, 40,50 Geld, Aug. 40,75 Brief, 40,50 Geld, Sept. 41 Brief, 40,50 Geld, Okt. 40,75 bezahlt, 41 Brief, 40,75 Geld, Nov. 41 Brief, 40,75 Geld, Dez. 41 bezahlt, dito Brief, dito Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 9. März.

Kupfer per Kasse	61⅜—61⅝
„ per 3 Mon.	61⅝—61⅞
„ Settlementspreis	61⅝
„ Elektrolyt	66⅜—66⅞
„ best selected	64⅝—66
„ strong sheets	—
„ Elektrowirebars	66⅞
Zinn per Kasse	229⅛—229⅜
„ per 3 Monate	231⅛—232
Zinn Settlementspreis	229⅜
„ Banca	234⅞
„ Straits	233⅝
Blei prompt	20⅛
„ entfernte Sichten	20⅛
„ Settlementspreis	20
Zink prompt	25⅜
„ entfernte Sichten	25⅜
„ Settlementspreis	25⅜

Berliner Börse vom 9. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	8. 3.	9. 3.
D. Werth. 23, (22.10-10000)	6	—	—
D. Werth. 23, (35.10-10000)	6	90.25	90.00
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Kom. k Gm.	3	90.00	90.00
Pr. Staat. 29			
dto. 1930	6½	98.10	98.00
D. Reichsp. S.	6½	95.75	95.75
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	12	52.00	52.00
60001-90000	12	55.80	55.80
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	14.60	14.50
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	101.0	101.0
Schutzgeb. Anl.	4	7.00	6.95
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Lbk.	6	100.2	100.2
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 N	6	95.50	95.50
Westf. Landbk. Peing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Peing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Peing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Pr. Zentral. G. 4	10	103.5	103.5
Pr. Zentral. R. 5	10	102.7	102.7
Pr. Zentral. R. 7	10	102.5	102.7
Pr. Zent. R. 3,6	8	97.00	97.00
Pr. Zentral. R. 9	8	97.50	97.50
Pr. Zent. R. 8	7	93.50	93.50
Pr. Zent. R. 2.12	6	88.00	88.00
Pr. Zent. R. 1.13	5	84.00	84.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	104.7	104.7
Pr. Pfbr. G. 40	10	103.0	102.9
dto. 41	8	98.00	98.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.50	95.50
Rh.-W. Bodkr. G.-R. Pfb. 2. E.	10	105.7	—
dto. Serie 3	10	102.5	102.5

	Zs.	8. 3.	9. 3.
dto. 5, 4, 4a	8	96.75	96.75
Egg. Rth. G.1-3	8	97.00	97.00
Egg. Rth. G.4-6	8	97.00	97.00
Egg. Rth. G.1-2	5	78.25	78.25
Westf. BodCred	10	104.0	103.7
Westf. BodCred	8	96.90	96.90
Westf. BodCred	7	89.00	89.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

		8. 3.	9. 3.
Anhalt Roggen	6	—	10.36
Bd. Ld. Kohle	5	12.10	11.90
Elektro Kohle	5	3.75	3.75
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Zr.-Rogg.	5	8.40	8.43
Meckl. Rogg. 1.3	5	—	8.80
Preußen Kali	5	6.57	6.55
Preuß. Roggen	5	9.35	9.32
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	4.31	4.30
Reihe 12-18	5	8.28	8.28
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	9.15	9.12
Westfl. Kohle	5	10.75	10.75
Türk 400 Fr.-L.		26.50	25.50

Verkehrs-Aktien

	Div.	8. 3.	9. 3.
A.G. Verkehr	10	185.5	185.0
Baltim. Ohio	5	115.7	116.0
Canadabahn	0	95.00	94.00
Hamb. Paket	6	149.0	148.0
Hamb. Hochb. A.	—	85.00	84.75
Hamb. Südam.	8	207.0	207.5
Hansa Dampf	6	224.0	223.5
Lübeck Büchn.	—	92.00	91.00
Neptun Dampf	—	143.5	142.5
Nordd. Lloyd	6	149.7	148.7
Schantung	0	6.90	6.80
Ver. Elbschiff.	5	74.50	76.00

Bank-Aktien

	Div.	8. 3.	9. 3.
Allg. Dt. Cred.	10	142.0	143.0
Bk. elek. Werte	10	150.5	150.5
Barm. Bankv.	10	142.2	143.2
Barm. Kreditb.	6	75.75	73.50
Bayr. Hyp. W.	10	154.0	154.0
Berg. Märk. Ind.	0	92.37	92.37
Berl. Hand.-G.	12	248.0	246.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	230.0	232.0
Comm. u. Pr.-B.	11	171.2	171.6
Darmstädt. Bk.	12	230.5	221.0
D. Asiat. Bank	6	—	—
Deutsche Bk.	10	160.0	160.0
Disc. Komm.	10	154.5	153.5
Dresdn. Bank	10	156.0	154.7
Mitld. Kreditb.	10	212.7	210.0
Oldb. Leih-Sp.	9	153.0	153.2
Osnabr. Bank	5	89.00	88.50
Boden kreditb.	8	133.0	133.2
Preuß. Hyp. B.	8	149.0	149.0
Reichsbank	10	196.0	195.1
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	145.2	145.0
Westd. Bodkr.	8	130.0	130.0

Versicherungen

	Div.	8. 3.	9. 3.
Aach. Münch. F.	15	375.5	374.7
Allianz	9	257.5	258.0
Berlin. Feuer	2½	49.00	49.00
Frankf. Allgm.	6½	171.0	171.0
Gladbach. Feu.	40	600.0	600.0
Magdebg. Feu.	5	111.0	111.5
Nordstern Allg.	4	210.0	—
Vaterl. Rhena.	30	459.0	460.0
Viktoria Allg.	60	2700	2750
Viktoria Feuer	18	518.0	520.0

Industrie-Papiere

	Div.	8. 3.	9. 3.
Accum. Hagen	8	117.5	146.0
Adler Portland	10	138.0	139.0
Adler Oppenh.	6	217.0	217.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	128.0	128.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	78.50	78.50
Alexanderw.	0	68.00	66.75
Allg. Elek. Ges.	8	150.0	150.1
Alsen Zement	14	229.5	228.0
Ammend. Pap.	15	215.0	211.0
Anhalt. Kohle	6	100.0	100.0
Ankerwerke	10	194.5	195.0
Augsb. Nürnb.	0	99.00	99.00
Bachm. & Lad.	12	238.5	237.7
Balcke Masch.	6	125.0	124.5
Bamag-Meg.	0	24.50	24.25
Barop Walzw.	0	99.00	97.50
Basalt A.-G.	0	85.50	85.00
Bayr. Motorenw.	12	182.0	181.0
Bemberg J. P.	14	449.0	460.5
Berger. Julius	15	329.0	331.0
Bergm. Elekt.	8	168.0	170.5
Berl. Gub. Hutf.	16	—	—
Berl. Holzkom.	5	102.5	103.5
Berl. Karlsr. I.	0	80.12	79.75
Berlin. Kindl	15	460.0	460.0
Berl. M. Schw.	6	115.5	115.0
Bet. u. Monierb.	9	116.0	115.7
Boch. Viktoria	7	117.0	118.0
Bösperde Wlz.	5	65.00	67.00
Braunk. Brik.	10	166.0	166.0
Braunschw. K.	10	216.0	216.0
Braunschw. J.	6	148.5	143.0
do. Maschin.	4	71.75	71.00
Breith. Portl.	9	160.5	160.2
Bremen B. Oel	4	68.00	67.75
Brem. Vulkan	8	143.0	143.0
Bremer Wolle	8	226.5	225.7
Buderus Eisen	0	93.00	92.50
Busch Optik	0	80.25	[illegible]
Busch Lüdsch.	0	94.50	95.00
Busch Wagg.	0	62.00	61.00
Butzke Metall	7	111.7	111.7
Byk Guldenw.	0	81.00	82.00
Calmon Asbest	0	45.50	46.87
Caroline Brk.	12	195.0	196.0
Charlott. Wass.	7	115.0	119.1
Chem. Buckau	5	108.0	108.0
Chm. v. Heyden	4	130.1	129.7
Chm. Milch [illegible]	0	40.00	39.50
Chem. ind. Gels.	5	75.75	74.50
Chem. Wk. Alb.	6	109.0	112.0
Chillingworth	0	90.00	92.00
Comp. Hispano	—	528.0	531.0
Concord. Spinn	10	134.0	132.5
Conti Caoutch.	8	109.0	109.1
Cröllw. Papier	10	144.0	144.0
Daiml. Motor	0	9.50	91.00
Dtsch. Atl. Tel.	0	103.7	101.2
Dtsch. Asphalt	8	[illegible]	—
Dtsch. Con.-Gas	8	168.0	167.8
Dtsch. Erdöl AG	6	122.0	122.6
Dtsch. Gußst. K	0	100.0	98.25
Dtsch. Jute Sp.	0	147.0	145.5
Dtsch. Kabelw.	6	85.00	85.00
Dtsch. Linol.	15	307.8	305.5
Dtsch. Maschin.	0	59.87	59.87
Dtsch. Schacht	4	98.00	98.00
Dtsch. Spiegel	0	72.75	71.87
Dtsch. Steinzg.	12	255.0	254.5
Dtsch. T. Stein	10	144.0	145.2
Dtsch. Wollw.	0	50.00	50.00
Dtsch. Eisenh.	4	85.50	87.25
Dortm. Aktien	12	216.0	215.0
Dortm. Union	12	252.0	252.0
Dresd. Bauges.	5	82.50	80.62
Dresd. Gardin.	8	127.2	126.0
Dürener Metall	0	188.0	191.0
Dürkopp. Wk.	0	65.00	68.25
Düss. Dietrich	14	322.0	321.5
Düss. Eisenh.	0	65.00	64.00
Düss. Höfelhr.	12	183.0	181.0
Düss. Kammg.	4	102.5	101.7
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	121.5	121.0
Eilenbg. Katt.	6	89.00	89.00
Eintracht Brk.	10	162.5	162.5
Eisenb. Verk.	8	152.7	156.0
Elektr. Liefg.	10	163.0	161.0
Elektr. Schles.	—	131.0	—
El. Licht u. Kr.	10	206.0	207.0
Engelh. Berlin	12	196.0	194.0
Erdmannsd. Sp.	6	117.0	—
Eschw. Bergw.	14	202.0	202.0
Essen. Steink.	8	130.2	133.0
Excelsior	5	103.5	103.2
Faber Bleist.	0	68.00	65.00
Fahlberg. List	10	130.0	123.0
Farbenindustr.	10	249.0	251.0
Fein-Jute	4	129.5	129.5
Feldmühle	12	204.5	206.5
Felten-Guill.	6	113.5	115.5
Flensbg. Schiff.	0	102.0	102.0
Flöth. Masch.	4	84.00	85.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Masch.	0	73.00	71.75
Fraust. Zucker	6½	—	—
Freund Masch.	0	27.75	27.75
Friedrichshall	5	151.0	151.0
Frister Masch.	5	102.0	102.0
Gaggenau Eis.	0	34.00	33.50
Gas Wass. Elek.	6	82.50	84.00
Gebhard & Co.	7	125.0	125.0
Gelsenk. Berg.	4	129.7	128.8
Genschow	0	96.00	96.50
German. Zem.	14	192.0	190.5
Gerresh. Glash.	8	133.0	135.0
Ges. f. El. Unt.	10	258.0	260.7
Gildemeister	5	100.0	100.5
Girmes & Co.	10	237.0	237.0
Gladb. Wolle	12½	188.0	188.0
Gla Brockwitz	—	216.0	207.0
Glas Schalke	10	185.0	184.5
Glanz. Zucker	5	92.00	92.00
Glockstahl. W.	0	35.00	34.00
Goedh. Gebr.	5	143.0	144.5
Goldschmidt	5	105.1	107.—
Görlitz Wagg.	8	22.87	22.75
Grittner Msch.	7	141.5	142.0
Gruschw. Text.	5	97.75	97.00
Gumann Sch.	4	69.50	72.00
Haberm. Guck.	0	78.00	77.25
Hackethal, Dr.	0	87.62	89.00
Halle Masch.	12	140.0	140.0
Hamb. Elek. W.	10	153.5	151.7
Hammersen	6	152.0	151.6
Hann. Masch. E.	0	64.00	62.00
Harb. Eis. u. Br.	6	114.5	115.5
Harb. Phönix	8	82.25	82.00
Harkort Bergw.	0	24.12	24.50
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg.	8	163.0	163.0
Hartmann M.	0	23.00	22.87
Hedwigshütte	8	107.7	106.2
Hein. Lehmann	9	90.00	90.00
Held & Francke	0	56.50	57.00
Hemmoor Port.	15	246.0	246.0
Hilgers Verzk.	5	75.00	74.50
Hilse-Werk	0	25.87	25.87
Hindr. Aufferm.	8	105.0	104.7
Hirsch Kupfer	10	117.2	115.0
Hirschb. Leder	6	116.0	115.0
Hoesch Eisen	8	137.0	137.0
Hoffm. Stärke	4	70.00	73.00
Hohenl. Werk	7½	90.25	90.25
Ph. Holzmann	12	136.0	141.7
Horch Motore	0	106.2	105.2
Hotelbetrieb	11	182.0	180.0
Hötter-Godelh.	0	51.50	51.00
Hubertus Brk.	7	135.0	135.2
Humboldt Masch.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	233.5	237.0
Ilse Genüsse		119.5	119.0
Industriebau	6	137.0	138.5
Isenb. Brauer.	7	99.50	99.50
Jakobsen	5	66.25	66.25
John J. A.	10	129.7	129.0
Jüdel & Co.	8	130.0	130.0
Kahla Porzell.	10	103.2	107.0
Kali Aschersl.	10	166.5	166.7
Kalker Masch.	0	—	17.50
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	175.0	175.7
Kirchner & Co.	6	105.5	105.0
Klauser Spin.	7	65.00	65.00
Klöckner Wk.	7	114.5	114.8
Koch Nähm.	4	103.0	102.5
Köln-Neuess.	9	137.0	136.5
Köln Gas	6	91.50	91.00
Kötsch Walz	0	52.25	51.50
Gebr. Körting	0	81.25	81.00
Köttiger Led.	8	138.5	138.7
Krauß & Co.	8	51.25	50.25
W. Kraft	8	129.5	129.5
Kronprinz Met.	8	119.0	116.0
Kunz Treibr.	10	135.2	135.0
Küppersbusch	11	191.0	190.0
Kyffhäus. Hütt.	4	72.36	—
Lahmeyer	10	154.0	153.0
Laura-Hütte	0	72.87	73.00
Leipz.-Riebeck	10	135.5	135.5
Leipzig. Piano	10	122.2	124.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	79.50	80.00
Lindes Eismasch.	10	149.0	149.0
C. Lindström	10	400.0	400.0
Lingel Schuh	4	65.00	62.50
Löwe & Co.	10	237.0	241.0
Lorenz A.-G.	6	103.0	105.0
Löwenbr. Berl.	12	259.0	260.0
Lüdensch. Met.	5	96.00	—
Magdeb. Berg.	—	88.00	88.25
Magdeb. Mühle	10	115.0	115.2
Mannesm. Röhr.	4	141.2	142.0
Mansf. Bergw.	7	111.5	112.0
Maria, k. Berg.	0	34.75	34.75
Starke & Hoffm.	0	54.25	54.25
Masch. Breuer	0	122.5	122.5
Masch. Buckau	10	141.0	141.0
Maximilianh.	10	182.5	182.5
Mech. W. Lind.	15	206.0	211.0
Mech. W. Soran	12	234.0	234.0
Mch. W. Zittau	4	102.0	101.5
Meissner Ofen	—	145.1	145.1
Metallbank	8	128.5	126.5
Meyer Spritz	12	207.2	210.7
Miag	10	137.5	136.0
Mimosa A.-G.	—	271.0	271.0
Mix & Genest	9	135.5	134.5
Motoren Deutz	0	62.25	63.00
Mülheim Berg.	7	120.0	120.0
Müller Gummi	5	109.0	111.0
National-Aut.	6	91.50	91.50
Natronzellst.	10	145.2	146.7
N. S. U.	8	60.00	61.25
Niederl. Kohle	10	161.0	160.0
Nordd. Eiswk.	12	143.5	144.0
Nordd. Steing.	10	180.5	180.7
Nordd. Wollk.	13	204.5	203.0
Oberschl. Eis. Bd.	5	94.00	95.00
Oberschl. Koks	0	91.25	90.87
Oberschl. Koksw.	—	71.00	71.25
Oeking Stahl	0	31.00	30.00
Orenst. & Kopp.	4	130.5	130.5
Ostwerke	12	259.0	257.5
Panzer A.-G.	8	50.00	52.50
Pelpers	0	100.0	100.0
Peters Union	8	100.0	100.0
Phönix Bergb.	5	99.12	98.50
Phönix Braunk.	6	91.00	88.75
Jul. Pintsch	5	173.0	173.0
Plauen Gard.	10	157.5	156.0
Planener Tüll	0	76.50	76.50
Pöge Elektr.	6	103.0	102.0
Polyphon	9	288.5	289.0
Pongs Spinn.	0	45.50	45.12
Prag. Dampf.	—	134.0	134.5
Presto-Werke	6	97.00	97.00
Rasquin Farb.	4	109.0	109.0
Raabgb. Wagg.	0	82.50	82.00
Rauch Walter	0	93.50	93.00
Reichelbräu	20	268.—	278.0
Reichelt Met.	0	89.75	89.75
Reisholz Pap.	12	226.0	224.0
Reiß & Mart.	0	52.00	53.00
Rheinfeld Kr.	10	177.5	178.5
Rhein. Braunk.	10	241.2	244.7
Rhein. Chem.	0	60.00	60.50
Rhein. Elektr.	9	150.0	149.0
Rh. Möbelstoff	8	159.0	161.0
Rh. Spiegelgl.	12	165.0	161.6
Rh. Stahlw.	4½	153.2	151.2
Rh. Textilfabr.	0	85.00	83.00
Rh. W. Elekt.	9	164.0	164.0
Rh.-W. Kalkw.	8	124.0	129.0
Rh. Sprengst.	4	93.25	92.75
Rhenania	0	56.00	57.00
Riebeck Mont.	6	148.2	142.0
J. D. Riedel	0	45.12	45.00
Rockstroh-W.	4	143.0	143.0
Roddergrube	24	645.0	645.0
Rosenthal Por.	5	119.8	118.7
Rositz. Zucker	5	69.87	—
Roth-Büchner	10	290.0	290.0
Rütgerswerk	0	94.75	95.50
Sachsenwerk	6	116.0	117.0
Sächs. Weber.	0	142.0	144.5
Salzdetfurt	12	246.5	250.0
Sarotti Scho.	12	178.2	179.5
Scheidemandel	0	21.87	21.36
Schering chm.	12	228.0	—
Schlegelbräu	14	207.0	205.5
Schles. Elek. B	10	181.0	182.0
Schles. Lein Kr.	0	67.00	68.12
H. Schneider	6	109.5	107.2
Schönebeck	0	59.00	59.00
Herm. Schött	0	61.00	60.75
Schub. & Salz.	18	337.0	330.0
Schüchterm.	0	—	96.50
Schuckert & Co.	0	165.5	166.7
Schultheiß Patzenh.	15	322.0	321.7
Schulz Fr.	0	85.50	85.50
Schwabenbräu	15	271.0	270.0
Schwanebeck	0	139.0	139.2
Schwelm Eis.	10	—	—
Fr. Seifert & Co.	8	147.0	147.0
Sieg.-Sol. Guß	0	44.00	44.00
Siegersd. Wk.	8	104.0	104.1
Simens Glas	8	145.0	148.0
Siem. & Halske	10	260.7	260.0
Sondm. & Stier	0	87.25	87.00
Stett. Portland	—	132.5	132.6
Stock & C.	0	79.37	79.75
Stöhr & Co.	8	207.0	209.5
Stoewer Näh.	0	—	[illegible]
Stolberg Zink	8	183.0	[illegible]
Gebr. Stollwerk	9	144.7	[illegible]
Strals. Spielk.	15	232.0	[illegible]
Svenska Akt.	—	399.0	[illegible]
Teltow Berlin	0	57.25	[illegible]
Terra	0	23.00	[illegible]
Thörls Oelfabr.	6	98.50	[illegible]
Thüring. Elekt.	8	145.—	[illegible]
Thür. Gasges.	8	154.5	[illegible]
Tietz Leonh.	6	204.5	[illegible]
Transradio	8	125.5	[illegible]
v. Tuch. Brau.	10	152.—	[illegible]
Tuchfb. Aach.	10	119.2	[illegible]
Union Chem.	4	66.50	[illegible]
Varziner Pap.	8	133.5	[illegible]
V. B. F. Gum.	0	91.50	[illegible]
Ver. Berl. Mört.	6	137.0	[illegible]
Ver. chm. Chart.	10	150.0	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	11	160.1	[illegible]
Ver. Glanzst.	15	617.0	[illegible]
Ver. Gothania	0	—	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	89.50	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	83.87	[illegible]
Ver. Smyrn.-Tep.	0	152.2	[illegible]
Ver. Stahlwk.	8	99.25	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	201.0	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	66.00	[illegible]
Ver. Ultramar.	10	139.0	[illegible]
Victoriawerk	6	86.00	[illegible]
Vogel. Tel.	6	84.75	[illegible]
Vogt. Masch.	4	[illegible]	[illegible]
Vorw. Portld.	0	177.5	[illegible]
Wanderer W.	12	170.0	[illegible]
Warst. Grub.	0	126.0	[illegible]
Wass. Gelsen.	7	139.7	[illegible]
Wegelin Ruß	10	135.—	[illegible]
Wenderoth	7	86.75	[illegible]
Wessel Porz.	0	30.—	[illegible]
Westeregeln	10	175.5	[illegible]
Westf. Draht	5	88.00	[illegible]
Westf. Kupfer	0	82.—	[illegible]
Wicking Port.	10	147.5	[illegible]
Wickrath Led.	5	107.—	[illegible]
Wick.-Küpper	12	241.—	[illegible]
Wissener Met.	10	134.7	[illegible]
Wittener Guß	0	69.—	[illegible]
R. Wolf	0	40.50	[illegible]
Wunderlich & Co.	10	140.0	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	160.—	[illegible]
Zeiß Dresden	10	151.0	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	249.—	[illegible]
Otavi	11	43.00	43.12

Unsere Rosemarie hat zu unserer allergrößten Freude ein kugelrundes

Schwesterchen

bekommen.

Horst-Hans Heidepriem und Frau.

Elberfeld, den 7. März 1928
z. Zt. Priv.-Klinik Dr. Daniel, Aue.

Hugo Dankers
Margarete Dankers geb. Reese
Vermählte.

Jinotega-Nicaragua-C. A., den 3. März 1928.

Todes-Anzeige.

Donnerstag 8. März, vorm. 11 Uhr, ist unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ernst Zimmermann

Wilhelmine geb. Handwerker

im hohen Alter von 88 Jahren friedlich eingeschlafen. Ihr Leben war Arbeit und treueste Pflichterfüllung bis zuletzt. Dankbarkeit und Liebe folgen ihr über das Grab hinaus. Ihren Lieben wird sie immer unvergessen bleiben.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Zimmermann
Ernst Zimmermann und Frau
Bernhardine geb. Lilienorf
Rudolf Zimmermann und Frau
Helene geb. Radschuweit
Carl Zimmermann und Frau
Marie geb. Scholz
Frau Wwe. Robert Asb
Clara geb. Zimmermann
19 Enkel und 4 Urenkel.

Barmen (Christbuschstr. 32) und Ronsdorf, den 8. März 1928.

Die Beerdigung findet statt am Samstag 11. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofes in Ronsdorf aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Am 7. März starb nach längerem, schwerem Leiden, gestärkt durch Empfang der hell. Sterbesakramente, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Fritz Klumb

Margarete geb. Merten

im Alter von 64 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Königstraße 78a), Köln, Frankfurt a. M., Niederdiebach.

Die Beerdigung findet am Samstag 10. März, nachm. 4½ Uhr, in Köln, Westfriedhof, von der Friedhofskapelle aus statt.

Die feierlichen Exequien werden Samstag, morgens 8 Uhr, in der St. Columbia-Kirche Köln abgehalten.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HErr, dein Erbarmer. Jesaja 54, 10.

Es hat dem Herrn wohlgefallen, heute nachmittag 2¼ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere teure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Kauermann

Caroline geb. Einsel

im Alter von 69 Jahren zu sich heimzuholen in die Wohnungen des ewigen Friedens. Sie hatte Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Wilhelm Kauermann.

Barmen (Gewerbeschulstr. 101a), Freiburg i. Br., Dortmund, den 7. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag 12. März, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes, Ronsdorferstr., aus statt.

Ich hab' den Berg erstiegen.
Der weiß noch müde machi.

Gestern morgen gegen 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalles mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater

Artur Becker

im Alter von 53 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Becker geb. Wiesenhaus und Kinder.

Elberfeld (Bleichstr. 12), Barmen, Rothenburg ob d. Tbr., den 9. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag 12. März, 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr wurde unser innigstgeliebter Vater und Schwiegervater, unser guter Großvater, Bruder, Onkel und Schwager

Julio Bernthal

im 82. Lebensjahre durch einen sanften Tod aus unserer Mitte gerissen und aus einem Leben abgerufen, das neben treuer Sorge für seine Familie mit Liebe zur Musik und Natur ausgefüllt war.

In tiefer Trauer:

Margarete Schiefel geb. Bernthal
Rudolf Gastorowski geb. Bernthal
Erna Bernthal
Hilde Bernthal
Paul Schiefel
und zwei Enkel.

Elberfeld (Wall 26), Hamburg, Berlin, Bocholt, Siegen, den 8. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag 12. März, vorm. 11¼ Uhr, von der Leichenhalle des jüd. Friedhofes aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, das Ableben unseres allverehrten langjährigen Dirigenten des Synagogen-Chores

Herrn

Julio Bernthal

bekanntzugeben.

Der Entschlafene hat in dreiunddreißigjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit einen großen Teil seiner Arbeitskraft und seine musikalische Erfahrung freudig in den Dienst unserer Gemeinde gestellt. Wir werden sein Andenken in treuem Gedächtnis bewahren.

Der Vorstand und die Repräsentanten der Synagogen-Gemeinde Elberfeld.

k7706

Statt Karten.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und Liebe und die reichen Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Stuhl für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe sowie dem Abteilungsvorstande und den Herren der Ingenieurverwaltung der I. G. Farbenindustrie A. G., dem Vorstande der gemeinnützigen Baugenossenschaft zur Errichtung von Kriegerheimstätten, dem Verein der Gartenfreunde a. d. Hackland und dessen Gesang- und Musikabteilung, unseren tiefempfundenen Dank.

Emil Stolzis und Kinder.

Elberfeld, den 7. März 1928.

Danksagung.

Für die überaus große Anteilnahme und zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten und treusorgenden Vaters, des Zugführers Peter Becher, sagen wir auf diesem Wege allen Beteiligten, besonders den vielen Kollegen der Reichsbahnbeamten-Vereine und den Vertretern der Behörden, unseren herzlichsten Dank.

Wwe. Peter Becher u. Kinder.

Vohwinkel, den 9. März 1928.



Plötzlich und unerwartet wurde uns am 7. März unser einziger, innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, der

Obersekundaner

Karl Heinz Peine

im Alter von fast 16 Jahren durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer:

Karl Peine u. Frau
Hedwig geb. Dittmer.

Vohwinkel, den 8. März 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 10. März 1928, nachmittags 2¼ Uhr, vom Trauerhause Bottscheiderstr. 33 aus statt. Hausandacht ½ Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Das nach kurzem, schwerem Leiden erfolgte unerwartete Hinscheiden unseres langjährigen Mitarbeiters

Herrn **Carl Arnold**

hat uns tiefste betrübt. Während der 15jährigen gemeinsamen Tätigkeit in unserem Hause haben wir den Verstorbenen als Chef treuen, pflichtbewußten Mitarbeiter und lieben Kollegen schätzen gelernt. Durch sein stets freundliches und zuvorkommendes Wesen genoß er unser aller Hochachtung. Das Hinscheiden dieses lieben Mitarbeiters hinterläßt eine schmerzliche Lücke und werden wir dem Verstorbenen allezeit ein treues Gedenken bewahren.

Elberfeld, den 9. März 1928.

Die Inhaber, das Meister- und Fabrikpersonal der Margarinefabrik Gebr. Baum, Elberfeld.

Der beste Freund ist zu dem Himmel.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3¼ Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe, gute Schwester, unsere unvergeßliche Tante und Großtante

Lisette Gerstäuer

im eben vollendeten 79. Lebensjahre.

Richard Gerstäuer d. Ä. und Familie.

Elberfeld, den 8. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag 12. März, nachm. 3 Uhr, in E.-Vorwerbeck statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten, unvergeßlichen Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Dick für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe

unsern innigsten Dank.

Frau Otto Ponatowski
Auguste geb. Schumacher †
und Kinder.

Barmen, den 9. März 1928.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger f. Elberfeld-Barm.

Der feine hochwertige
Stall-Schuh
jetzt auch
Elberfeld, Schwebebahn-passage
Fernsprecher 3436

NIRWANA
Rasierklingen
und alle Markenklingen.
TRUMPF-Rasiermesser
10 Jahre Garantie 10 Jahre Garantie
Lütters
ELBERFELD
Turmhof 4
Rasiermesser-Hohlschleiferei





Hauptniederlage:
Richard Jacobi
Elberfeld, Barmen, Bochum.
Tel. Elb. 407, 482 489

Autotransporte
billigst. Homberg, Elberfeld. Tel. 3898.

Amtliche Bekanntmachungen

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen 1.) der Witwe Robert Kellermann Hulda geb. Jaspers, 2.) des Kaufmanns Franz Kellermann, beide in Ronsdorf wohnhaft, als Inhaber der nicht eingetragenen Firma Robert Kellermann in Ronsdorf wird aufgehoben, nachdem am 8. Febr. 1928 ein Vergleich geschlossen und bestätigt worden ist. f376
Y N 6/27. **Amtsgericht Ronsdorf.**

Jagdverpachtung.

Am Montag dem 26. d. M. soll die Hasenjagd in der 167 Hekt. großen Wald-u. Feldgemarkung **Giershausen** in der Wirtschaft **Roth** daselbst um 10 Uhr nachm. auf 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Jagd ist in 30 Minuten von Bahnstation Wetterau zu erreichen. Die Pachtzeit beginnt am 1. April 1928. Die Bedingungen liegen von heute ab 14 Tage bei mir zur Einsicht offen. b215l

Giershausen, den 8. März 1928.
(bei Beyerbusch, Westerwald).

Der Jagdvorsteher: Balzar.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 10. März 1928, vorm. 11 Uhr, sollen in meinem Pfandlokale **Gesundheitstr. 113** in Elberf. versteig. werd.:

Eine Menge Farben u. Lacke, Pinsel, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Speisezimmer, 8 Tische, 32 Stühle, 1 Harmonium, eine Nähmaschine, 1 Partie Kolonialwaren, 1 Drehbank, 1 Büfett, 3 Tag Sentmeil, 1 Fahrrad, 1 Schreibmaschine, 1 Warenschrank, 1 fast neuer Handwagen (für Ertragenhandel), 1 großer elektr. Sprechapparat u. a. mehr. f769

B. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5864.

Zwangs-Versteigerung
von neuen Fahrrädern.

Samstag 10. März 28, morgens 11 Uhr, versteigere ich in **Elberfeld, Mäuerchen 8 (Deutsches Haus),** auf Grund gerichtlicher Anordnung:

5 neue Herrenfahrräder und 2 neue Damenfahrräder, f166
mit Freilaufnabe, engl. Lenker und Peters-Union-Gummibereifung.

Wiedenbrück,
beeid. Taxator, Elb., Neue Fuhrstr 29

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. 3. 28, vormitt. 10 Uhr, soll im **Deutschen Haus, Mäuerchen 8,** öffentl. gegen bar versteig. werd.:
a) **1 Schreibpult, 1 Schreibmaschine, 1 Regal, 1 Standuhr, 1 Bild (Bureau-Einr.),**
b) **ca. 2750 m Stückeisen,** c) **10 Wiederuhren, 2 Reiseuhren, 12 P. Ohrringe, 5 Anhänger, 1 Regulator, 4 Reiseuhren, 2 Küchenuhren, 20 Ringe, 4 Herrenuhren u. a. m.,**

daran anschließend freiwillig:

1 Oelgemälde mit Rahmen, 1 chinesisches Kaffee-Service.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 10. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werden an Ort u. Stelle folgende Sachen versteigert: f134

1 Bandsäge, 1 Kreissäge, 1 Abrichthobelmaschine, 2 Hobelmesserschleifmaschinen, 1 Dickenhobelmaschine, 1 Trimmer, 1 Holzdrehbank, 1 Schleifbock, 10 Hobelbänke, 2 Elektromotoren, 1 Holztrocken-Heimapparat, 9 Werkzeugschränke.

Treffpunkt: Düsseldorfer- und Krummacherstraßen-Ecke.

Elberfeld, den 9. März 1928.

Städtische Steuerkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonntag dem 10. März cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale **Elberfeld, Aue 35a:** f770

1 Büfett, 2 Kredenzen, 1 Pianino, 1 Eisschrank, 1 Küchenbüfett und ein großer Schrank

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Spechtenstraße 5.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 10. 3. 28, vorm. 11 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal **Barmen, Viehofstr. 14,** gegen gleich bare Zahlung versteigern: 2170a

1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Teppich, 2 Räder Schweizerkäse, 1 Kamin, 1 Chaiselongue, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschine, 2 Rauchtische, 2 Korbsessel, 4 Bilder, 1 Schreibtisch mit Sessel, 250 Flaschen Wein, 2 Schreibtische, 1 Kiste mit Metallheizungsartikeln, 1 Post. Heizungsrohre, 1 Rückschlagventil 1½", 2 Paar Boxhandschuhe, 1 großer Posten Musikinstrumente (Noten usw.). 270a

Außerdem verkaufe ich freihändig Oelgemälde, Perserteppiche, Plüscher Teller u. Vasen, antike Truhen, Schränke, Standuhr u. a. mehr.

Reinartz, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am 10. März 1928, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8,

1 Rollschrank,
1 eich. Schrank,
1 Bild

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern. f1704

Schwade,
Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. März 1928, mittags 12 Uhr, werden in **Barmen, Leimbacherstr. 21,** bei Wirt Theis:

1 kompl. Eßzimmer, 1 Radio-Apparat, 1 Gasherd, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 1 Bild, 3 Benzinkomben,
2 Nachtschränkchen, 1 Blumenkrippe, 15 größere u. kleinere Deckchen

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 2165a

Klein,
Obergerichtsvollz.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 10. März 1928 sollen im Pfandlokale **E., Mäuerchen 8,** um 11 Uhr vorm., öffentlich gegen Barzahl. versteigert werden:

1 Posten Wein u. Spirituosen, 4 Hobelbänke,

daran anschließ. an Ort u. Stelle: b328

1 Personenauto.

Finanzamt Elberfeld, Vollstr.-Stelle.

Grundstücks-Markt

Am Ausflugsort Altenberg f6
3 Morgen Ackerland und 2 Morg. Wald
romantisch gelegen, billig zu verk. Ang. u. B 603 an d. Fil. d. Bl. in Burscheid

Wohnhaus

m. Hof, Hinterhaus, Bleiche, Mietertrag 3000 Mark jährlich, billig zu verk. Ang. E 2123 an Gft. f760

Wohn- u. Geschäfts-
Haus,

mit Garten u. freiwerd. Laden u. Wohnung in gut. Stadtteil preisw. zu verk. Anzahlung M. 6000. Angeb. unter B 411 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57, 2085a

Haus

mit 5 Morg. Grundstück f. 7000 M. zu verk., sofort beziehb. Ang. E 6786 Gesch.

Einfam.-Haus

6 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, Garten zu verk. Antrag. u. B 5758 an Geschft. B., Neuerweg 57. f

Ein seit ca. 20 Jahren gutgehendes f
Lebensmittel-Engrosgeschäft

mit Lagerbestand und Einrichtung zu verkaufen. Hauptkundenkreis hier im Wuppertal. Angebote unter B 5761 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Günstig gelegenes f16
Industrie-Gelände
im Waldbröl

mit aufstehend. Gebäulichkeiten, mit Bahnanschluß, guten Arbeiterverhältnissen, umständehalber

zu verkaufen.

Angebote unter E 774 an die Geschäft.

Glänzendes Kaufangebot.

Sichere Kapital-Anlage.

Hebe im Auftrage mehrerer Banken und Sparkassen zur Zwangsversteigerung kommt:

Wohn- und Geschäftshäuser

in Barmen-Elberfeld sowie einige gutgelegene Fabriken sowie auch ein in Elberfeld belegenes **Haus mit Restaurant** unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Rechte können aus dem Meistgebot übernommen werden. Vermittler verbeten. Angebote unter E 680 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geflügelfarmen

sowie kleine Landbesitze, als solche geeignet, Landbesitze, Gasthöfe, Objekte aller Art, stets sehr günstig zu verkauf. (Kaufkraft angeben.) **H. Tiedjens, Schleswig,** Plessenstraße 15. b372

Existenz.

Strebsam. Kaufmann od. Fachmann bietet sich gute Verdienstmöglichkeit durch Liedern. ein. mob. einget. Vertretes für Holzbeleuchtungskörper und Kleinmöbel. Schnell entschl. Käufer, die über 7—8 Mille verf., woll. Anfrag. richten an: **Buchrevisions- u. Treuhand-Gesellschaft Schade & Egen,** Barmen, Kleinerwerth 52. Fernspr. 533. †

Riemendreherei

von Gummistoffen, gut beschäftigt, zirka 5000 Sp., 8er—45er, 8—12fp. Kordeln, 52fp. Knopflochg., in Körtingsche Masch., m. Hilfsmasch., an tüchtige Lohnarbeitsmehr. gegen Anzahlung und

sichere Lohnarbeit

abzugeben. Angeb. u. E 8846 an Geschft.

Freim. Einf.-Haus,
in ruh.-sonnig. Lage, 9 Räume, Diele, Küche, Bügel- und Badezimm., Heiza., elektr. Licht u. Gas, 4 Min. von Haltest. Grenze, sof. beziehbar, zu verk. Tel. Nr. 7359, Elbf. *

Langerfeld.
Schönes massives
Etagenhaus
zu vk. Ang. B 3757 Gft. B., Neuerweg 57.†

Etagenhaus
Nähe Mittelst. Barmens fortzugshalber zu verk. Schr. Anfr. unt. B 3762 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

1-2-Familienhaus
Südst., b. Rm. 10 000 Ang. zu ff. ges., wo bis 1. 10. 28 6 Zimmer u. 1 Mans. frei w. Gft. Wohn. Südst., pr. Lage, w. gestellt, Ang. E 6679 Gesch.*

Geschäftshaus
zu kaufen ges. Ang. u. E 6694 an Gft. *

Haus mit freiwerd. Wohnung, kann auch ländlich sein, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6823 an Geschft. *

Fabriklokal

in Elberfeld oder Barmen

zu günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht per Anfang 29. Benötigt werden ca. 1500 qm. Angebote unter B 439 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Maschinen

Elektro-Motoren
Blechs.- u. Trebstrom, **kauft, verkauft, verleiht und repariert**
D. Hausmann,
Elberf., Schönegasse, Telephon 66.

Gebr., einspuliger
Jacquard-Musterstuhl
zu verk. B., Heckinghauserstr. 46. 2160a

Doppelschere m. Holztisch. 2 Arbeitstische, Backhaube billig. Rädereien in Gelb 150
Nähmasch., gb. zu verk. Haftel., Klotzbahn 30. 2

Sehr gut erhalt.
Rechenmaschine Unitas
billig zu verk. 4300 **D. Barme Nachf.,** Barmen-Langerfeld.

Kontrollkasse,
Schreibdrucker, Kontrollstreifen, 2 Additionen, 2 Schubladen, vorrätig erh., preiswert abzug. Ang. u. E 6867 an die Gft. *

Eine fast neue
Wäschemangel
billig abzugeb. 2151a **Frau Fr. Schulte,** Barmen-Beckacker, Siemensstraße 80.

Musik-Instrumente

Grammophon
mit Schrank zu vk. E., Königstr. 166. *

Angabl neuer und gebrauchter *
Geldschränke
soll. weg Umzug a. eine neue pat. Geldschrankkonstr. sof. zu jed. annehmb. Preis abgegeben werden. Grb. Geldschrankfor. Gesundheitstr. 101.

Speisezimmer,
echt Eiche, große Auswahl — Ausnahmepreise, komplett von Mk. 500.— an. 17949
Möbel-Schnee,
Elb., Friedrichstr. 51

Eich. Speisez. 300,
eich. Büchersch., Stühle, **Eich. Schlafz. 450,**
Kldrsch. 35, Waschst. 20, Vertiko 28, Sofas, **Schlafz., gestr., 225,**
Zeltr. Kldrsch., Betten, **Mod. Küch. 150, 250**
sämtl. Einzelmöb. b. B., Mühlenweg 61. †

Eßzimmer, Büfett,
Ausziehtische, Stühle, **Kleiderschränke,**
Chaiselongues, **Korbgarnituren,**
Rollschrank billig. * Hilgenell, E., Klotzbahn 15, Toreing.

Gelegenheitskauf!
Eichen-Speisezimm.
kompl., 550 Mk. b49
C. von Broke,
Elb., Mortanstr. 19.

Gelegenheitskauf!
Speise-Zimmer,
echt Eiche von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen. *
Otto Bossen,
E., Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4, am Thalia-Theater.

Seltene Gelegenheit!
Zwei neue, ganz erstklassige, hochelegante
Markenpianos
wegen Platzmangels äußerst billig abzug. Auf Wunsch auch Teilzahlung. 2460
J. Schwiebert, Barmer Spezialmaschinen- u. Schaltplatten-Zentrale, Klotzmarkt 8.

Möbelmarkt

Ladentheke,
ca. 4 Meter, eichen, mit Marmorplatte u. Glasaufsatz billig zu verk. Näheres Telephon 846 Barmen. *

Gelegenheitskauf.
Speisezimmer, echt Eiche, zurückgesetzt, Büfett 180 cm breit, besonders billig abzugeben b359
Bergische Möbel-Halle,
E., Island 22, gegenüb. Café Holländer.

Mod., wenig gebr. Küche, Büfett 1,90 breit, zu verkaufen. Barm., Allee 141. †

Küchen! Küchen!
Umst. h. zu bedeut. herabgel. Preis, naturlack., hochf. Mod., m. Tisch u. Stühlen v. Mk. 190 an sofort zu verk. Schreinerei, B., Neuhausstr. 45. I+

Komplette, prachtv., **neue mod. Küche** u. einfür. Kücheschrk. sehr billig. Barmen, Gr. Flurstr. 16, pt +

Echt Eich.-Schlafz. m. Innenspieg. 750 M. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b.

Rollschrank, Schreibtisch, dkl. Eiche, fast neu, weg. Umzug zu verk E., Bahnstr. 31, 1. Etg., Tel. 8544. *

Kleiderschr. 30—65, Waschkomm. 30—75, Küchenbüf. 45—65, Madag.- u. Nußb.-Ausziehtische billig. **Cleffmann,** Elbf., Bachstr. 7. *

Gelegenheitskauf!
Umstd. Schlafzimm., echt Eiche, voll abgesperrt, hochf. Muster, kompl. m. Marmor u. Spiegelsatz für nur Mk. 550, 580, 610 sof. zu vk. Schreiner., B., Neuhausstr. 45. I †

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer,
fast neu,
echt Eiche, sehr bill. Möbelhaus Bossen, E., Kölnerstr. 75/75a, a. Thaliatheater. *

Gut erhaltene Nußb. Bettstelle mit Matr. billig zu verk. Elb., Dorotheenstr. 26, I. *

4t Seegr.-Matr., Dr., 22.50, 4t Seegr.-Matr., Ia Dr., 29, 4t Woll-Matr., Ia Dr., 39, 4t. Woll-Matr., Jaq., 48, Cap.-Matr billig E., Friedrichstr. 32, 1. Lad.

Einzelmöbel:
Kleiderschr., Waschk., Nachtkonsl., Bettstell mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., B.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleicherg. *

Weg. Aufgabe des Haushalts Möbel u. Herd bill. zu verk. Elberfeld, Alexanderstr. 17. *

Schrank, Sofa, Sessel, Damenschreibtisch, Waschkommode, Spiegel aus Privatbesitz bill. zu v. E., Gartenst. 40, 1×sch. *

Gr. 2tür.-weiß. Kleiderschrank, halb für Wäsche, Tisch und Stühle, Kindertisch u. Bank, neue Laute, Gebrauchsanzug, gut erh., billig zu verk. Händler verbeten. * Elbf., Neue Nordstraße 4a, partierre.

Möbel

Achtung!

Jeder ernstliche Möbel-Interessent versäume nicht vor Kaufabschluß unsere wirklich sehenswerte und preiswürdige Ausstellung in: b258

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Einzelmöbel
zu besichtigen

Möbelhaus
Grösser & Brinck
Elberf., Beckstr. 55/57
Telefon 2812.
Zahlungserleichterung.

Ruhb. Ausziehtisch, nußb. u. eich. Kleiderschr., mah. Vertiko billig zu verkaufen. *
Beckamp,
Elbf., Brüderstr. 25.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues *
Kordmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassenpreise wöchentlich **Mk. 5.-**
Möbelh. Hans Nacht
E., Neue Fuhrstraße 15

Gut erh. Chaisel.
u. Flurgarderobe billigst zu vk. Elb., Alexanderstr. 17. *

Trachtv. Chaisel. 30
E., Platenstr. 15. *

Chaisel. „Rekord"
ein Griff ein Bett d. Hilgenell, E., Klotzbahn 15, Toreing. *

Bücher-Schränke
echt Eiche
Mk. 46.-
60.-, 70.-, 78.-, 130.- usw.
Polstermöbel, Einzelmöbel, Kleinmöbel
in groß. Auswahl
Adler, b258
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
Elb., Hofaue 53.

40 Wirtschaftsstühle
Hilgenell, Klotzb. 15. *

Kordmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk. *
E., Hochstr. 90, I. 2.

Gut erh. Kinderklappstuhl billig. B., Klingelholl 89, III+

Gut erh. weiß. Maj.-Tiefbau-Herd 20 M. E., Nordstr. 18. I. *

Gebr. w. Herd f. b. *
E., Bergstr. 81, Reich.

Komplette f1824
Gas-Bade-Einrichtung
mit Abflußrohr bill. abzug. U.-Barmen, Bismarckstr. 21, I.

Badewanne m. Heiz. bill. B., Allee 167, II. *

Kleider-markt

Ganz neuer Chauffeuranzug f. fl. Fig., Gr. 1,60 Mtr., bill. *
Elbf., Pleilstr. 11, I.

Mehrere gut erh.
Anzüge,
Größe 48, gesetzt.
3 Dutzend Kragen, Gr. 40 u. 41.
6 Paar Schuhe, Gr. 39, billig zu vk. Elberfeld, Grabenstraße 4, II. 1488

C. Meyer
Inh. Heinr. Meyer.
Wir sind verzogen nach E., Kampstr. 11.
Sie kaufen bei uns wenig getragene
Paletots, Mäntel und Anzüge
aller Art, hochfeine Gehröcke, Cutaways etc., auch für extra starke Herren. Einzelne Joppen und Westen gut, sauber u. bill. Keine Phantasiepreise. Fachmännische Bedienung. *

2 Anzüge, 2 Paletots, 1 Sportjoppe, 1 Rock u. Weste, schwz. 1 P. Schnürschuhe Gr. 42 zus. 30 M. E., Schloßmühle 6, 2× sch. †

Gut erh. Herr.-Cheviot-Anz. u. sch. Gehrock, mittl. Fig. bill. Hefseldberg 59, II. *

Tiermarkt

Weiß. überj. Hund, einige leichte, teilschwere u. schwere

Pferde

In der Arbeit stehtägigen: Barmerstr. 53, lepd. 6110/12.

Treffe Samstag mit einer Ladung
schw. und l. Pferde
ein. — Barmen, Werkstätterstraße 7.

Reit- u. Wagenpferd
sehr bill., da überzählig, sof. zu verk. Ang. E 6850 Gft.

Fl. Wagenpferd, dunkelbr., 1,65 hoch, für 350 Mk. sofort
1 Flachwagen,
15—20 Ztr. Tragf., umstd. billig zu verk. B., Dörnerbrückestr. 31. Tel. 2000.

Älteres kräftiges Kaltblut-Reitpferd, 1,76 hoch, gut geritten, bill. zu verk. Rehhof, Wald, Horst 6, Ortenbruch. Fuhrw.

Zwei wachsame
Hunde
(Schäferhundart) billig zu verk. Städtisches Hundeheim, Elb., Brückenstr. 1.

Deutsch. Schäferhund billig zu verk. Gut. Allestr. 19, part. *

Deutscher Boxer mit Stammbaum zu verk. Kißling, Hommen, Handelstr. 22.

Jg. Legehühner u. Truthühne zu verk. Brüten. Mettenhorst, Erbschlo, Nr. 86. Tel.

Puten zum Brüten zu verk. B., Eintrachtstr. 6.

Kan.-Hecktörbe zu vk. gel. G., Sandstr. 41. *

Nr. 59

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 59 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 9. März 1928

Groß. Ladenlokal

(bisher Möbelgeschäft) mit Werkstatt u. 3 Etagenlager, ca. 1100 qm Raum, für alle Zwecke verwendbar, in lebhafter Industriestadt des Berg. Landes, ist günstig wegen Sterbefalls ganz oder geteilt zu vermieten. 11 Schaufenster Front. — Angebote unter D 8 an die Filiale dieses Blattes in Wald. 6323

Hofraue.
Geschäfts- od. Büroräume,

4 große Zimmer, Erdgeschoß, 100 qm, ganz oder geteilt sofort zu verm. f7706
Peter Schulte A.-G., Elberfeld.

3 helle Büroräume E., Herzogstr. 30, 1 Räderei 11. Etg. *

Heller gewerbl. Raum,

ca. 65 qm groß, Elbf., Teilweerthstr. 104 (Nähe Hofkamp), mit Oberlicht, elektr. Licht, Gas u. Wasserl., Toreinfahrt und 1 Keller, für Lager u. Büro oder stillen Betrieb, per sofort zu vermieten. Näheres **G. Steinberg, Elberfeld, Bellevuealleestraße 7,** Telephon 5620. *

3 Zimmer 1. Etg. zu Bücht. geg. 4 Mts. f. Schuhm., gl. wo, zu tauschen ges. Ang. u. R 621 an Filiale **B., Berlinerstr. 61.** †

Gute 2-3-Wohn. t. derrsch. h. sof. an vorgem. Wohn.-Tausch, mögl. ältere, kinderlose Leute zu vm. * Ang. E 6662 Gesch.

Ladenlokal,
60 qm, im Ripdorf, mit Hinterzimm., u. 100 qm, gew. Raum zum 1. April zu vm. Näh. E., Marienstr. Nr. 69. Tel. 8978. *

Verkaufsstellen
(Eckhaus), evtl. mit 3-Zimmerwohn. zu verm. Ang. E 6841 an die Gesch. d. Bl. *

Tausche 4 Zimmer u. Mans. in Elbf., Nähe Hauptbahnh., beff. Haus. Suche **3 Zimmer** u. Mans. Nähe Altenmarkt, B., od. Nähe Allestr. Ang. u. B 3803 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Garten a. d. Nützerst., bill. Miete, Laube etc. muß käuft. übern. w. Ang. u. K 490 Fil. E., Marienstr. 1. *

Biete kl. Häuschen, 6 Z. (2 schief) mit Garten u. gr. Hofraum u. bill. Miete an. Suche 3- u. 4-Z.-Wohnung, eine, wo Hühner geh. w. †. * Ang. u. E 6796 Gft.

Abgeschl. Hochpt.-W. von 6 Zimmern,
Bodenl., Bad, Heiztg. etc., im Neubau in Barmen-N., per 1. Mai an Wohnungssuchende zu verm., die angem. sind, od. eine Wohn. z. Verf. stellen. Angeb. unt. B 3782 an Gft. B., Neuerweg 57. 2143a

In best., herrsch. 3 Z., Küche, Bad, 1., u. 3 Mans. an r. ruhige Familie geg. 4 Z. u. 1 Mans. zu 1. Aug. B 3797 Gft. B., Neuerweg 57. †

Werkstelle, ca. 50 qm groß, sof. zu verm. Elbf., Hochstr. 59. *

Hohe Vergütung.
Wohnungstausch.
Geboten wird 2-3-Wohn. i. abgeschloss. Hause in der Nähe der Loherbrücke.
Gesucht wird 3-3-Wohn. in U.-Barm. od. Osten Elberfeld. Ang. E 6816 Gft. *

2 oder 3 gewerbliche Räume zu vm. Elb., Vogelsangerstr. 42. *

Fabriklokal,

2—3000 qm, mit Kessel, sehr schönen Kontor- und Lagerräumen, in d. Nähe des Ritterhauser Bahnhofs z. 1. Nov. (eventl. früher) zu verm. Angeb. unter B 449 an Gft. B., Neuerweg 57. 2166a

Geschäfts- und Lagerräume
3 Etage, Aufzug, Heizg., elektr. Licht, Nähe Berlinerstr., Ripdorf, Hofkamp, sofort zu vm. Ang. u. E 2124 an Gft. *

Lagerraum, auch f. Autogarage geeign., zu vm. Sonnborn, Alte Dorfstr. 58. *

Mietgesuche

Freie Wohnung

v. 6 Räum. in Barmen gesucht. Angeb. unt. B 3759 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Wohnungs-Tausch.
Suche abgeschl. 4-Z.-Wohn. in Mittelbarmen. — Biete schöne abgeschl. 3-Z.-Wohn. mit Erker u. Veranda Appellstr. an. Angeb. unt. B 3756 an Gft. B., Neuerweg 57. †

3 gr. Zimmer
in Oberbarmen geg. 5 kleinere zu mieten ges. Ang. mit Preis u. B 3804 Gft. B., Neuerweg 57. †

Büro- u. Lagerraum von Terrainhandlg. p. sofort ges. Barmen, Telephon 5585. †

Ladenlokal

mit Büro
von Weltkonzern p. sof. zu mieten ges. Angeb. unt. E 6790 an die Gft. b2158

Suche für m. Mutter 1 großes leeres od. 2 kl. Zimmer. Habe hohe Miete u. im voraus. Ang. u. E 6751 an Geschft. *

Hohe Abfindung.

6—8-Zimmerwohnung od. Einfam.-Haus per bald in Elberfeld zu mieten gesucht. Evtl. kommt Kauf in Frage. Angebote unter E 6681 an die Geschäft. ds. Bl. *

Beschlagnahmefreie Wohnung,

4—6 Zimmer, im Nellenbach gegen Abfindung u. Vorauszahlg. d. Miete für sof. gesucht. Angeb. u. E 6798 an Gschft. *

Gewerblicher Raum,

Räderei-Betrieb, mögl. mit Büroraum, ca. 100 qm, ges. Nähe B., Lod oder Allestr. Ang. mit Preis B 3767 B., Neuerweg 57 †

D.-Beamter, kinderl., ruh., schriftl. Ehepaar verbeitatet, sucht +
3-od. 4-Zim.-Wohn.
evtl. Neubau. Seit 1923 vordringlich d. Wohn.-Amt notiert. Ang. u. B 3790 Gft. B., Neuerweg 57.

2 oder 3 Zimmer
geg. gute Miete Nähe Wertherbr. bei Angebote: Auto-Merkur, Barmen. 3419

Suche beschlagn.-fr.
2-od. 3-Zim.-Wohn.
Biete kompl. elektr. Lichtanl. od. Staubsauger. Angeb. an Postfach 243, Elbf. *

Suche für m. Mutter 1 großes leeres od. 2 kl. Zimmer. Habe hohe Miete u. im voraus. Ang. u. E 6751 an Geschft. *

Berufst. Mädchen s. leeres od. möbl. Zimmer. Bett kann gestellt werden. Ang. u. B 623 an Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Kl. Raum (Mans.) z. Unterst. v. Möb. ges. Ang. B 3796 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bestellungen Nr. 11.1: 2 möbl. Z., auch ges. Gft. Möbl. Tel. 3000. *

Lagerstr. 17: Saub. möbl. heizb. Speisezimmer an berufst. Dame zu v. *

Engelnbergst. 32, I. r.: Frdl. möbl. Zimm. *

Karlstr. 16, II: Einf. möbl. Zimmer für einen Herrn. *

Kl. Klotzbahn 14, I.: Schlafst. nur f. Hrn. *

Klotzbahn 20, II: Einf. möbl. Schlafst. fr. *

Rosenstr. 4, II: Saub. möbl. Zim. sof. an H. *

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. p. 1 o. 2 H. *

Ronsdorferstr. 26, II: Sch. möbl. Z. m. Tel. *

Schleusenst. 5, Sirma: 3. mit 2 Betten *

2 g. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) an 1 oder 2 Herren (Damen) zu verm. * Ang. E 6680 Gesch.

Große Küche, Schlafzimmer und Veranda, teilweise möbl., zu verm. Angeb. unter E 6785 an Geschft. *

Barmen:

U.-B., Moltkestr. 9, 2 Etg. sch.: Fr. m. Z. †

U.-B., Rudolfstr. 155, Werner: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht, Tauerdr., in ruh. Hause nahe Str.- u. Schwebeb., an 1 od. 2 H., ev. Küchenb., sof. o. sp. †

B., Ehrenstr. 11, pt.: Möbl. Z. z. Schlaf. a. evtl. H. Tel. 5631. †

B., Feldstr. 9, I.: 2 frdl. möbl. Zim. einzeln zu verm. †

B., Grafenstr. 22, I. l.: Frdl., ruh., heizb. möbl. Z. in best. H. sof. od. sp. zu vm. †

B., Jägerstr. 2, III: Frdl. möbl. Z. in g. H. †

B., Jägerstr. 65, I. r.: Möbl. Z. zu vm. † Nach 7 Uhr abends.

B.-N., Kremenstr. 36, 2. Etg.: Gut möbl. Zimmer an Dame z. Mitbew. sofort. †

Alltl. Wwe. i. Mitbew. ihr. 3-Z.-W. n. Wuppert. e. berufst. best. alt. Frl., evtl. Fam.-Anschluß Ang. unt. B 3793 an Gft. B., Neuerweg 57. †

1 od. 2 eleg. möbl. Zimmer in best. Hse. (Barmen, Allee) zum 1. 4. zu verm. — Telephon und elektr. Licht vorhanden. † Näh. in Geschft. 158

1 gut., heizb., möbl. Parterre z. zeitw. Benutz. an alleinst. Herrn zu vm. Ang. u. B 3731 an Gft. B., Neuerw. 57. †

2 sch., zeitw. möbl. B.-Zentr., sof. zu vm. Ang. B 3800 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Gesuche

Berufstätig. Dame sucht in gut. Hause Oberb. (Langerfeld) **möbl. B. m. Kochgel.** Ang. u. B 3806 Gft. B., Neuerweg 57. †

Ja. Ehep. sucht z. 1. 4. **möbl. Schlafzimm.** m. Küchenbenutz. oder mit Pens. Gefl. Angeb. u. B. Aachen, Neuestraße 42.

Jung. Ehepaar sucht sof. **möbl. Zimm. u. Kochgelegenh.** Ang. u. B 3712 an Gft. B., Neuerweg 57.

1 od. 2 möbl. Zim. m. elektr. Licht z. Einz., möbl. o. teilm. sof. od. sp. † Ang. u. B 3799 Gft. B., Neuerweg 57.

Nett. Monteur sucht **möbl. Zimmer.** Angeb. an Witterschlick, Rathaus, Elberfeld.

Ja. Ehepaar sucht **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 6644 Gft.

Bankbeamter sucht z. 1. 4. 28 als Dauermieter 1 oder 2 gemütlich möbl. ungenierte Zimmer, evtl. mit voller oder halber Pens. Ausführl. Ang. E 6804 Gft. *

Büsettfräulein sucht für 15. 3. 28 ein gut möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Ang. u. E 6844 an die Gesch. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer ges. Ang. m. Preis ang. E 6822 Gft. *

Der blinde Knabe als Lebensretter.

Von unserem Budapester Mitarbeiter.

„Illés Kiß, Pflegling der Budapester Blindenanstalt, erhielt für besonders lobenswerte Lebensrettung das große silberne Verdienstkreuz."

„Alle haben am Strande den Kampf der Verunglückten gesehen, bloß ich nicht — trotzdem habe ich sie gerettet."

Es handelt sich tatsächlich um einen jungen Blinden, der das große silberne Verdienstkreuz für eine Lebensrettung, und zwar „in ganz besonders lobenswerter Weise" vollbrachte.

In der Blindenanstalt führte ein Erzieher den jungen Illés Kiß in das Direktionszimmer, wo sich schon einige Herren eingefunden hatten, um dieses Wunder anzuschauen. Denn seit dem Roman „Die letzten Tage von Pompeji" erinnerte sich niemand, daß ein Blinder einem anderen, und zwar einem Sehenden, das Leben gerettet hätte. Der Direktor erklärte Kiß sei seit seinem vierten Lebensjahr erkrankt, und seit seinem zwölften Jahre vollkommen blind. Er spiele sehr schön auf der Geige, und erlerne in der Anstalt das Korbflechten.

Illés Kiß erschien. In der Uniform der Anstalt, gut gewachsen, ein Typus der ländlichen Bevölkerung, stämmig, mit einem rundlichen Kopf. In strammer Haltung erzählt er die tapfere Tat: „In Gyulavár am weißen Körös bin ich geboren, und dort ereignete sich der Fall, für den ich jetzt die hohe Auszeichnung erhalten habe.

Voriges Jahr, als die große Hitze herrschte, war ich zu Hause zum Besuch meiner Mutter. Wir badeten uns am Strande des Flusses, und schauten in die Sonne. Auf einmal hörte ich Hilferufe, die verzweifelten Rufe eines Mädchens ... Ich sprang unwillkürlich auf, und stürzte mich in das Wasser."

„Woher wußten Sie, wohin Sie gehen sollten?" fragten wir.

„Ich hatte doch ihre Stimme gehört, und ich eilte in der Richtung der Stimme", lautet die kurze, präzise Antwort. „Auf einmal verstummte die Stimme; ich schwamm weiter in der eingeschlagenen Richtung, bis mich dann die Schwester der Verunglückten weiter dirigierte. Ich schwamm... schwamm... alle Badenden haben gesehen, bloß ich allein nicht, der zur Rettung eilte. Die Schwester habe ich an ihrer Stimme erkannt; sie ist die Tochter der gutsituierten Bauernfamilie Erdödi. Ich schwamm ganz bis in die Mitte des Flusses, als ich vom Ufer hörte: „Zurück!" Ich fühlte mich schon ganz verzweifelt, weil ich doch helfen wollte, als mir endlich einfiel: das Wasser leitet gut den Ton! Ich tauchte also unter und hörte unter dem Wasserspiegel den Todeskampf des Mädchens. Es war wahrhaftig ein Todeskampf. Unter dem Wasser fand ich Susanne Erdödi. Sie war schon beinahe leblos. Der Rückweg war das Schwierigste. Ich konnte kaum schwimmen, weil ich bloß einen Arm benutzen konnte. Mit dem anderen Arm mußte ich doch die Zsuzsi halten. Außerdem hatte ich die Richtung verfehlt. Wir sind einige Male untergetaucht, und ich fand den Kopf der Unglücklichen nicht."

„Warum hast du denn nicht ihre Haare gesucht?" wirft jetzt der Direktor ein.

Als ob er einen Fehler begangen hätte, versucht sich Kiß zu rechtfertigen: „Wie hätte ich ihre Haare suchen können? Das hätte doch zu viel Zeit in Anspruch genommen ... Als wir dann nach langem Kampfe mit dem Flusse doch am Ufer angekommen waren, erwartete uns schon eine große Menge. Alles drängte sich um uns. Der Gendarmerie-Offizierstellvertreter nahm ein Protokoll auf, und die Erdödis hatten mich zum Mittagessen eingeladen. Sie sagten, ich solle so oft kommen, wie ich wolle."

Dann fügte er nachdenkend noch hinzu: „Ich ging aber nie ..."

„Warum?"

„Warum soll ich mich rühmen", sagt Illés Kiß, und zuckte die Schultern.

„Aber du hast doch etwas bekommen?" dringt der Direktor in ihn.

„Ja, fünf Pengös — und der Gendarmerie-Offizierstellvertreter sagte mir gleich, ich werde zur Auszeichnung vorgeschlagen."

Der Direktor wendet sich an uns, und erzählt wohlwollend: „Das ganze Institut freut sich über diese Auszeichnung. Es ist staunenswert, wie solidarisch stolz die Pflegelinge auf ihren Kameraden sind. Wenn das Kreuz ankommt, werden wir es im Rahmen einer großen Feierlichkeit überreichen."

„Herr Direktor", mischt sich jetzt wieder Kiß ein, „es ist nicht notwendig, so eine große Feierlichkeit zu veranstalten. Nur das soll mir gestattet werden, daß ich das Kreuz aufstecken und meiner armen Mutter zeigen darf ... und auch der Zsuzsi Erdödi ..."

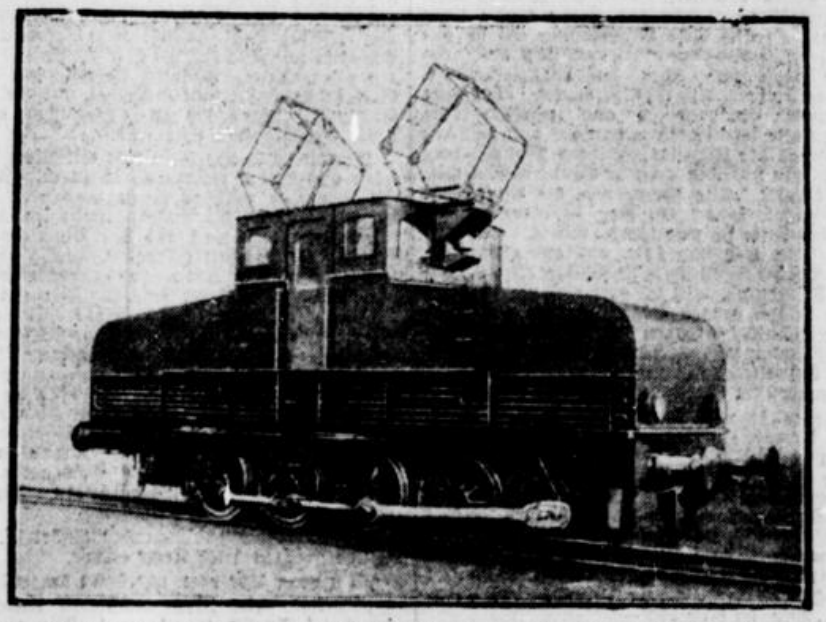
A. v. S.

*

Ein vierjähriger Lebensretter.

Ein vierjähriger Knabe, Thomas Low, hat in einem Londoner Park seinem zweijährigen Bruder Victor das Leben gerettet. Die beiden Kinder spielten in der Nähe des Teiches, der am Rande zehn Fuß tief war. Der Zweijährige fiel hinein, und Thomas sprang ihm sofort nach, tauchte und brachte den Bruder empor. Mit Hilfe herbeigeeilter Zuschauer kletterten sie beide ans Land. Der kleine Lebensretter erklärte den Berichterstattern: „Ich kann zwar nicht schwimmen, aber ich wußte, daß man die beiden Hände zusammennehmen muß, um zu tauchen, und ich sprang einfach hinein. Wenn Victor ertrunken wäre, hätte ich ja niemanden mehr zum Spielen gehabt."

Deutscher Erfindergeist als Wegweiser.



Diese neuartige elektrische Lokomotive der Krupp-Werke dürfte einen vollkommenen Umschwung in den Elektrifizierungsarbeiten der Eisenbahnen hervorrufen. Die Motoren der Lokomotive werden nämlich mit 50perdigem Wechselstrom gespeist, wie ihn unsere Kraftwerke erzeugen, so daß der Strom jeder beliebigen Kraftzentrale ohne Umformung benutzt werden kann. Somit erübrigt sich der Bau eigener Eisenbahnkraftzentralen.
Die neuartige Rangier-Lokomotive für Einphasen-Wechselstrom von 3000 Volt.

Von der wirtschaftlichen Bedeutung des Bodensees.

In Langenargen am Bodensee ist kürzlich ein Institut für Seeforschung errichtet worden. Das gibt Veranlassung, auf die wirtschaftliche Bedeutung dieses größten deutschen Binnengewässers hinzuweisen, das allgemein nur als anmutige Landschaft Beachtung findet. Es werden jährlich etwa 10 000 Zentner Fische im Bodensee gefangen. Die Fischerei wird von 350 selbständigen Betrieben ausgeübt, in denen ständig 500 Personen beschäftigt sind. — Eine wichtige Rolle spielt der Bodensee ferner als Verkehrsstraße für den Güteraustausch zwischen Deutschland und der Schweiz. Dieser findet vornehmlich auf den Trajektlinien Lindau-Romanshorn und Friedrichshafen-Romanshorn statt; auf beiden Strecken und in beiden Richtungen wurden im Jahre 1927 40 219 Güterwagen befördert. Gegenüber 1926 bedeutet das eine Zunahme um 12 478 Wagen. So erfreulich dieser Fortschritt auch ist, so bleibt die erzielte Leistung doch noch weit hinter der in den Vorkriegsjahren zurück, wurden doch beispielsweise im Jahre 1913 84 766 Güterwagen über den See befördert.

Rundfunk am Samstag.

1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2,30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3,40—4,00 Köln: A. Stecher: Bastelfunk.
4,00—4,30 Köln: Vorlesung Walter Hasenclever: Aus dem „Swedenborgbuche".
4,30—5,00 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Beamtenfortbildungskurse. Ministerialrat Dr. Kassenberg: „Hauptprobleme der Verwaltungsreform."
5,00—5,25 Köln: Frauenstunde. Rechtsfragen für d. Frau (3). Schwester Schlüter: „Wohlfahrtsmaßnahmen für das fürsorgungsbedürftige Kleinkind"
5,35—6,00 Münster: Prof. Hase: Einführung in die englische Sprache.
6,00—7,00 Köln: Georg Schumann: Eigene Kompositionen, ausgeführt von Prof. Dr. Georg Schumann, Direktor der Sing-Akademie, Berlin (Klavier), und Klära Hansen (Sopran).
7,15—7,40 Düsseldorf: Die Stunde des Arbeiters. Dr. E. Lehmann: „Der soziale Gedanke in der deutschen Literatur" (3).
7,40—8,05 Köln: Dr. Wallisch: Die neue Türkei (7).
8,00—9,00 Dortmund: Stimmen der Zeit II. Die neue Frau. Europäische Frauendichtung der letzten 20 Jahre.
9,00 Köln: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1,00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt und Ninanalda.

Anoden-Batterien
erhalten Sie bei uns garantiert frisch. 3180
Spezial-Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Elberfeld, Kipdorf 8: Barmen, Gemarker Ufer 15.

Stoffe

Entzückende Frühjahrs-Neuheiten vorzüglicher Qualität in niedrigen Preislagen.

Kleiderstoffe

Travers — die neue Frühjahrsmode, in poröser Nattébindung 3.90
Noppen-Kasha — aparte Neuheit, reine Wolle, doppeltbreit 4.90
Kasha — 140 cm breit, für Mäntel, solide Qualität 5.90
Mantelstoffe — 130 cm breit, engl. Art, reine Wolle, fein gemusterte Ia Qualitäten 7.50
Natté — reine Wolle, mit Kunstseidendurchzug, in aparten Modefarben 9.75

Seidenstoffe

Crêpe de Chine — ca. 100 breit, unsere Standard-Qualitäten, in allen neuen Frühjahrsfarben 4.90
Satin Brillant — das moderne Gewebe in modischen Farben 6.90
Veloutine — ca. 100 breit, erstklassige Qualität, beliebtes Nachmittagskleid 8.90
Crêpe de Chine Druck — moderne, elegante Zeichnungen neuester Moderichtung 9.75
Crepe Chiffon — bedruckt, besonders aparte Dessins 14.75

Praktisch und zuverlässig sind die bei uns erhältlichen Lyon's Schnittmuster

MICHEL
Akt.-Ges. Elberfeld

In unseren Schaufenstern zeigen wir die neuen maßgebenden Frühjahrs-Stoffe

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

3) (Nachdruck verboten.)

Die Begegnung mit Mr. Biggar war Hermann sehr willkommen, denn Mr. Biggar war dem Kanzler der Gesandtschaft, der in Hermanns Abwesenheit die Konsulatsarbeiten erledigte, mehrmals behilflich gewesen, um gewisse Schwierigkeiten im Transit- und Zollwesen, unter denen die deutschen Großfirmen litten, in loyaler Weise aus dem Weg zu räumen. Unverkennbar wurde von französischen Unternehmern im Trüben gefischt: die Nachkriegspsychose vereinigte sich mit dem alten Konkurrenzneid. Heute früh erst, bei der Berichterstattung im Bureau, hatte der Kanzler Prollius dem soeben Heimgekehrten eine Liste von Beschwerden vorgelegt, die von deutschen Kaufleuten eingebracht worden waren. Der Herd der Unstimmigkeiten lag in Neuorleans. Irgendwelche geheimen Fäden liefen von dort nach dem Zollhafen von Key-West. Der ganze deutsche Güterverkehr, der über Habana nach Florida ging, begann schon darunter zu leiden. Hermann hatte natürlich den Ehrgeiz, die üble Situation zu bereinigen, bevor der Gesandte von seiner Europareise zurückkehrte.

Mr. Biggar meinte mit scharfen Protesten, wie die deutschen Herren sie beabsichtigten, mit Anrufung gar von Washington, sei hier wenig auszurichten. „Ich war vor wenigen Tagen in Neuorleans, hatte viel mit Kingsbury & Taylor zu tun und kann Ihnen nur sagen, Mr. Kreutz, dieser Mr. Kingsbury, der Seniorchef der großen Transport-Company, ist der ruhigste, klügste und dabei umgänglichste Kaufmann, dem ich je begegnet bin. Daß die nachgeordneten Stellen seines Generalkonsulats auf eigene Faust Handelspolitik treiben, in dem Sinn, wie Ihr Mr. Prollius das andeutet, wird er auf keinen Fall dulden. Er kommt morgen nachmittag drüben in Key-West an und bleibt dort einen Tag, um die Reeder-Sitzung mitzumachen. Die Gelegenheit ist also günstig. Verzichten Sie auf alle papierenen Eingaben oder Proteste, bewahren Sie Ihre und die anderen Regierungen vor feierlichen Noten und sprechen Sie mit Mr. Kingsbury frei von der Leber weg, Mann zu Mann. Ich bin überzeugt, in einer halben Stunde haben Sie ihn gewonnen. Dann prüft er die Sache, greift ein, wo es notwendig ist, und ein einziges Wort von ihm gilt den Behörden drüben ja bedeutend mehr als eine verschnörkelte Amtszuschrift. Wenn Sie sich zu der kleinen Fahrt entschließen wollen, melde ich Sie gern bei ihm an. Ich schicke ihm sowieso heute abend noch ein Kabelgramm."

Das war alles so klar und einleuchtend, daß Hermann sich sogleich entschloß, das Anerbieten von Mr. Biggar anzunehmen. Die Fahrt von Habana nach Key-West legte man auf der Dampffähre in sechs bis sieben Stunden zurück. Wenn er morgens um neun Uhr abfuhr, konnte er nachmittags oder abends die Aussprache mit Mr. Kingsbury haben und in der Frühe des andern Tags die Rückfahrt antreten. Es war für ihn freilich im Augenblick ein viel größeres Opfer, als Mr. Biggar ahnte, denn es lag eine fast fünfwöchige Trennung von seiner jungen Frau hinter ihm.

Schon in verschiedenen Etappen seiner kurzen diplomatischen Laufbahn war es ihm hoch angerechnet worden, daß er in schwierigen Fällen rasch entschlossen persönlich eingegriffen, durch schmiegsame äußere Form bestochen und durch kluge Sachlichkeit den Gegner zu Konzessionen bewegt hatte. Seine Berufung als Geschäftsträger hierher (bei seiner Jugend!) war bereits als eine anerkennende Belohnung aufzufassen. Wenn es ihm gelang, die Ärgerlichkeiten in Key-West für die auf Kuba vertretenen deutschen Firmen so schlank und gewandt und dabei gänzlich inoffiziell zu beseitigen, wie Mr. Biggar ihm dies in Aussicht stellte, so bedeutete das viel für seinen weiteren Aufstieg. Letzten Endes würde sich dann auch Ann über seinen Erfolg zu freuen haben. Sie waren in den beiden Jahren ihrer Ehe noch nie so recht seßhaft gewesen. Wenn er mit Abschluß seines hiesigen Kommandos Gesandtschaftsrat wurde, dann war für ihn eine Verwendung von längerer Dauer zu erwarten.

Das Gespräch der Herren am Tisch war inzwischen an der Börse gelandet: die Lage auf dem Zuckermarkt wurde von Tag zu Tag kritischer. Hermann hörte kaum mehr zu. Die Musik hatte Pause gemacht, der Tanzplatz war leer. Beunruhigt sah er sich um. Wo war Ann?

„Ein großes Schwimmfest im Patio!" verkündigte einer der Tischgäste, der gerade aus dem Klubhaus heraustrat. „Sie müssen sich sputen, meine Herren, wenn Sie noch etwas von unseren berühmten Badeschönheiten erhaschen wollen!"

So kam der allgemeine Aufbruch zustande.

Endlich hatte sich Ann in ihre Rolle gefunden. Das lang zurückgehaltene Temperament kam zum Durchbruch. Sie wollte zwischen all den Damen, die weltgewandt ihre schönen Sporterscheinungen und ihre Toilettenkünste ins beste Licht zu setzen wußten, nicht das vom deutschen Vater streng erzogene scheue Gretchen spielen. Die französische Gattin des Herrn Pablo Levy hatte am Teetisch diese Bezeichnung auf sie angewandt. „Grate-chaine" sprach sie's aus. So nannte man hier aber im allgemeinen die deutschen kleinen Angestelltenfrauen, die nicht mitzählten. Es war ja auch wirklich eine philisterhafte Übertreibung von ihr gewesen, daß sie während der Abwesenheit ihres Mannes kein einziges der hübschen Feste im Country-Klub mitgemacht hatte. Wie schwer war die Einsamkeit zu ertragen! Und jetzt war Hermann da — aber was hatte sie von ihm? Nichts. Sie war gekränkt, sie war ihm böse, und aus einem gewissen Trotz heraus fügte sie sich der allgemeinen tollen Stimmung. Oh, es galt viel nachzuholen.

Die beiden jungen Herren, die sie auf ihren nackten Schultern trugen, wollten sie durchaus nicht zu Boden lassen. In der warmen Luft und in der Schnellaufbewegung trocknete ihr dünnes Schwimmkostüm ebenso rasch wie ihre Haut.

„Ihr müßt mich nun freigeben, ihr boys", rief sie lachend, ein wenig strampelnd, „mir wird ja ganz schwindlig!"

Wie feurige junge Pferde tielten sie und markierten den Trab auf der Stelle. Aber mit festen Griffen umklammerten sie noch immer ihre schlanken Beine.

Hermann stand nun, fast als einziger im Sommeranzug, mitten unter den Schwimmern und Schwimmerinnen. Er schluckte vor Erregung. „Ann, ich bitte dich —"

Man hörte in diesem allgemeinen Trubel nicht auf ihn.

„Unsere Siegeskönigin wird schwindlig!" rief der kleine Mesa, der immer wieder neue Tollheiten ausheckte. „Man bringe schleunigst einen Cocktail!"

„Cocktail! Cocktail!" Von einem halben Hundert lustiger junger Kehlen wurde der Ruf aufgenommen.

Eine reizende, kleine Blondine im Bubikopf, die sich gerade von einem jungen Herrn eine Zigarette hatte anstecken lassen, turnte unversehens an den beiden lebenden Kariatyden gewandt empor, indem sie dem einen aufs Knie trat und sich an der Schulter des anderen festhielt. Sie steckte Ann die brennende Zigarette zwischen die Lippen. „Ein paar Züge, das tut gut!" rief sie. Ann kannte die Senorita, es war die Nichte des Großhändlers Castaneda, im Salon, auf dem Kirchgang, die ehrpußlichste kleine Spanierin, die man sich vorstellen konnte. Es war in sie alle etwas Verwegenes gefahren. Der seltsam schwüle Gewitterdruck wirkte wohl mit. Im Nu hatten die beiden Schwimmer auch die kleine Blonde, die sich kaum sträubte, auf den Schultern. Alles klatschte Beifall. Nun kam auch schon Mesa mit einem silbernen Tablett und dem silbernen Cocktailschüttler an. „Platz da! Platz da!" Nach Art der Hafenhändler pries er mit krähender Stimme die Güte seiner Ware an. Ein Dutzend Hände war bemüht, die Gläser aufzunehmen, einzuschenken und sie der Gymkhanaseglerin sowie ihrer Begleiterin auf dem lustigen Ehrensitz zu reichen. Die beiden Schwimmer schüttelten sich, wieherten und wollten weitertraben. „Noch einen — noch einen Süßen!" rief die kleine Senorita und streckte verlangend den Arm mit dem Glas aus. Und Ann folgte dem Beispiel.

„Ich muß dich jetzt entschieden bitten, Ann —" Hermann wußte, daß seine Frau keinen Alkohol vertrug. Aber seine strenge Miene stach so sehr ab gegen die allgemeine Lustigkeit, daß er auf die anderen nur komisch wirkte. Und auch Ann, die übermütig den zweiten Cocktail bis zum letzten Tropfen austrank und dann das Glas siegreich, bacchantisch über ihrem Haupte hin und her schwenkte, mußte über seine entrüstet-verzweifelte Miene lachen. „Ach, Hermann, laß mich doch, ich bin ja so lustig!" rief sie. Und gemeinsam mit der kleinen Blonden trieb sie das Zweigespann zu einer neuen Runde um den Schwimmtank an. „Hussa, Heß! Allons! Allez!" kreischte die Senorita wie eine Zirkusreiterin. Und es folgte ein neuer Trab, während sie mit den leeren Gläsern durch die Luft fuchtelten, und die ganze Gesellschaft schloß sich an, ausgelassen mittrabend, ausschlagend, mitrufend.

Der kleine Senor Mesa war mit Mrs. Middleton und einem kleinen Kreis zurückgeblieben. Eifrig wurde zwischen ihnen verhandelt. Als der Triumphzug die Ausgangsstelle wieder erreicht hatte und Ann und der Blondkopf nun endlich ihre Freiheit erlangten, sprang der Kubaner auf einen Schemel und streckte wie beschwörend beide Arme empor. Für ein paar Sekunden erzwang er sich Gehör. Seine spanische Muttersprache mit ein paar seltsam artikulierten englischen und französischen Brocken durchsetzend, um allen verständlich zu sein — was ihm aber nicht gelang —, hielt er eine kurze Ansprache. Es werde vorgeschlagen, verkündete er, den Sieg von Mrs. Middleton im Wettschwimmen und von Mde. Kreutz in der Gymkhana heute abend im Dachgarten vom Hotel Sevilla noch festlich zu feiern. Wer dafür sei, möge die Hand aufheben.

Ein allgemein zustimmender Jubelruf. Die meisten streckten beide Arme empor.

„Um neun Uhr essen und dann tanzen!"

„Oh no", rief Mrs. Middleton dazwischen, „im Hotel Sevilla nur tanzen! Wir alle, wir fahren über Marianao zu den Volkssängern und verzehren dort an den Messebuden hot dogs aus der Hand!"

Nun teilten sich die Meinungen. Die Würstelbuden des Jahrmarkts von Marianao bildeten nur für die einen Anreiz, die sie noch nicht kannten. Aber in dem zehn Stockwerk hoch gelegenen Dachgarten an der Plaza von Habana den lustigen Abend mit Tanz zu beschließen, dafür stimmten alle.

„Auf Wiedersehen im Hotel Sevilla! Auf nach Sevilla!" rief der kleine Impresario. „Aber wir müssen uns vorher rasch noch umziehen, Myladies und Mylords, sonst fallen wir im Hotel Sevilla zu sehr auf!"

(Fortsetzung folgt.)



Traum und Wirklichkeit.

„Schatz, ich habe diese Nacht geträumt, ich sei nach Ostende gefahren, und träumte dort so süß von dir."

„O Gott, bleib' lieber hier und träume von Ostende!"

•

Der Krankenkassenarzt.

„Und wo fühlen Sie sich krank?"
„Bei der Arbeit, Herr Doktor!"

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30 %
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung
Viele unaufgeforderte lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren. j841
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.

Gardinen und TEPPICHE
preiswert
und in
großer Auswahl.

Anfertigung von Dekorationen nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Scheiben-Gardinen Meter 1.00, 85, 48,	26 ₰
Spannstoffe mod. Muster, Meter 2.10, 1.60, 1.30, 90,	68 ₰
Mull schöne Streifen und Tupfen. Meter 2.30, 1.80, 1.40,	1.00
Brises-Bises abgepaßt ..... per Stück 1.15, 90, 65,	40 ₰
Borden Etamine und Tüll .. Meter 1.20, 85, 60,	40 ₰
Stores Etamine, reiche Tülleinsätze, Stück 4.50, 3.20, 2.40, 1.40,	95 ₰
Stores Etamine mit Filet-Motiven Stück 8.75, 7.75, 6.75, 5.00,	4.50
Vorhänge 2 Flügel ..... Paar 9.50, 7.75, 6.75,	4.50
Holländer Gardinchen Etamine m. Volants u. Durchsätz., Paar	5.50
Brises-Bises dazu passend ..... Stück	1.50
Holländer Gardinchen Schweiz. Vollvoile, m. Durchsatz, Paar	9.75

Teppich Jute ....200/300 22.50, ca. 160/230	16.00
Teppich Perserimitation, 200/300 25.50 ..... ca. 160/230	16.50
Teppich Ia Tapestry, 200/300 39.50 ..... ca. 165/230	29.50
Teppich Ia Axminster, 200/300 65.00 ..... ca. 165/230,	45.00
Teppich Ia Velour, 200/300 75.00 ..... ca. 165/230	49.00
Teppich Haargarn, schwere Qualität, 200/300 72.00, ca. 165/230	45.00
Läufer in Jute, Haargarn und Velour 6.75, 4.20, 3.50, 2.10, 1.60,	90 ₰
Vorlagen in Jute, Haargarn, Tapestry, Velour, 8.50, 6.25, 3.20, 2.20, 1.50,	90 ₰
Eierstab-Garnituren 160 cm breit, komplett	3.50
Portieren-Garnitur rein Messing, 160 cm breit	3.40
Holz-Galerieleisten ausziehbar, 160 cm breit	2.00

KLISCHAN
ELBERFELD
h234

Herren-Kleidung

elegante Anzüge, Mäntel u. Hosen in größter Auswahl f. Herren u. Burschen **staunend billig**

KAUFEN SIE

Damen-Kleidung

elegante Kleider und Mäntel in allen Backfisch- und Damen-Größen **zu billigsten Preisen**

AUF TEILZAHLUNG

zu günstigen Bedingungen
bis 6 Monate Kredit bei

FEUERZEUG

Moderne Herren- u. Damenkleidung
Elberfeld, Wilhelmstr. 25.

b79

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Verboten des Frühlings – Die neuen Mifa-Modelle *sind eingetroffen. Genießen Sie die ersten Sonnentage. Eilen Sie auf dem Mifa-Rade hinaus in die neu erwachende Natur. Nutzen Sie es als billigstes Verkehrsmittel für die Fahrt zur Arbeit!*



FABRIK-VERKAUFSTELLE KATALOG GRATIS

Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter: Walter Voigt

Barmen, Berlinerst. 83, Leit.: Albrecht Bäumer

b49

Internat. Berlin, Sportpalast 4.3.28. 3-Stundenrennen, Sieger: **Mifa** *Miethe-Buschenhagen auf* **Mifa**

Lupus (Hauttuberkulose)



tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte brandige Wunden, **offene Beine,** Aus Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 326b
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Dr. Schwenzer's Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk. für Ratten ..... 1.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in a83
Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie | Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

---

Sonder-Verkauf

Denkbar niedrigste Preise:

Speisezimmer, echt eiche komplett ..... Mk.	600.-
Speisezimmer, echt eiche kompl. Büfett 180 cm breit ..... Mk.	825.-
Speisezimmer, echt eiche kompl. Büfett 200 cm breit ..... Mk.	850.-
Schlafzimmer, eiche ger. ..... Mk.	475.-
Schlafzimmer, echt eiche ..... Mk.	600.-
Schlafzimmer, echt eiche, voll gelg. ..... Mk.	775.-
Küche komplett .... Mk. 300.-	Küche komplett .. 375.-

Größte Auswahl in Einzelmöbeln
Beim unbedingt lohnend. Kauf Gegen Kasse gewähren wir noch

10% Rabatt.

Möbelhaus Hüter Elberfeld, Kl. Modenstr. 20 und Grünstr. 16-18.

Vogtländische Gardinen-Spannerei

empfiehlt ihre sorgfältige fachmänn. Bearbeitung.

Helene Stöckert Barmen-Wichl. Felsenstraße 21

Ziehung 14., 15. März: Wohlfahrts-Geld, 1 Los 5 M., 1 Gluckstasche 5 Los 15 M., 1 Hauptgewinn 50 000 M., 1 Hauptgewinn 30 000 M., Prämie 20 000 M.

Ziehung 28.-31. März: Rhein. Geld-Lotterie, 1 Hauptgewinn 10 000 M., 1 Hauptgewinn 7000 M., Prämie 3000 M., 6 Glückstasche 5 Lose 5 M.

A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
Staatlicher Lotterie-Einnehmer h4
Elberfeld

Sie kaufen noch billig!!

Wenn Sie Ihren Bedarf kurz entschlossen bei uns decken. Unsere **erstklassigen Qualitätsmöbel** verkaufen wir ohne Rücksicht auf die Preissteigerung zu unseren alten, bekannt billigen Preisen.

Aus uns. 3 Etg. umfassend. Ausstellung:

Küche nat. lackiert ..... Mk. 245.—
Schlafzimmer echt Eiche ..... Mk. 495.—
Speisezimmer Eiche, kompl. .... Mk. 575.—
Herrenzimmer Eiche, kompl. ... Mk. 395.—

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld BHH Inhaber: Ed. Hoffmann, Techn. Einrichtungsbüro

h289

Wir fertigen aus Ihren Stoffen **Anzüge u. Mäntel** bei sorgfältiger Ausführung mit den besten Materialien wie Reinleinen Zwirnroßhaar und Halbwollserge verarbeitet zu folgenden Preisen an

33.- 39.- 44.-

Außerdem finden Sie bei uns eine reiche Auswahl in **Stoffen u. fertigen Anzügen** zu billigsten Preisen.

Detail-Geschäft für Herrenbekleidung

Dege Herrenbekleidung

BARMEN, Ottostraße 56. 28b

114b

Bettfedern und Daunen

Besseres Material als ich führe, gibt es nicht. Niedrigere Preise als ich für meine Federn habe, gibt es auch nicht. Größere Auswahl als ich biete, verlangen Sie gewiss nicht. Also kaufen Sie immer richtig bei mir.



Als besonders preiswert
empfehle die in meinen Schaufenstern ausgestellten

Füllfedern doppelt gereinigt und gewaschen, Pfd. 2.75, 1.90, 1.10, **0.90**

Halbdaunen graue schöne Ware, gut füllend, für Oberbetten und Kissen ..... Pfd. 4.90, 4.50, **3.85**

Weiße Federn u. Halbdaunen in besonders schöner Ware für Oberbetten und Kissen ..... Pfd. 8.50, 6.50, **5.35**

Graue ¾-Daunen für Oberbetten u. Kissen, Pfd. **6.50**

Graue Daunen sehr füllkräftig ..... Pfd. **9.25**

Weiße Daunen besonders schöne, großflockige Ware, Pfd. 19.50, **15.50**

Bett-Inletts garantiert federdicht und echtfarbig, in allen Qualitäten und Preisen.

Betten-Brenger

BARMEN IM NEUEN RATHAUS
BARMEN



Wer von Ihnen, meine Damen, *kann mir sagen, was wir unter „Kaffeegenuß" verstehen?*

Das Getränk darf nicht graubraun, noch pechschwarz aussehen, es muß vielmehr warmen, goldbraunen Schimmer zeigen.

Der Geschmack soll nicht allzuhart sein, sondern voll und breit über die Zunge hinuntergleiten und eine kräftige, nachhaltige Gaumenfreude hinterlassen.

Ein solcher Kaffee läßt sich überall leicht und bequem herstellen unter Hinzunahme von

„Weber's Carlsbader"

Total-Ausverkauf in Schuhwaren

Unser

Total-Ausverkauf geht weiter!

Wir verkaufen wegen Geschäftsaufgabe alle Sorten Schuhwaren zu enorm billigen Preisen.
An Ihnen liegt es, diese Gelegenheit auszunützen, für wenig Geld gute Schuhe zu kaufen.

Es kommen noch ca. **7000** Paar Schuhe

für Damen, Herren und Kinder

mit einem Rabatt von **10–70 Prozent** zum Verkauf.

Schuhhaus Marcus Barmen, Werißerstr. Nr. 16–18.

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen angezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. – Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

Bitte, besuchen Sie uns, ehe Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21

Martini & Müller ELBERFELD, Bartholomäusstraße 78.

Möbelhaus Coppel

Elberfeld / Mühlenstraße 13

Große Auswahl. Mäßige Preise. Entgegenkommende Zahlungsbedingung.

Schokolade – und erst recht schlank



Bedeutende Aerzte verordnen bei Enthaltsamkeitskuren mit Vorliebe Schokolade, denn schon ein kleines Stückchen davon sättigt anhaltend. — Essen Sie also ruhig Schokolade — ohne Sorge um Ihre „schlanke Linie", — aber eine Marke, die Ihnen die Kur zur Freude macht, nämlich

Moser-Roth gegr. 1841 *Ihr Urgroßvater lobte sie schon!*

Kein Laden! Nur Lager!



Auch auf Kohlenherde gestatte ich Teilzahlung.

Willi Proebsting

U.-Barmen, Grotestr. 7, Tel. 1002

Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus.

Gasherde

in 12 Monatsraten von Mk. 85.– an. 3flammig. Teilzahlung von Mk. 2.–. Lieferung per Auto frei Haus. Fabrik.: Homann, Boecker, Bockhacker, Kreftt, Küppersbusch u. a. — **Kohlenherde** von Mk. 65.– an. Wasch- und Wringmaschinen, Haus- und Küchengerät.e

---

Edel-Blütenhonig

neuer Ernte, ohne Zuckerfütt., gar. rein, das Allerfeinste, was die lieben Bienen erzeugen können. Spezialität Kleehonig, hocharomat. 10-Pfd.-Postdose Mk. 10.–, 5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Garant. Zurücknahme u. Nachn.

Carl Schulte, Bienenhof, Oberveland 517 b. Br.

Mitglied der Vereinigung Deutscher Imker und Honighändler e. V.



Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.

Fabrik neuzeitlicher Holzhäuser. – Türen, Fenster und Treppen. –

Fordern Sie unsern Katalog.

Generalvertret.: Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E., W.-Rathenaustr. 50

Elektrische

Anlagen für Licht und Kraft, Umänderungen u. Reparaturen.

Elektro-Schaefter Elberfeld, Grünstr. 27, Tel. 2096

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch naß, trocken oder gemangelt zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenräder

Barmen-U. Fernsprecher 6183.

Barmen

Neuheiten für das Frühjahr

Kasha Lamé Travers in eleganter Ausführung, teils mit Metalleffekten. Meter 2.75, **2.45**

Kleider-Schotten reinwollene Qualitäten, in modernen Mustern. 100 cm breit ... Meter 5.60, 3.90, **2.75**

Mantel-Kasha reine Wolle, 140 cm breit, in der neuen Panamabindung ..... Meter **5.25**

Mantel-Kasha reine Wolle, 140 cm breit, in sporten Mustern, engl. Art ..... Meter 7.40, **6.50**

Veloutine Seide mit Wolle, 100 cm breit, das bevorzugte Kleid für das Frühjahr, in all. Modefarben. Meter 10.80, 7.90, **6.90**

Crêpe de chine bedruckt reine Seide, 100 cm breit, in neuen eleg. Ausführungen ... Meter 10.80, 8.90, **5.60**

Herren-Anzugstoffe Reines Kammgarn 150 cm breit Meter 19.75, 18.75, **16.50**

Unsere bekannten Aachener u. Lenneper Qualitäten i. d. neuest. Mustern

Der Textilhof

Berlinerstrasse 65 BARMEN Ecke Wichlinghauserstr.

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

Lassen Sie sich nicht irreführen

denn trotz vieler moderner und neuer Verkaufssysteme ist unser seit 1905 durchgeführter Verkauf auf

KREDIT

für jedermann der vorteilhafteste.

Wir empfehlen noch zu den alten Preisen unsere gutsortierten, modernsten Neuheiten in

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben sowie Manufakturwaren, Wäsche, Möbeln aller Art (bei Möbeln Kredit bis zu 2 Jahren), **Herden, Gasöfen, Betten u Polsterwaren**

und verkaufen

ohne Anzahlung

an alte Kunden und Beamte sowie an jeden gegen geringe Anzahlung und bequeme Abzahlung.

Überzeugen Sie sich im führenden Kredithaus dieser Art am Platze

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus

Süsskind & Adlerstein

(vorm. H. Adlerstein & Co.)

Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12 hinter dem Rathaus

Sport-Rundschau

Nr. 59 — 1928 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Freitag, 9. März

Niederlage des deutschen Wasserballmeisters im Haag.

Holländische Olympiamannschaft — Wasserfreunde Hannover 5:2.

WB. Den Haag, 8 März (Eig. Drahtb.) Der deutsche Wasserballmeister, Wasserfreunde Hannover, trug das erste Spiel seiner Westeuroparetise in Haag aus. Der Gegner der Deutschen war die holländische Olympiamannschaft. Schauplatz des Kampfes war das Regentess-Bad. Die deutsche Mannschaft erwies sich den Holländern als völlig ebenbürtig, doch fällte der Unparteiische einige Entscheidungen zuungunsten der Deutschen, die dadurch aus dem Konzept kamen und in der zweiten Hälfte den Einheimischen das Kommando überlassen mußten. Bei der Pause stand das Treffen 1:1, nach dem Wechsel kamen die Holländer noch zu vier Treffern, während Hannover nur noch einmal erfolgreich sein konnte. Das Endergebnis von 5:2 für Holland entspricht nicht dem Spielverlauf.

Quer durch Nordamerika.

Erikson führt.

WB. Neuyork, 8. März. (Eig. Drahtber.) Auf der dritten Etappe des großen internationalen Transatlantik-Gehens und -Laufens über 5500 Kilometer von Los Angeles nach Neuyork hatten die Teilnehmer sehr unter starken Regenfällen und den damit verbundenen schlechten Straßenverhältnissen zu leiden. Zahlreiche Teilnehmer gaben wieder auf. Der Finne Kohlemainen, der nach den beiden ersten Etappen führte, mußte nach der dritten Etappe die Führung an seinen Landsmann Erikson abgeben.

Turner-Gerätewettkampf.

Essener Turn- und Sportverein 1859 — Langerfelder Turnverein 1885.

Mit großer Sorgfalt sind die Vorbereitungen auf beiden Seiten getroffen worden, der letzte Schliff ist getan. In der Essener Mannschaft sind drei Vertreter der Rheinlandriege: Fleckhaus, Mieden und Jänäcke. In der Langerfelder Mannschaft sind zwei Vertreter der bisher stets siegreich gewesenen Westfalenriege: Klingenberg und Leckebusch. Der Ausgang des Kampfes ist vollkommen offen, der Durchschnitt einer Zehnermannschaft wird den Ausschlag geben und vielleicht ist nur ein Versager für das Resultat schon von größter Bedeutung. Das Kampfgericht setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Lange-Barmen, Kohlrausch-Düsseldorf, Köddermann-Voerde. Die Veranstaltung findet in Schwelm auf der Wilhelmshöhe statt und beginnt pünktlich um 8 Uhr.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Frühjahrs-Geländelauf des Bezirks Elberfeld-Velbert.

Als Auftakt der diesjährigen Leichtathletik-Saison versammelt der Bezirk seine Leichtathleten, Handballer und Turner zu einem Pflicht-Geländelauf. Er findet am Sonntag dem 18. März, morgens 10 Uhr, in Elberfeld statt.

Start und Ziel befinden sich in dem neuangelegten Teile der Bremerstraße, welche bekanntlich jetzt bis zur Hainstraße durchgeführt ist.

Die Senioren haben eine 4,4 Kilometer lange Strecke zu durchlaufen, die Jugendlichen eine solche von 2,4 Kilometer. Die an Steigungen reiche Laufstrecke wird große Anforderungen an die Läufer stellen, und es sind in beiden Klassen spannende Kämpfe zu erwarten. Die Organisation liegt in den Händen des Männerturnvereins Elberfeld.

Rund um den Radsport.

Vom Hauptgautag des Gaues Bergisch-Land, vom bergischen Radsport und vom Radsport in aller Welt.

Der Gau Bergisch-Land rührt sich wieder. Vorfrühlingswetter hat ihn aus langem Schlaf erweckt. Sonntag sah er die Ritter der Pedale aus allen Teilen des bergischen Landes um sich versammelt und überlegte mit ihnen, was in der kommenden Saison zu Nutz und Frommen der radfahrenden Sportler zu tun sei. Eine wohltuende Verträglichkeit lag über der Versammlung; das aber war in der Hauptsache ein Verdienst der Oberleitung Becker-Kannebäcker, die einer vereinzelt aufkommenden Nervosität mit geschickter Taktik sofort zu begegnen wußte.

Zunächst gab es einige wohlverdiente Ehrungen: Der Ehrenvorsitzende Felix Dahmen-Barmen wurde vom B. D. R. aus mit der goldenen Bundesnadel bedacht, die Gauvorstandsmitglieder Becker, Kannebäcker, Löbach (Elberfeld) und die Gaumitglieder Klemm, Feldermann (Elberfeld) erhielten die silberne Bundesnadel.

Der Gau Bergisch-Land ehrte einen der eifrigsten Vereine, R. C. Gutfreund, Elberfeld, in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung des Wander- und Saalsportes durch Zuweisung einer künstlerisch ausgeführten Plakette.

Dann kamen die Berichte der Aemterführer. Befriedigung über Erreichtes, Klagen über Versäumtes, Wünsche, Hoffnungen, Entwürfe, dies und das. Resumee: Es geht vorwärts im bergischen Radsport.

Was der Rennfahrwart Löbach zu erzählen wußte, war besonders interessant. Er streifte nochmals die Radweltmeisterschaften in Elberfeld und kam auf den Endlauf zu sprechen. Damals gab es bekanntlich einen Streit um die Startauslosung. Paul Krewer, Deutschlands stärkste Hoffnung, hatte Nr. 1 gezogen und stellte sich berechtigtermaßen an die Spitze des Feldes. Doch Linart protestierte. Die internationalen Kommissäre entschieden trotz Einspruchs der deutschen Delegierten zugunsten des Belgiers. Linart gewann! Und jetzt? Auf dem Februarkongreß der Rennbahn-Gewaltigen in Paris hat man der Auffassung Deutschlands recht gegeben. In Zukunft muß also der Titelverteidiger an der Startauslosung teilnehmen. Wie anders wäre der Verlauf des Rennens gewesen, wenn Krewer den ihm rechtmäßig zugefallenen Startplatz eingenommen hätte.

Ueberhaupt die Union cycliste Internationale. Alle schönen Reden, die damals in Köln und Elberfeld vom Stapel gelassen worden sind, helfen nicht darüber hinweg, daß auch heute noch Deutschland im hohen Rat als ein Land zweiten Grades behandelt wird. Noch immer muß sich der deutsche Radsport mit 12 Stimmen begnügen, während Frankreich 18 hat. Der letzthin unternommene Versuch, hier wenigstens einen Ausgleich zu schaffen, fiel glatt unter den Tisch. Dabei hat Deutschland den stärksten Bahnrennsportbetrieb. „Man könne nicht mit der Faust auf den Tisch schlagen und müsse diplomatisch vorgehen“: verkündete der deutsche Delegierte, der ehemalige Bundespräsident Heinrich Stevens. Aber nicht alle deutschen Radfahrer haben für diese zahme Politik Verständnis.

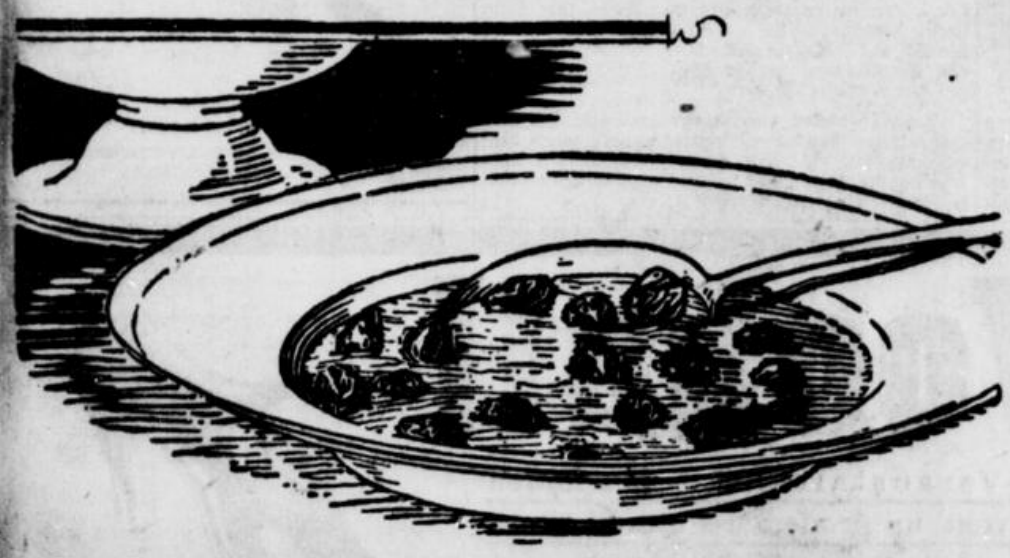
Doch das nur nebenbei. Rennfahrwart Löbach gab im weiteren Verlauf seiner Ausführungen den Amateuren recht, daß sie bisher in Elberfeld viel zu wenig Beschäftigung gefunden haben. Im kommenden Jahre soll es besser werden. Wir haben schon oft der Einrichtung einer Trainingsschule das Wort geredet. Nun soll wenigstens ein geregelter Trainingsbetrieb durchgeführt werden. An bestimmten Wochentagen gibt es Trainingsrennen in den verschiedensten Austragungen. Auch die Gaumeisterschaften über 1 und 25 Kilometer sind baldigst; vorgesehen ist der 13. Mai. Der Geschäftsführer des Stadions, Kurth, verteidigte die bisherige Stellungnahme der Bahnleitung den bergischen Amateuren gegenüber und stellte größere Unterstützung in Aussicht, wenn die Amateure mit solchen Leistungen aufwarten, daß sie einem größeren Publikum auch ohne Hinzuziehung auswärtiger Konkurrenz vorgestellt werden könnten.

Auch das Kapitel Barmer Radrennbahn wurde gestreift, doch konnten die Barmer Vertreter keine großen Aussichten auf Indienstnahme der Bahn eröffnen.

Von dem Straßenfahrwart Fuchs-Gallingen hörten wir, daß auch im kommenden Jahre die tra-

PACKARD Frage den, der einen hat!
Der neue 6-Zyl.-Packard-Innenlenker
für anspruchsvolle Herrenfahrer
ein idealer Wagen. Preis 16000 RM.
Walter Hoffmann, Barmen, Allee 216.

Saftige, volle, köstliche Früchte



durch ein Spezialverfahren frisch und duftig erhalten — stets fertig zum Gebrauch

DURCH ein eigens erprobtes Verfahren gelang es, den köstlich-frischen Fruchtgeschmack, das natürliche Aroma der Sun-Maid Rosinen, das sich jeder Speise mitteilt, zu erhalten.

Nur ausgesucht schöne, vollreife Früchte werden zur Herstellung der Sun-Maid Rosinen verwendet. Sie werden in der Sonne getrocknet und kommen in sauberen Paketen in den Handel.

Es lohnt sich, Sun-Maid Rosinen zu verwenden. Die einfachste Speise wird schmackhaft. Die saftig-appetitlichen Früchte sind zucker-süss und zergehen auf der Zunge. Man achte auf das Bild des Sonnenmädchens. Sun-Maid Raisin Growers.



40 und 15 Pfg.

Bonzo und Lissy



Excelsior Reifen wünschen Dich zu fahren!

Excelsior

bitionellen Straßenwettfahrten ausgetragen werden sollen. Bestimmte Termine konnten sich jedoch noch nicht festlegen lassen, weil der Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer die Genehmigung noch erteilen muß. Damit bezweckt der Bund die dringend notwendige Ordnung im deutschen Straßenradrennsport. Es ist also möglich, daß auch die eine oder andere bergische Straßenfahrt der durchgreifenden und gewiß nützlichen Reinigung zum Opfer fällt. Man bemerkt auch sonst beim Bund einen energischen Willen zur Wiedereinführung der alten ehrlichen Grundsätze. Dem verderblichen Industrie-Amateurismus wird mehr und mehr der Garaus gemacht, und nach der Zeit des Ueberganges werden wir auf deutschen Landstraßen nur noch Berufsfahrer, die offen um Geldpreise fahren und Amateure sehen, die durch Ehrenpreise belohnt werden. Jene Kategorie von Rennfahrern aber, welche den Berufsfahrern ins Handwerk pfuschte und den Herrenfahrern den Sport verleidete, wird als eines der trübsten Kapitel in der Geschichte des deutschen Radsports bald vergessen sein.

Der neue Vorstand zeigt ein nur wenig verändertes Gesicht. Er setzt sich wie folgt zusammen: Ad. Becker-Vohwinkel-Hammerstein, 1. Vorsitzender, W. Rübener-Barmen, 2. Vorsitzender, W. Kannebäcker-Elberfeld, Gauzahlmeister, Ewald Schmidt-Elberfeld, Schriftführer, F. Paffrath-Ohligs, 2. Schriftführer, Hugo Klemm-Elberfeld-Sonnborn, 1. Saalfahrwart, W. Alberts-Solingen, 2. Saalfahrwart, Joseph Löbach-Elberfeld, 1. Bahnrennfahrwart, Fuchs-Solingen, Straßenrennfahrwart, Willi Merle-Elberfeld, Wanderfahrwart, Ern-Solingen, 2. Wanderfahrwart, Ochs-Barmen, Jugendrennfahrwart, Theo Langen-Elberfeld, Pressewart, Fischer-Remscheid, Werbevertreter, Karl Reß-Elberfeld, Motorsport- und Verkehrswart.

Mit dieser Wahl war der wichtigste Stoff der Sitzung durchgearbeitet. Viel Aufmerksamkeit schenkte man der unter Punkt: Verschiedenes einsetzenden Aussprache nicht, denn draußen lockte das herrliche Wetter. Wir hörten noch, daß in diesem Jahre eine Anzahl Vereine als Jubilare sich vorstellen wird und daß aus diesem Anlaß größere sportliche und auch gesellschaftliche Veranstaltungen geplant sind. Am 25. März wird der R. C. Gutfreund, Elberfeld, verschiedene Gaumeisterschaften im Saalsport im Bergischen Hause auf der Hardt, Elberfeld, austragen lassen. Zahlreiche Bewerber um die Titel haben sich eingeschrieben.

Den Straßensport-Freunden bietet der Radrennverein Sonnborn mit dem 50-Kilometer-Gaumalfahren am 1. April Gelegenheit, die ersten Trophäen zu erringen. Die Veranstaltung ist in großzügiger Ausarbeitung gedacht, weil die Fahrt, im Jahre 1908 gegründet, sich nun zum 20. Male wiederholt. Gewiß ein Ereignis, dem ein gleiches in deutschen Landen nicht leicht entgegengestellt werden kann.

Der Bahnrennsport setzt auf der Elberfelder Bahn am ersten Ostertage ein. Fünf Renntage hat die radsportliche Leitung des Stadions auf der letzten Tagung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen für sich genehmigen lassen. Hoffentlich wirkt sich dieses Maß weiser Beschränkung auf den Stehersportbetrieb günstig aus. Im Bedarfsfalle werden sich Wochentags-Abend-Rennen noch einfügen lassen. Wie verlautet, sollen für die Besetzung eines Steherfeldes in Zukunft stets sechs Dauerfahrer herangezogen werden. Der Reiz eines Rennens wird durch eine solche Maßnahme natürlich ganz erheblich gesteigert. Bliebe nur noch ein Uebereinkommen mit dem Wettergott, damit den guten Absichten auch Erfüllung wird. F.H

20. Berliner Sechstagerennen.

Obwohl diesmal nur 13 Paare starten, um das Rennen übersichtlicher zu gestalten, wurde dennoch im letzten Augenblick beschlossen, noch ein weiteres deutsches Paar für den langen Wettbewerb zu verpflichten, und zwar Dorn-Behrendt, die bei dem Dreistundenrennen am Sonntag ausgezeichnet fuhren und einen ehrenvollen Zwischenplatz belegten. Ein Stundenmannschaftsrennen für Amateure kommt im Verwettbewerb um 8.30 Uhr zum Austrag. Die norwegische Eislauf-Weltmeisterin Sonja Henie wird den Startschuß für das 20. Berliner Sechstagerennen abgeben.

Eingesandt.

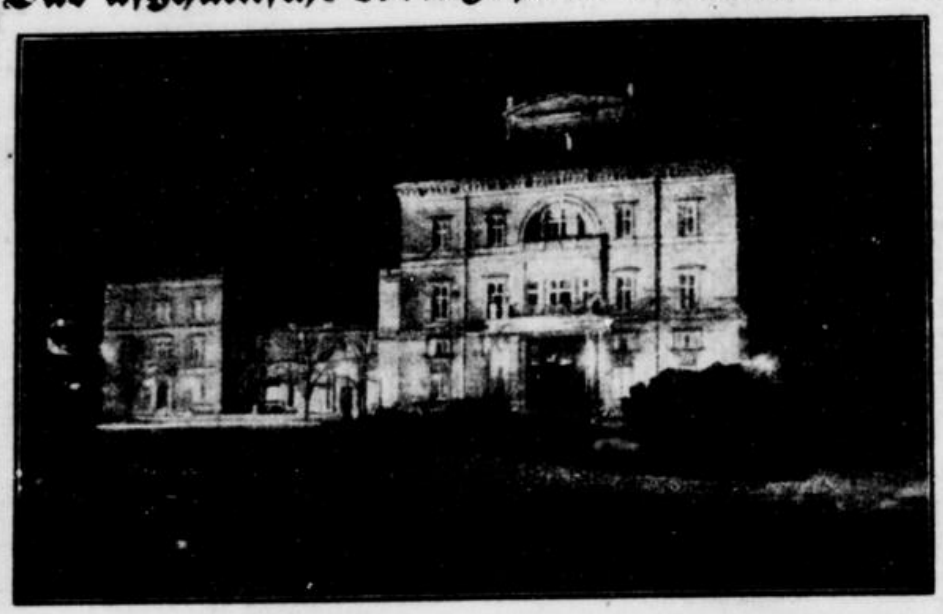
Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Stadtverwaltung schaffe Vorbilder!

Aus vielen Kreisen der berufstätigen Bevölkerung, die in Geschäften, Büros, Fabriken beschäftigt sind, hört man immer wieder Klagen über schlecht gelüftete oder überheizte Arbeitsräume, in denen Anfälligkeit zu Krankheiten erworben wird. Häufig liegt es nur am Mangel an gutem Willen und sozialem Verständnis, daß keine Abhilfe geschaffen wird. Leider sind auch so viele Menschen gegen solche Uebelstände stumpf und gleichgültig, weil sie ihnen zur Gewohnheit geworden sind. Und kommt dann ein lufthedürftiger Mensch in solchen Betrieb, so muß er sich einfügen, bis er selbst keinen Luftzug mehr vertragen kann. In den Schulen ist Gesundheitslehre ja jetzt in den Lehrplan aufgenommen. Aber dies bleibt Theorie, wenn nicht die praktischen Möglichkeiten gegeben werden. Wäre hier nicht eine dankbare Aufgabe für die Stadtärzte? In städtischen Betrieben könnten Vorbilder geschaffen und dadurch erzieherisch gewirkt werden. Es genügt nicht, wenn nur für gute Räume gesorgt wird. Auch schematische Anordnungen sind da nicht am Platze, wo schon ein alter Stamm empfindlicher Leute vorhanden ist, auf die nun Rücksicht genommen werden muß. Die Vorsteher solcher Räume müßten solche Dinge wichtig nehmen, weil sie der Volksgesundheit dienen. Hier sind Möglichkeiten zum Sparen gegeben, denn es wird Krankheiten vorgebeugt, die zu heilen vielleicht große Kosten erfordern würde. Und Privatbetriebe werden nachfolgen, und gute Gewohnheiten würden in die Familien verpflanzt. Also — Stadtverwaltung schaffe Vorbilder!

Einer für viele.

Das afghanische Königspaar im Ruhrgebiet



Villa Hügel im Lichte der Scheinwerfer.

WG. Duisburg, 8. März.

Heute vormittag um 10 Uhr traf ein stattlicher Zug von 14 Automobilen in Rheinhausen ein. Sie brachten den afghanischen König Aman Ullah mit großem Gefolge in Begleitung des Herrn Krupp von Bohlen und zwei Söhnen des Chefs der Firma Krupp zur Besichtigung der Friedrich-Alfred-Hütte, eines der modernsten Werke Deutschlands. Es erfolgte ein Rundgang durch die wichtigsten Betriebe der Hütte.

Besonderen Eindruck machten auf die fremdländischen Gäste die sogenannten Blockstraßen, auf denen die im Thomas- und Martinstahlwerk gegossenen Blöcke ausgewalzt werden. Mit Staunen sahen die fremden Gäste, wie hier die 6000 Kilogramm schweren weißglühenden Blöcke spielend leicht durch eiserne Finger hin- und hergeschoben und gekantet wurden und dann durch die Walzen zu feurigen Schlangen von vielen Metern Länge ausgewalzt werden. Mit dem auf der Blockstraße ausgewalzten Stab ging man weiter zu der Schere und sah hier, wie durch eine einfache Bewegung eines Hebels durch einen Arbeiter der Block in Teile zerschnitten wurde, um dann auf einer Triostraße zu Eisenbahnschienen ausgewalzt zu werden. Man sah hier die Herstellung von Eisenbahnschienen für die Deutsche Reichsbahn, die in Stücklängen von 30 Metern zur Ablieferung gelangen.

Dann begab man sich zum Hafen, der in festlichem Flaggenschmuck prangte.

WG. Essen, 8. März. Nach der Rückkehr von Duisburg wurde nach einem kurzen Imbiß auf Villa Hügel das Besichtigungsprogramm auf den Essener Kruppwerken fortgesetzt. Die ausländischen Gäste besichtigten hier zunächst die Werksausstellung, sodann das Schmiedepreßwerk, wo gleichzeitig auf drei Pressen Stücke von außergewöhnlichen Abmessungen ausgeschmiedet wurden. Es folgte ein Rundgang durch den Motorenfahrzeugbau. Man zeigte ihnen einen Schnellastwagen neuester Konstruktion, der der afghanischen Regierung zum Geschenk gemacht wurde. Der Wagen soll, einem Wunsch des Königs entsprechend, zur Beförderung von Schulkindern in abgelegene Schulverwaltungen Verwendung finden.

Am Abend fand auf Hügel eine Tafel für die afghanischen Gäste statt. Die Nacht verbrachten die ausländischen Gäste in ihrem Sonderwagen auf dem Hauptbahnhof, von wo aus heute morgen die Weiterfahrt nach Paris erfolgte.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 870

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

In seinem Schlußbericht über das Berliner Schachturnier bemerkt Lasker noch:

Hinter Nimzowitsch (1. Preis der Stadt Berlin) und Bogoljubow (2. Preis) sowie Dr. Tartakower (3. Preis) gab es nur noch einen Preisträger: Johner (4. Preis). Er war einige Zeit ein Anwärter auf den ersten Preis. Da verlor er gegen Koch, offenbar durch Unterschätzung seines Gegners, und so ging er seiner Chancen verlustig. Aber er hat sich als ein sehr ernstzunehmender Meister erwiesen, dem es wohl zuzutrauen ist, daß er in einem großen internationalen Turnier einmal den ersten Preis davonträgt. Seine Stärke liegt in einem Stil, der das gute Alte mit dem guten Neuen verbindet. — In der

Praxis des Spiels

hat das Turnier einen gewissen Fortschritt gemacht. Die Eröffnungen wurden einfach und nach gesunden Grundsätzen behandelt. Das Mittelspiel brachte Verwicklungen und das Endspiel sehr verwickelte, fast problemhafte Stellungen. Dies war der Ablauf sehr vieler Partien, und dies ist ein gewisser Fortschritt gegen früher, denn früher wurde die Eröffnung nicht so selbstverständlich gut behandelt, und früher wurde das Endspiel nicht zu einer so eminent schwierigen Aufgabe.

Um nur einige Beispiele zu erwähnen, nenne ich die Endspiele Sämisch-Nimzowitsch, Sämisch-Bogoljubow-Steiner. Ich will die Positionen im allgemeinen charakterisieren, da dies genügen wird, um eine Vorstellung von der Schwierigkeit der Aufgaben zu geben. Nimzowitsch hat Dame gegen Turm, Läufer und Bauer. Sämisch hat eine feste Stellung eingenommen, die nur zu erschüttern ist, wenn Nimzowitsch Dame gegen Turm und Läufer abtauscht. Dann entsteht ein Endspiel mit Bauern, worin jede Partei eine Dame bekommt. Zuletzt ein äußerst verwickeltes Endspiel der Damen gegeneinander, wobei beide Könige im feindlichen Bauernlager stehen. Bogoljubow hat Turm und vier Bauern gegen Turm, Springer und einen Bauern. Die Freibauern drängen vor, aber die Offiziere bedrängen den König des Angreifers. Die Möglichkeiten sind äußerst mannigfach. Eine Analyse dieser Stellung würde einem fleißigen und gewissenhaften Meister Wochen kosten. Steiner hat zwei Türme, Läufer und 5 Bauern gegen das gleiche Material. Mit Kunst hat er einen Freibauern vorgeschoben, um den der Kampf tobt, ein Kampf, an dem sich sämtliche Figuren beteiligen. Gibt es einen Weg, zu gewinnen? Kann sich Steiner eine Linie für den Turm öffnen, und sie betreten, bevor noch der Gegner etwas unternehmen kann? Man weiß noch nicht genau. Die Meister sind in derlei verwickelten Analysen wenigstens vorläufig noch zu unerfahren. Alles in allem, das Berliner Turnier läßt den Schluß zu, daß die Kunst der schachlichen Praxis sich hebt.

Die europäischen Meister beherrschen die Einfachheit und lieben die Verwicklung und das Abenteuer. Vielleicht sollten sie fleißiger in der Analyse schwieriger Endspiele werden. Aber das wäre beinahe schon zu viel verlangt, denn die leidenschaftliche Wissenschaftlichkeit, mit der sie das Problem des Schachspiels angegriffen haben, ist hinreichend, und ein wenig sollten sie ja der kommenden Generation zu tun übrig lassen.

Man kann verstehen, daß die Schachwelt das Schachspiel und ihre Turniere liebt. Auch die Liebhaber des Schachspiels sind fortgeschritten. Man merkt es an den Analysen der Schachfreunde, an ihrem Verständnis, das jede Feinheit des Spiels findet, an der Tiefe des Interesses, das eine Kampfpartie erweckt. Caissa darf froh und stolz in die Zukunft blicken.

Damen- u. Herrenstoffe
nirgend so billig
Reste
passend für Mäntel, Kleider, Anzüge, Paletots, Hosen etc., sind durch Haltbarkeit u. Preiswürdigkeit seit 30 Jahren berühmt und billig.
Bevor Sie kaufen, sehen Sie sich das gewaltige Lager an.

Ültzen & Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 19
im Hause Kampermann
h16

Westdeutscher Spielverband.
Ob. Platz Cronenbergerstr.
Sonntag den 11. März, nachmittags 3 Uhr:
Fußball-Freundschaftsspiel
Elberfelder Sp. Cl. 08 I.
(Gau-Gruppenmeister) gegen
V. f. B. Merscheid I.
Vorher vorm. 10 Uhr: Alte Herren gegen Alte Herren Schwarz-Weiß Barmen; nachmittags 1.30 Uhr E. S. C. 08 II. gegen V. f. B. Merscheid II.
Wicht. Mitgliederversammlung
Sonnabend den 10. März, abends 8.30 Uhr, im Restaurant Regenitor, Steinbeckerstraße. Erscheinen ist unbedingt erforderlich. k7629

Rekord-Woche!!
Eine lang vorbereitete Sonder-Veranstaltung. — Sie finden Qualitäts-Schuhwaren weit unter dem regulären Wert.
Kaufen Sie Ihre Schuhe jetzt zu diesen Preisen.

Herren-Schuhe
Herren-Halbschuhe elegante Form, halbspitz ... 8.90
Herren-Stiefel Ringsbesatz, weiß gedoppelt ... 9.75
1 Posten braune Herr.-Halbschuhe elegante Form, weiß gedoppelt ... 10.75
Braune Boxkalb-H.-Halbschuhe halbspitze Form, weiß gedoppelt ... 12.50
Lack-Halbschuhe für Herren, in verschiedenen Ausführungen ... 16.50, 14.50, 12.50
Kinder-Schuhe
Kinder-Schnürstiefel Gr. 25/26 5.50 23/24 4.90 20/22 2.90 18/20 1.95
Kinder-Spangenschuhe Gr. 31/35 6.80 27/30 5.90 25/26 4.90 23/24 3.90 20/22 2.95 18/20 1.95
Lack-Spangenschuhe Gr. 31/35 7.90 28/30 6.90 25/26 5.75 23/24 4.75 20/22 3.75 18/19 2.75
Kinder-Luxusschuhe in beige-rosé Gr. 27/28 4.90 25/26 4.45 23/24 3.95 20/22 3.45 18/19 2.90
Knaben- und Mädchen-Stiefel ... Gr. 31/35 7.25 Gr. 27/30 6.75
Damen-Schuhe
Einspangenschuhe Roßchevro, mit Block-Absatz ... 4.90
Lackspangenschuhe beliebtes Einspangen-Modell ... 6.90
Lackspangenschuhe in Trotteur-Ausführung, auch mit frans. Absatz ... 8.90
Spangenschuhe rot, blau, grau und beige, gutsitzende, hübsche Modelle ... 9.75
Eleg. farb. Chev.-Luxusschuhe Marke Libelle, in beige, rosé, sekt, neuste Modelle 12.75
ELBERFELD
Samstags durchgehend geöffnet
KAMP
BACHSTR. 105
1 Minute vom Rathaus.
h348

Charlie Chaplin Fest-Woche

Film-Palast Westfalia

Nur bei uns läuft der Großfilm des Weltrekords

Barmen

Barmenia-Lichtspiele

Nur bei uns läuft der Großfilm des Weltrekords

Großbarmen



Charlie Chaplin

Das Meisterwerk des Humors!

Ferner das erstkl. Progr. in Varieté u. Film

Sonntag vormittag 11 Uhr: Charlie Chaplin in Zirkus in unseren beiden Theatern.

Verstärktes Orchester! Beginn 3 - 5 - 7 - 9 Uhr.

401b

Barmen

Barmenia-Lichtspiele

in „Zirkus!“

Die Tragikomödie eines Herzens!

Ehren- und Freikarten keine Gültigkeit!

Vorverkauf vormittags v. 11–1 Uhr an unseren beiden Theaterkassen u. bei der Firma L. Tietz, Barmen, Wertherstraße.

Verstärktes Orchester! Beginn 3 - 5 - 7 - 9 Uhr.

Großbarmen

Film-Palast Westfalia

Elberfelder Lehrer-Gesangverein.

Morgen Samstag den 10. März, abends 8 Uhr im großen Saale der Stadthalle Elberfeld:

KONZERT

unter freundl. Mitwirkung des Elberfelder Gesangvereins.

Dirigent: **Franz v. Hoessiin.**

Solistin: **Haidi Heitmann** (Barmen-Elberf.).

Karten zu 1.—, 2.—, 3.— Mk. bei B. Hartmann-Elberfeld, W.-Rathenaustr., bei den Mitgliedern u. an der Abendkasse. 1994

Geschäfts-Übernahme

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die bekannte **Restauration Heine, Barmen, Unterdörnerstr. 130,** direkt am Altenmarkt, Telefon 6911. 2153a

Zum Ausschank gelangen

la Wicküler u. Münchener Biere sowie gutgepflegte Weine

Für gute Küche ist bestens gesorgt. — Empfehle gleichzeitig den Vereinen meine neuerbauten Säle für Vereinsfestlichkeiten, Sitzungen usw.

Hochachtungsvoll

Walter Zippmann

Langjähriger Oberkellner im Ratskeller Elberfeld.



NACH AMERIKA

RED STAR LINIE

ÜBER KÖLN ANTWERPEN NEW YORK

Höchster Komfort · Beste deutsche Küche · Deutsche Bedienung · Billigste Preise: Kajüten-Klasse $ 145.— II. Kl. $ 120.50, III. Tour.-Kat.-Klasse $ 220.50, III. Klasse $ 112.50 · Auskunft und Fahrkarten durch die Agentur

J. A. Martin & Söhne

Arrenbergerstr. 23, Elberfeld. b46

Für Fracht auch **Spedition-Center Haarhaus & Co. Barmen-Rittershausen.** Schließfach Nr. 86.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit Doppelschrauben-Dampfern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Eisenbahnbedingungen u. Abfahrten erteilt in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl Döppersberg 2 (Köbohaus)

in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl Altermarkt 12

116b

Schmidt Remscheid Bahnhofstr. 49



Schaufenster-Einrichtungen

Tel. 3107/3120. 1812.

Offeriere 14943

Butter

9 Pfd. für 10.— Mk. franko. geg. Nachn.

Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10¼ Uhr):

Die Jugend der Königin Luise

Der erste Teil des deutschen Filmwerks „Königin Luise“ bringt die Lebensgeschichte von Preußens großer Königin, von ihrer sonnigen Jugend bis zur Thronbesteigung ihres Gemahls.

Es werden nicht nur seitlich treue und künstlerisch fein abgestimmte Einzelbilder vor Augen geführt, sondern das ganze Geschehen wird zu herzbewegendem Nacherleben menschlich nahe gebracht.

Dazu tragen neben der verständnisvollen Kunst der Regie vor allem die Träger der Rollen bei, insbesondere

Mady Christians

als liebreizende Prinzessin und königliche Frau. 1205

:: Volles Orchester! ::

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.

Diese Vorstell. sei auch besonders **der Jugend empfohlen!**

Allen voran in Fahrrädern!

Nur erste Marken mit schriftl. Garantie.

Ständiges Lager v. einigen hundert Rädern.

Wochenrate Mk. 3.—

Oscar Raucamp Filiale in **Barmen, Höhestr. 8** Remscheid, Blumenstraße 40. 1375

Ich litt seit einem Jahr an

Flechten und Mitessern

Alle Mittel waren erfolglos. Da machte ich Schaumaufschläge mit Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** in Kürze derselben verschwanden. Weiche Dauerpackung 50 Pf. — 65, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme bestens zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 3355

Gesangbücher

Oster-, Konfirmations-, Kommunion- und Jugendweihe-Karten für Wiederverkäufer billigst.

Niems Postkartenverlag, Elberfeld, Bachstraße 80.

MODERNES THEATER BARMEN

Berlinerstr. 120 Fernsprecher 3075

Ab heute Freitag 121b

ein Werk, das jeder gesehen haben muß! Der aufsehenerregende „Deutsche Großfilm“.

Das brennendste, interessanteste u. spannendste Thema unserer Zeit:



Die nicht Mutter werden dürfen

„Ein Film von Liebe und Pflicht“

7 ergreifend gespielte Akte 7. Hauptdarsteller:

Marcella Albani, Carl de Vogt

Was jeder vor der Ehe wissen soll

wird in diesem Werk dem Beschauer vor Augen geführt. Der Entwurf zu diesem Film stammt von dem bekannten

Fachmann Dr. Thomalla

der durch seine ähnl. Werke bekannt ist.

Aufführungszeiten: 3.30, 6.10, 9.00 Uhr.

Hierzu ein reichhaltiges und sehenswertes

grosses Bei-Programm.

Gesamte Abend-Vorstellung pünktlich 7.45 Uhr.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Den modernen Frühjahrsschuh



in 100 entzückenden Modellen und allen hellfarbigen Lederarten finden Sie in größter Auswahl 363b

im Jungbrunnen

Erstes Hygiene-Reformhaus

Barmen, Schuchardstr. 7, Elberfeld, Neubruch 6

Alhambra

Alter Markt **BARMEN** Telefon 1892

Heute 3 Uhr

beginnen wir mit dem monumental. Schicksalsgemälde von der größten Not und dem Mut der Frauen.

Deutsche Frauen Deutsche Treue.

Mütter vereinigt euch!

Nie mehr darf Kriegsleid über die Menschen kommen! Ein ergreifender 8 Akte Großfilm 8 Akte

mit **Hermine Sterler, Helga Thomas — Adolf Sandrock, Eugen Neufeld — Dr. Manning, Fritz Kampers, Herm. Picha, C. W. Meyer, Ferd. v. Alten u. a. m.**

◆

Außerdem stellt sich den Barmer Kinobesuchern Amerikas gefeiertster Cowboy **Big Boy Williams** vor in seinem neuesten Abenteuer:

Der Todesreiter von Arizona.

Ein fabelhaftes Sensationsabenteuer mit heiterem Einschlag in 7 Akten.

◆

Rampenlicht. Groteske, 2 Akte. **Triumphwoche.** Neuer Weltbericht.

RAGUSA Lehrfilm.

Unser Programm ist auch diese Woche nicht zu überbieten. Versäumen Sie es nicht.

Jugendliche haben Zutritt.

Alhambra, Barmen

Hübsche, praktische

Konfirmations-Geschenke

sind feine Lederwaren.

Ich empfehle sehr preiswert:

Beutel- und Besuchs-Täschchen, Stadtköfferchen, Schreibmappen, Portemonnaies, Brieftaschen, Nähkörbchen, Manicure Etuis

Rohde Barmen-Wupperfeld

Berlinerstr. 27 Ecke Wilhelmstr.

Besichtigen Sie bitte meine Konfirmations-Artikel in der Berlinerstraße. 884

Frühjahrs-Neuheiten

in

Herren- u. Jünglings-Kleidung

In dieser Saison bringe ich das Modernste und Schönste in Stoffen und Verarbeitung, was die Mode bringt. Meine **Auswahl** sowie **Preiswürdigkeit** sind nicht zu übertreffen.

Anzüge hauptsächlich Berliner Werkstätten-Arbeit, Mk. 85, 85, 78, 72, 69, 65, 59, 54, 48, 39, 32, 29..... **19.00**

Sport-Anzüge Mk. 85, 76, 68, 62, 56, 49, 45, 39, 36, 32. **26.00**

Frühjahrs-Mäntel Mk. 89, 85, 78, 74, 68, 62, 56, 48, 45, 39, 32..... **28.00**

Gabard.-, Gummi- u. Led.-Mäntel Mk. 65, 54, 46, 42, 38, 31, 28, 18, 14... **12.00**

Windjacken Mk. 24, 21, 19, 16, 13, 9, 8, 7..... **6.00**

Hosen in lang und Breeches Mk. 21, 19, 16, 12, 9, 7, 6, 5, 4..... **3.50**

Konfirmanden-Anzüge Mk. 65, 59, 54, 48, 45, 42, 39, 36, 33, 29. **23.00**

S. Simon

Elberfeld, Post- und Schwanenstr.-Ecke.

f291



J430

Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses

Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte

Dauerwellen
nach neuestem System

Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung

Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld

Königstraße 47. Telefon 4205.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50

Für Konfirmanden!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Goldene Damenringe, 8kar., von **3.50 Mk.** an und höher.
Silberne Kolliers m. Anhänger von **3.50 Mk.** an und höher.
Neue silb. Herren- u. Damen-Armb.-Uhren v. **20 Mk.** an u. höh.
Neue gold. 14kar. Dam.-Armb.-Uhren von **30 Mk.** an u. höher.
Schöne Brillantringe von **40 Mk.** an und höher.
Große Auswahl in **gold. Herrenketten, dto. Armbändern, dto. Trauringen, silbern, Körben** etc., **verkaufe nach Gewicht.**
Gold. Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue u. gebrauchte), **silb. Herrenuhren** etc., wie schon lange bekannt alles unter Garantie **staunend billig!**

T. Leeser, Elberfeld

nur 108 Kipdorf 108, I.
Fernruf 307. Kein Laden.



Sprech-Apparate
kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft
Tischapparate von Mk. 45.-, 50.-, 60.-, 68.-, 76.- und höher.
Schrankapparate v. Mk. 130.- und höher. f281
Bequeme Ratenzahlungen
Pianohaus
Weischet
Elberfeld Königstr. 23 u. 31.

Holzwaren, Sperrholz, Leisten

liefert die Drechslerei von
Tel. 4299 **Wilh. Firschbach, Vohwinkel** Gegr. 1901
Friedrichstraße 50. e240

Mein Angebot versteht sich stets nur für Qualitätsmöbel altbewährter Fabrikate unter Gewährung größter Preisvorteile.

Komplette Küchen
Büfett, Ausziehtisch, 2 Stühle zu M. 300.-, 350.-, 370.-, 450.-, 480.-

Kompl. Eichen-Schlafzimmer
voll abgesperrt, Schrank, 2 Bettstell., 1 Waschkommode m. 2 Nachtkonsolen mit Marm., 2 Stahldrahtmatratzen, 2 gepolsterte Stühle, 1 Handtuchhalter zu M. 650.-, 700.-, 750.-, 800.-, 850.-

Kompl. Eichen-Speisezimmer
Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle mit best. Rindl.- od. Stoffpolst. zu M. 700.-, 750.-, 870.-, 900.-, 950.-, 1200.-

Kompl. Nußbaum-Speisezimmer
ganz mod. Ausführ., hochwertigste Qualitätsarbt., mit Vitrine. M. 1850.-

Kompl. Eichen-Herrenzimmer
Bücherschrank, Schreibtisch, rund. Ausziehtisch, 2 Stühle u. 1 Schreibtischsessel mit best. Rindled.-Polst. M. 650.-, 730.-, 850.-, 1000.-
Freie Lieferung! Freie Lagerung! In der Zahlungsweise weitgehendstes Entgegenkommen!

Möbellager Giesecke

Elberfeld, Erbschlingstr. 9—11. Telef. 9814.



Einfamilienhäuser
für Minderbemittelte durch
„Deutsche Heimstätte"
in Barmen. f294

Durch

günstigen Einkauf

sind wir in der Lage, einen Posten

Damen-Mantel- und Kleiderstoff

zu fabelhaft billigem Preise herauszubringen.

Popeline in vielen schönen Farben.....per Mtr. **1.30**
Kasha reine Wolle für Kleider und Mäntel, 130 cm breit.....per Mtr. 6.90, 4.90, **2.75**
Karos reine Wolle in modernen Farben und guten Qualitäten.....per Mtr. 3.75, 3.25, **2.25**
Mantel-Shetland reine Wolle, 140 cm breit.....per Mtr. **3.75**
Karierte Manteistoffe in den besten Qualitäten..per Mtr. 8.75, **7.95**
Rips vigoureux Ia Kammgarnware, 130 cm breit, in schönen Farben.....per Mtr. **8.50**

Ein Posten **Herrenstoffe** reine Kammgarne, ca. 150 cm breit ..... per Mtr. 18.50, 14.50, 12.50, **9.75**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Hofkamp 28 Elberfeld **Kipdorf 40.**

Stoffe

Der sensationell billige Frühjahrs-Verkauf

Aparte Neuheiten in bekannt riesiger Auswahl.

Kasha der neue Frühjahrsstoff, reine Wolle, in schönen Pastellfarben, Meter 2.90, **1.95**

Kasha 145 cm breit, einfarbig u. karriert, in modernen Frühjahrsfarben, enorm billig ..... Meter **2.95**

Composé travers weiches Flanellgewebe, modefarb. Grundton, mit passenden und Bouclés ..... Meter **3.50**

Kasha Bordüre solid, Kasha-Karos, eleg. Neuheiten, 70 u. 100 cm breit, aparte Garnierstellungen ..... Meter 2.75, **3.90**

Kasha flammé 100 cm br., wundervolles, weiches Gewebe, für das mod. Jumperkleid ..... Meter **4.90**

Mantel- u. Kostümstoffe 145 cm breit, in engl. Art und zarten Karos, in reiner Wolle, Meter 6.90, **4.90**

Mantel- u. Kostümstoffe 145 cm breit, vornehme, bouclestoffartige Gewebe in ganz neuen Dessins ..... Meter 9.75, **7.90**

Popeline ca. 85—100 cm br., reine Wolle, in großem Farbensort., Mtr. 2.40, **1.95**

Rips 130 cm breit, reine Wolle, gute Kleider- u. Mantelware, viele Farben ..... Meter 4.90, **3.75**

Woll-Crepe de chine 100 cm br., der von der Mode bevorzugte Wollkleiderstoff, in herrlichen Farben .... Meter 5.90, **4.90**

Rips-Papillon 130 cm breit, reine Wolle, vorzügl. Qualität, für Kleider und Mäntel, in 15 mod. Farben, Mtr. **5.90**

Papillon 130 cm br., reine Wolle, wunderhübsche, weichfallende Kleiderware, Meter 8.90, **7.50**

Crepe-Kaid 130 cm breit, reine Wolle, neuartiges Gewebe, in 15 mod. Farbentönen ..... Meter **8.90**

Rips-Ottomane 130—140 cm breit, der Mode entsprechende Farben, für beste Kostüme und Mäntel . Meter 12.75, **9.75**

Besondere Gelegenheit!

Crepe de chine 90/100 cm breit, eine wundervolle, reinseid. Qualität, in schwer, essenbein und allen erdenklichen neuen Modefarben, jedoch mit kleinen, kaum sichtbaren Schönheitsfehlern, zu dem **sagenhaft billigen Preise** von ..... per Meter **5.25**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Eier

gut und billig kaufen Sie nur beim Fachmann, denn nur hier erhalten Sie garantiert gutschmeckende frische Ware

Meine Eier in Massen
im Schaufenster bezeugen, wie billig ich verkaufe.
Heute habe ich sämtliche

Eierpreise
nochmals um ein bedeutendes reduziert und meine Schaufenster nochmals mit Massen v...

Eiern
ausgelegt, um dem kaufenden Publikum Gelegenheit zu geben, sich von der Preiswürdigkeit und Güte der Ware überzeugen zu können.

Ich verkaufe heute vollfrische Koch- und Trinkeier
10 Stück 80 Pfg.
10 Stück 1.00 Mk.
große 10 Stück 1.20 Mk.
große braunschalige Landeier . . . 10 Stück Mk. 1.30
große frische Enten-Eier . . . . . 10 Stück Mk. 1.25

Direkte Importen ohne jeglichen Zwischenhandel
ermöglichen es mir, so billig verkaufen zu können.

Hermann Weltzner

Eier-Import-Großhandlung. 2148
Barmen, Berlinerstr. 37, Teleph. 2516.
Filialen: Höhnestraße 31, Heckinghauserstraße 146

Beim f418

Möbel-Einkauf

wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5920 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.



Sir John

Retcliffe's

weltberühmte Romane

erscheinen soeben in neuer bedeutend verbesserter ungekürzter Ausgabe, umfassend etwa 6 Abteilungen zu je 3 Leinenbänden, jede Abteilung Rm. 24.–, jeder Band ist für sich abgeschlossen und auch einz. lieferbar zum Preise von je Rm. 4.80. Bisher gelangt zur Ausgabe:

Abteilung I: Band 1-3. Neue Sahib (Volk in Fesseln — Marsanni Margarethe — Ram Ram Mahadeo). Band 4. Die Abenteurer der Savara. Band 5. Zu den Quellen des Sonnenvogels.

Abteilung II: Band 6. Goldfieber (früher Pueblo 3 Bände). Band 7. Die Wölfe von Skodar. Band 8. Das Testament Peters des Großen. Band 9. Um das Schwarze Meer. Band 10. Sprengstoff.

Abteilung III: Band 11. Adda und Edda. Band 12. Auf Leiter Erde. Band 13. Die Eingeborenen. Band 14. Auswanderer. Band 15. Gastspiel.

Abteilung IV: Band 16. Die Venus von Rom. Band 17. Maggarita und Solferino. Band 18. Capitana Maria. Band 19. Die Donner von Gaeta. Band 20. Das Kreuz von Serapeo.

Unvergleichliche Muster-Ausgabe der künstlerisch vollendeten Durcharbeitung und wesentlichen Vervollständigung durch Barthel-Winkler. Ein Aufsehen erregendes Ereignis für die gesamte Literaturwelt! Der klassische Indien-Roman „Ram Sahib" zum allerersten Male mit den bisher stets fehlenden Schlußkapiteln! Vervollständigt. Einführung v. Barthel-Winkler mit Geleitwort des Imams Prof. Jahier Khairi aus Delhi. Retcliffe's Romane sind in Millionen von Exemplaren verbreitet. Der Verfasser hat wie kein zweiter verstanden, den atemlos spannenden Abenteuerroman, leidenschaftlichen Liebesroman, mitreißenden Geschichtsroman, zu einem einzigen zu vereinen. Er schildert mit fabelhafter Gestaltungskraft das farbenbunte Aufwand des indischen Volkes, die Geheimnisse des Orients, Abenteuer im wilden Westen, das bunte Leben des Grafen Don Juan, das Treiben am spanischen Hofe zur Zeit Isabellas und andere geschichtliche Ereignisse. Wir liefern die sorben in neuer Ausstattung erschienenen Romane von Retcliffe auf Wunsch auch Gelegenheit Erhebung einen Teilzahlungsanschlages gegen Monatsabzüge von zur . . . . . Rm. für jede Abteilung Bei Bezug von 3 Abteilungen monatlich nur 7 Rm., bei 4 Abteilung. 10 Rm. Die erste Rate wird bei Empfang nachgenommen. deutschen Rechnete nebenstehend. Ausführlicher Prospekt kostenlos und franko

3.–

Buchhandlung BIAL & FREUND, Berlin S 42 Alexandrinenstraße 97. Postscheck 156 Postscheck-Konto: Berlin Nr. 39 402

Wegen Räumung

meines Lagers habe ich noch Gelegenheit, Kücheneinrichtungen, Möbel u. einz. Schreibtisch sofort billig abzugeben.

Gerste, Elberfeld, Luisenstraße 58.

Kauft

die seit Jahren bewährte

Bergila

Kugellager - Waschmaschine
Wassermotor - Waschmaschine
Heißwasser - Wringmaschine
mit 5 Jahre Garantie.
Montage von Wassermotoren auf Hand - Waschmaschinen.

Westdeutsche Haushaltmaschinenfabrik G. m. b. H.
Barmen, Zeughaus-tr. 12 Fernspr. 5795

Der weiteste Weg lohnt sich zum

Schuhlager Elberfeld, Döppersberg 13

Eine der besten u. billigsten Bezugsquellen in

Qualitäts-Schuhwaren.

Verkauf direkt vom Lager.
Keine Schaufenster, keine hohe Ladenmiete,
daher **billige Preise.**

Schuhlager Elberfeld, Döppersberg 13

Hermann Kaufmann

Metzgerei, Fleisch- und Wurstwaren
ELBERFELD, Walter-Rathenaustraße 6
Gegenüber Tietz, nebenan Voerhagen
Tel. 33. Gegründet 1855 in Köln a. Rhein.

Empfehle diese Woche extra **billig und gut**

Kalb- und Schweinefleisch

nur hiesiges eigener Schlachtung

Kalbsbollen 1.20, alles andere 1 Mark, Schweinebraten, gerollt, la, 1 Mk., magerer Bauch 85 Pfg., Schulterbraten 90 Pfennig, Kalbsragout 80 Pfennig.

Spezialität:

Frisches hiesig geschlachtetes Rindfleisch 90 Pfg., zollfreies Gefrierfleisch 65 bis 80 Pfg.

Stets frisch Gehacktes 80 Pfg.

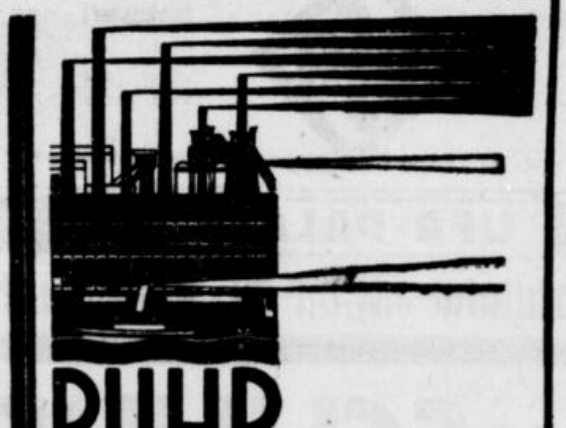
sowie alle ff. Wurstwaren zu den billigsten Preisen.
Meine Firma bürgt für gute Ware u. reelle Bedienung.

Bei Gicht, Rheuma, | Ischias, Grippe, | Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten

haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt! Togal scheidet die Harnsäure aus! Fragen Sie Ihren Arzt!



Zur Förderung
Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Meine Schaufenster zeigen Ihnen die

neuesten Mode-Schöpfungen

Damen-Mäntel
Mk. .....17.50, 26.-, 39.- bis 108.-

Kleider
Mk. 10.-, 17.-, 28.-, 36.-, 49.- u. höher

Herren-Anzüge und Paletots
Mk. .....24.-, 36.-, 48.-, 54.- bis 120.-

Herren-Hosen, Windjacken, Loden-, Gummi- und Trenchecoat-Mäntel billigst.

PAUL HAMM

Barmen, Wertherstraße 42.

Haben Sie alles gelesen?

Wenn Sie sich Möbelstücke anschaffen wollen, so sind wir in der Lage, Ihren Wunsch in weitestem Maße zu unterstützen. Große Auswahl, gute Ware und billige Preise sind die Faktoren, die Sie zu einem Kauf bei uns bewegen werden. Unsere Verbindungen mit den bedeutendsten Möbelfabriken gestatten uns, stets die neuesten Modelle anzubieten; unserem großen Umsatz und unserer Leistungsfähigkeit ist es zu verdanken, daß ein Zurückbleiben älterer Modelle — sogenannter Ladenhüter — ausgeschlossen ist. — Um es allen Kreisen des kaufenden Publikums zu ermöglichen, sich gute Möbel anzuschaffen, haben wir ein System der Zahlungserleichterung, welches wir unseren Kunden ohne jede Preiserhöhung zugute kommen lassen, eingeführt. So z. B.:

Kaufsumme M. 100.—	Anzahlung M. 10.—	monatlich M. 10.—
Kaufsumme M. 200.—	Anzahlung M. 15.—	monatlich M. 20.—
Kaufsumme M. 300.—	Anzahlung M. 20.—	monatlich M. 25.—
Kaufsumme M. 400.—	Anzahlung M. 30.—	monatlich M. 30.—
Kaufsumme M. 500.—	Anzahlung M. 40.—	monatlich M. 32.—
Kaufsumme M. 600.—	Anzahlung M. 50.—	monatlich M. 40.—
Kaufsumme M. 700.—	Anzahlung M. 60.—	monatlich M. 40.—
Kaufsumme M. 900.—	Anzahlung M. 80.—	monatlich M. 45.—
Kaufsumme M. 1100.—	Anzahlung M. 100.—	monatlich M. 50.—
Kaufsumme M. 1400.—	Anzahlung M. 150.—	monatlich M. 60.—

Sämtliche Käufe werden unter der Zusicherung strengster Verschwiegenheit abgeschlossen. Für den Fall schwerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit entheben wir Sie insofern jeder Sorge, als wir Ihnen für deren Dauer die Raten stunden. Wir führen alle Arten Möbel, wie Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, alle Einzelmöbel und Polsterwaren.

Als besonders preiswert bieten wir für Hausputz und Konfirmation an: Komplette Betten und Zubehör, Bettstellen, Auszieh-tische und Stühle, Sofas und Chaiselongues; Bettstellagen, wie Patentrahmen, Auflagen in Seegras, Wolle, Kapok, Schlaraffia, Roßhaar — alles auch nach Maß —, Korbmöbel. — In dieser Woche noch Sonderverkauf von kompletten Rohrbettstellen in allen Ausführungen.

FALKENSTEIN

Barmen-Ritterah., Berlinerstr. 35, nur 2 Schaufenster. ca. 1000 qm Lagerräume. Freie Lieferung nach allen Orten des Berg. Landes, freie Lagerung. Auf alle Waren Garantie, gegen Feuer versichert!



In bewährter Güte u. Schönheit

Speisezimmer	Mk. 475.-,	625.-,	850.-,	1150.- usw.
Herrenzimmer	Mk. 385.-,	595.-,	725.-,	975.- usw.
Schlafzimmer	Mk. 400.-,	645.-,	850.-,	1175.- usw.
Küchen	Mk. 195.-	225.-,	350.-,	475.- usw.

Einzelmöbel — Polstermöbel.

Möbelhaus Rolfsmeyer
& Co., G. m. b. H.
Barmen, Höhnestr. 28.

Billige Sport- u. Berufsstiefel-Tage

Wir bieten Ihnen beim Einkauf von Sport- und Berufsstiefeln besondere Vorteile durch gute Qualität u. bekannt billige Preise.

Einige Beispiele:

Sportstiefel mit Zwischensohle und geschloss. Lasche in echt Boxkalf, Rindbox, Kernbox und Waterproof in schwarz u. braun, mit Hochschaft 24.80, 22.80, 19.80, 17.80, 14.80, **12.50**

Motorradstiefel mit Zwischensohle u. 2 Schnallen, geschlossener Lasche, prima Ausführung, von keiner Konkurrenz geboten **32.75**

Arbeitsstiefel mit schwerem Beschlag m. Zwischensohle, Hochschaft, geschlossener Lasche, mit u. ohne Beschlag, in prima Ausführung 12.80, 11.75, 9.80, **5.85**

Betrachten Sie meine Fenster in der Wilhelmstraße. Auch Sie werden etwas für Ihren Bedarf u. Geschmack finden.

Große Auswahl auch in besseren Herren-, Damen- und Kinderschuhen und -Stiefeln.

Schuhhaus Hoffmann

Elberfeld, Klotzbahn, Ecke Wilhelmstraße.

366b



Anzug-Anfertigung

nach Maß einschl. bester Zutaten

42.50 und 49.50

unter Garantie für vollendete Paßform. Nicht der niedrige Preis, sondern die Qualität unserer Arbeit ist der Grund für den schnell wachsenden Kundenkreis. – Auch Stoffe finden Sie bei uns in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen

Bekleidungshaus Gebr. Ranft

Barmen, Emil-Rittershausstraße 5a
Fernspr. 4864 (Eingangsgeschäft)

Husten Sie?

dann schnell 1 Flasche Reichels Hustentropfen, mehrmals täglich 15–20 Tropfen zu nehmen. Kinder die Hälfte. In Apoth. und Drogerien erhältlich, aber echt nur mit „Marke Medico" und der Firma OTTO REICHEL, Berlin

Bestimmt zu haben bei: Louis Lapden Drogerie, Schwanenstraße 22. Kronen-Drogerie, Max Bollmer, Ecke Friedrich- und Poststraße.

Emmerich's Blumen Samen
Erben-Kunst-Dünger

Im Spezialgeschäft der Samen- u. Kunstdüngergroßhandlung bei

Stelling & Hirsch
Barm., Werthstraße, Ecke Großhdl., Kolkgarten 11

U.T. ELBERFELD

Unübertrefflich sind unsere beiden deutschen Großfilme!

Zweite Woche:

ALRAUNE

12 Akte. von Hanns Heinz Ewers, mit **Brigitte Helm, Paul Wegener.** 12 Akte.

Erste Woche: Als fabelhaftes Gegenstück: 3314

Eine Dubarry von heute

11 Akte. mit **Maria Corda, Alfred Abel.** 11 Akte.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2870 **Elberfeld**

Samstag den 10. März

8—7½: **Maria Stuart.** Trauersp. v. Schiller. 6. Fremdenvorst. im Samstag-Ab. II.

7½—11: **Margarete** (Faust). Oper von Ch. Gounod. Vorst. f. d. Freie Volksb. Gruppe I. Kartenausg. in d. Gasse.

Thalia-Theater

Heute 8 Uhr zum unwiderruflich letzten Male:

Das Dreimäderlhaus.

Mk. 1.— Jeder Platz Mk. 1.—

Ab morgen tägl. 8, Sonnt. 7½ Uhr, die interess. Operetten-Novität:

Miß Chocolate 3474

(Die kleine Schokoladenmaus) v. R. Grün. — Sonnt. nachm. 3½: **„Miss Chocolate"**

Preise der Plätze Mk. 1.— u. 1.50.

Schönheit, Phantasie die Eigenart der 3112 vornehmen Revue

Freut Euch des Lebens im Salamander

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm** Eintritts-Einheitspreis Mark 1.—

Achtung! Achtung!

Am Samstag dem 10. Sonntag dem 11. und Montag dem 12. März findet in meinem Lokale

Großes Schlacht- und Bockbierfest

statt. **Eigene Schlachtung.** Für gute Speisen und Getränke und lustige Unterhaltung ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet

Ferd. Winkelhane,

„Kohlstraßer Hof"

ELBERFELD, Uellendahlerstraße 176.

Planetarium

Vom 11. März ab finden wieder regelmäßig **Sonntags nachmittags um 4 Uhr** Vorführungen statt über:

„Die Wunderwelt unseres Nachtgestirns, des Mondes"

4106

Bahnhofs-Restaurant Barmen Nächstebreck

Tanzen Jeden Sonntag **Tanzen**

HAUS JULIANA

Samstag den 10. März, abends 8 Uhr

Eröffnungs-Feier der neu erbauten Veranda

unt. gefl. Mitwirk. d. **Quartl.-Ver. Glocke** und der **verstärkten Haus-Kapelle.** Eintritt frei. Eintritt frei. Es ladet freundl. ein **Georg Vasper** Eigener Autobus steht die ganze Nacht zur Verfügung. 2149a

---

Columbia Records

Sprech-Apparate

Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	125.-	160.-	220.-
Anzahlung:	8.-	10.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-

Pianohaus Erich Menge

Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 17928

MODERNES THEATER

Elberfeld

Unter unerhörten Beifallsstürmen

begannen wir heute die Aufführungen des 1. Teiles des großen deutschen

Prunk-Filmwerkes

KÖNIGIN LUISE



Die Jugend der Königin Luise

(Kronprinzessin Luise)

Manuskript: **Ludwig Berger** / Regie: **Karl Grune.**

In den Hauptrollen:

MADY CHRISTIANS

als „Luise von Mecklenburg"

MATTHIAS WIEMANN

als „Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen".

Die lichte Gestalt der Königin Luise, wie sie in unserem Herzen lebendig ist, tritt uns in den wundervollen Bildern dieses herrlichen Films entgegen. Mit stärkster Anteilnahme erleben wir den Weg der kleinen mecklenburgischen Prinzessin zum Königsthron. Wir lachen und weinen mit diesem graziösen, entzückend-drolligen Ding, der „Prinzessin Husch", wie sie ob ihres unbekümmerten, frohgemuten Temperaments genannt wird. Eine bezaubernde, anmutige Mädchengestalt, die uns bezwingt, nicht nur bei sonnig-heiterem Liebesspiel, sondern auch bei den prunkvollen Vermählungsfeierlichkeiten, beim Einzug durch das Brandenburger Tor, wie auch als junge Königin, welche ihren Vorsatz:

„Ich werde alles anwenden, um durch Höflichkeit, zuvorkommendes Wesen und Dankbarkeit da, wo man mir Beweise der Anhänglichkeit gibt, Liebe zu verdienen und zu gewinnen"

auch in diesem großen Prachtfilm mit eindringlichster Lebendigkeit in die Tat umsetzt.

Aufführungszeiten: 3.15, 6.00, 8.50 Uhr.

Vorführungsdauer: ca. 2 Stunden.

Hierzu das große weitere Programm.

Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10½ Uhr) in unserer Kulturfilm-Vorstellung:

Die Jugend der Königin Luise

Kleine Preise! **Jugendliche haben Zutritt.**

256

Barmen

Es gibt nur einen großen Prunk-Film in dieser Woche — nämlich:

Die Jugend der Königin Luise

Mit größtem Beifall wurde in der heutigen Premiere der erste Teil dieses Meisterwerkes aufgenommen. Begeisterte Aufnahme fand die beliebte und anmutige

Mady Christians

als Kronprinzessin Luise.

Dazu das weitere große Programm!

Auf der Bühne **„La Tarragona"** die hervorrag. spanische Tanzattraktion vom Teatro Beatrice, Madrid.

Keine erhöhten Preise!

Großes verstärktes Orchester! Bis 5 Uhr nachm. kleine Preise!

UFA

Großes verstärktes Orchester! Jugendliche haben Zutritt!

Sonntag vorm. 11—1 Uhr: Matinee! Kleine Preise!

UFA-PALAST

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50**

Kinder-SCHUHE

in dieser Woche besonders

billige Auslagen

Kinder-Schnürstiefel

Gr. 18—19 Gr. 20—22 Gr. 23—26 Gr. 27—30

2.95 3.45 4.90 5.90

Kräftige Schulstiefel Gr. 31-35 erprobte gute Qualität **5.90**

Kinder-Spangenschuhe

Gr. 18—19 Gr. 20—22 Gr. 23—24 Gr. 27—30

2.60 2.95 4.20 4.60

Lack-Spangenschuhe

Gr. 18—19 Gr. 20—22 Gr. 23—24 Gr. 24—26

3.45 3.95 4.80 6.90

Für die Konfirmation! Gr. 36-39 **Lack- u. braune Spg.-Schuhe 8.75**

SIEMONS

ELBERFELD 3127 Wall 31